

---

# **Jahresbericht 2018 des Jugendamtes**

# Inhaltsverzeichnis

|  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| <b>Vorwort</b>   |              |
| Oberbürgermeister Thomas Geisel                            | <b>3</b>     |
| <br>   |              |
| <b>Blickpunkte 2018</b>                                    |              |
| Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – jetzt integrieren | <b>4</b>     |
| Partizipation  | <b>6</b>     |
| Inobhutnahme – jetzt modifizieren                          | <b>13</b>    |
| Häuser für Kinder und Familien                             | <b>14</b>    |
| Familienzentren  | <b>16</b>    |
| <br>   |              |
| <b>Die Fachbereiche</b>                                    |              |
| Amtsleitung Jugendamt                                      | <b>18</b>    |
| Allgemeine Verwaltung                                      | <b>21</b>    |
| Tageseinrichtungen für Kinder                              | <b>27</b>    |
| Jugendförderung  | <b>35</b>    |
| Kinderhilfezentrum   | <b>40</b>    |
| Soziale Dienste  | <b>43</b>    |
| Familienförderung  | <b>46</b>    |
| <br>   |              |
| <b>Das Jugendamt im Überblick</b>                          |              |
| Der Jugendhilfeausschuss                                   | <b>57</b>    |
| Organisation und Verwaltung                                | <b>58</b>    |
| Personal des Jugendamtes                                   | <b>63</b>    |
| Haushalt des Jugendamtes                                   | <b>65</b>    |
| Politisches Controlling                                    | <b>67</b>    |
| Standorte des Jugendamtes                                  | <b>68</b>    |
| Standorte und Finanzierung der Schulsozialarbeit           | <b>72</b>    |

## Vorwort Oberbürgermeister Thomas Geisel

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

bereits 2010 wurde Düsseldorf als eine der ersten Städte in Nordrhein-Westfalen als familiengerechte Kommune ausgezeichnet. Dass die Einwohnerzahlen stetig anwachsen und immer mehr Familien Düsseldorf als Lebensmittelpunkt wählen, ist nicht zuletzt auch auf diese familienfreundliche Ausrichtung zurückzuführen. Beitragsbefreiung in den Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege für alle Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, Elternbesuchsdienst als Informationsangebot bei Neugeborenen, flächendeckendes Netz von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im gesamten Stadtgebiet, Familienzentren als zentrale Anlaufstellen für Kinder, Jugendliche und Familien sind nur einige Punkte, die in diesem Zusammenhang genannt werden können. Dies alles sind Angebote, die gerade bei Familien mit jungen Kindern sehr gern angenommen werden und Düsseldorf als Lebensmittelpunkt äußerst attraktiv machen.

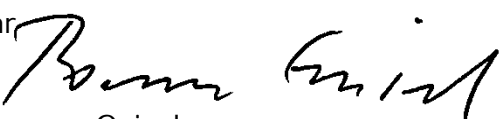


Wie bereits diese kurze Aufzählung zeigt, sind die Leistungen des Jugendamtes vielfältig und breit gefächert. Der Ihnen vorliegende Jahresbericht verdeutlicht nochmal anschaulich dieses weite Aufgaben- und Leistungsspektrum. Neben der allseits bekannten Funktion als Wächteramt in Krisensituationen ist das Jugendamt vor allem auch auf präventiver und auf freiwilliger Ebene tätig. Sei es mit dem mehrfach ausgezeichneten Projekt „Frühe Hilfen“, den Anlauf- und Beratungsstellen für die Bürgerinnen und Bürger oder auch durch die Arbeit und die vielfältigen Angebote in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen.

Um dies alles umzusetzen bedarf es sowohl einer guten Infrastruktur als auch einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei allen in der Jugendhilfe tätigen Trägern. Hervorheben möchte ich insbesondere, mit welcher Flexibilität sowohl von Seiten des Jugendamtes als auch der freien Träger immer wieder auf neue Bedarfe und veränderte Situationen und Lebenslagen in unserer Stadt reagiert wird. Ob bei der Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, oder beim Ausbau der Kindertagesbetreuung, immer werden gemeinsam schnell sinnvolle Lösungen gefunden.

Nicht zuletzt gilt mein Dank den vielen Ehrenamtlichen, die im weiten Feld der Jugendhilfe unentgeltlich tätig sind. Ohne ihren Einsatz und ihr Engagement wäre die Jugendhilfe um eine bedeutende menschliche Komponente ärmer.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen sowie interessante und aufschlussreiche Informationen bei der Lektüre des Jahresberichtes des Jugendamtes.

Ihr  


Thomas Geisel

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

## Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – jetzt integrieren

Im Jahr 2018 hat sich die Zahl der jungen unbegleiteten Flüchtlinge, die beim Jugendamt um Inobhutnahme baten, leicht unter dem Niveau von 2017 eingependelt. Die Aufnahmequote für Düsseldorf ist stetig gesunken und lag Ende des Jahres bei 330 Personen. Insgesamt wurden 133 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen. Etwa die Hälfte der Neuankömmlinge wurde im Rahmen der Altersfeststellung als volljährig eingeschätzt. Die Mehrzahl war älter als 16 Jahre. 25% der Neuankömmlinge stammten aus Guinea.

Die Düsseldorf zugewiesenen minderjährigen Flüchtlinge lagen bei lediglich 22 Personen. Im Gegensatz dazu wurden 80 Volljährige aus der Jugendhilfe entlassen. Die durchschnittliche Verweildauer in der Jugendhilfe lag bei drei Jahren. 26 Personen bezogen nach Beendigung eine eigene Wohnung und 22 davon hatten einen Schulabschluss. Die hohe Anzahl der Beendigungen, die auch in 2019 weiter anhalten wird, liegt darin begründet, dass die Mehrzahl der während der Flüchtlingskrise aufgenommenen Jugendlichen mittlerweile volljährig ist und eine erfolgreiche Verselbständigung durchlaufen hat. So absolvieren aktuell 68 von den derzeit 345 betreuten unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) in Düsseldorf eine Ausbildung und weitere 28 nehmen an Maßnahmen der Jugendberufshilfe teil. Insbesondere unbegleitete Minderjährige mit einer unsicheren Bleibeperspektive sind bestrebt, einen Ausbildungsvertrag zu erhalten und über eine gute Integration als Volljährige ihren Aufenthalt in Deutschland zu sichern.

So standen 2018 die Themen Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf, die Suche nach bezahlbarem Wohnraum und eine gute Überleitung in ein Leben ohne Jugendhilfe im Vordergrund und stellten teilweise für die jungen Menschen eine große Herausforderung dar. Der vorrangige Bedarf bestand daher bei Verselbständigungswohnformen und Trainingsappartements, die im günstigsten Fall im Anschluss an die Jugendhilfe von den jungen Menschen übernommen werden konnten und Jugendwohnen für Auszubildende. Durch die Angebote der Düsseldorfer Hilfetragere konnte der Bedarf in 2018 weitestgehend gedeckt werden. Durch eine gute Kooperation zwischen Jugendamt, Schule, Ausländerbehörde und Arbeitsagentur wird in Düsseldorf sichergestellt, möglichst vielen jungen Flüchtlingen eine Perspektive im Rahmen ihrer Möglichkeiten anzubieten.

Weiterhin herausfordernd waren für alle Beteiligten, die jugendlichen Flüchtlinge, die durch Flucht und Traumatisierung oder psychische Erkrankung besonders belastet waren und deren Verhalten eine Betreuung in der Jugendhilfe schwierig macht. Dazu gehören Drogenmissbrauch als Versuch der Selbstmedikation, gewalttätiges und kriminelles Verhalten sowie extremer Rückzug oder Störungen der Emotionsregulation. Diese Verhaltensweisen korrelieren nicht selten mit einer unsicheren Bleibeperspektive der UMA und treten insbesondere kurz vor dem Erreichen der Volljährigkeit auf. Hierzu wurde die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie, aber auch mit umliegenden Kliniken und mit niedergelassenen Therapeuten sowie dem Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge in Düsseldorf weiter intensiviert. Erfreulich ist festzustellen, dass die Kriminalitätsrate der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge sich nicht von der gleichaltriger hier geborener Jugendlicher/ Heranwachsender unterscheidet.

Die Anzahl der zu betreuenden Menschen in Relation zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sachgebietes ‚Unbegleitete minderjährige Ausländer‘ ermöglicht es, die Entwicklung der jungen Menschen in Richtung einer erfolgreichen Verselbständigung zielgerichtet und nah am individuellen Bedarf zu begleiten. Das gleiche gilt für die Angebote der Jugendhilfe, die in Düsseldorf ausreichend

---

vorhanden sind. So war es möglich, immer mehr jugendliche Flüchtlinge gemeinsam mit anderen Jugendlichen zu betreuen und nicht nur spezielle Angebote zu belegen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass der weiterhin moderat vorhandene Zustrom unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge auf eine gut organisierte und qualifizierte Arbeit der Jugendhilfe trifft. Eine Vielzahl der unbegleiteten Flüchtlinge können mit einer positiven Aussicht auf einen Beruf und eine gelungene Integration in Düsseldorf aus der Jugendhilfe entlassen werden.

## Partizipation

### **Partizipation in der Düsseldorfer Jugendhilfe – Jetzt wird’s ernst**

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Beteiligung und Mitgestaltung. Dieses Recht ist in unterschiedlichen nationalen und internationalen gesetzlichen Bestimmungen festgeschrieben – so auch im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII). Ferner erfolgt eine Konkretisierung für die kommunale Ebene durch den aktuellen Kinder- und Jugendförderplan, dem Partizipationsbericht der Landeshauptstadt sowie durch den Ratsbeschluss zu Planungsvorhaben aus dem Jahre 2016.

Partizipation stellt eine der zentralen Strukturmaximen einer lebensweltorientierten Jugendhilfe dar. Partizipation wird dabei als Sammelbegriff für Beteiligung, Teilnahme, Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung oftmals synonym verwendet und stellt einen Zusammenhang zwischen aktuellen Kinderrechts-, Kinderpolitik- und pädagogischen Diskursen her. Dabei werden Kinder als kompetente soziale Akteure begriffen, die immer weniger gesellschaftliche Schutzräume, sondern stattdessen selbst- und mitgestaltbare Handlungsräume benötigen.

„Demokratie kann gelernt, aber nicht gelehrt werden. Kompetenzen entstehen vielmehr, indem Wissensvermittlung und die Ermöglichung konkreter Erfahrung miteinander verzahnt werden. Kommunen kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu. Kommunen sind das unmittelbare Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen. Hier können sie erleben, dass Entscheidungen, die sie betreffen, in politischen Aushandlungsprozessen mit anderen Interessengruppen entstehen. Sie erfahren Politik als gestaltbar und erkennen das wechselseitige Verhältnis von Mitspracherechten und Verantwortungsübernahme.“

(Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, 2015, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 11018 Berlin, [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de))

Für das Düsseldorfer Jugendamt sowie die örtliche Jugendhilfe in unserer Stadt hat die konkrete und verbriefte Beteiligung junger Menschen einen hohen und zentralen Stellenwert und verfügt über eine lange Tradition. Seit Jahren wird sich dabei für die Strategie eines Partizipationsmixes ausgesprochen. Die Chancen gelingender Beteiligung liegen in einer Zusammenarbeit und Verzahnung unterschiedlicher Ansätze und Akteure, bei dem alle vorhandenen örtlichen Ressourcen von Politik, Verwaltung und Jugend- und Jugendverbandsarbeit, (außer-)schulischen Bildungsträgern sowie den Trägern der politischen Bildung mit einbezogen werden. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist in Düsseldorf ausdrücklich gewünscht und wird von Politik und Verwaltung aktiv unterstützt. Ihr liegt eine breit getragene Konzeption zugrunde, die wichtige strategische Schritte und überprüfbare Ziele formuliert. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird in unserer Stadt durch zuständige Ansprechpartnerinnen und -partner in Jugendamt und bei den freien Trägern gefördert.

Die Aktivitäten im Bereich der Partizipation im Jahr 2018 waren von der konkreten Umsetzung der Maßnahmen geprägt, die im Partizipationsbericht der Landeshauptstadt fixiert sind. Der Partizipationsbericht bietet einen zusammenfassenden Überblick zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Düsseldorf. Ausgehend von einer komprimierten Darstellung theoretischer Grundlagen, erhebt der im September 2017 vom Jugendhilfeausschuss und vom Rat der Landeshauptstadt beschlossene Bericht dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern möchte anhand einer Anzahl von konkreten Beispielen und Handlungsansätzen die Vielfältigkeit des Themas verdeutlichen. Einen besonderen Stellenwert bei der Umsetzung der Maßnahmen des Partizipationsberichtes und des Ratsbeschlusses vom November 2016 (Drucksache 01/184/2016), Kinder- und

Jugendliche in allen Projekten einzubeziehen, die diese Bevölkerungsgruppe betreffen, hat der Aufbau der Servicestelle Partizipation. Es handelt sich hierbei um eine Kooperation des Jugendamtes und des örtlichen Jugendringes. Neben einer Fachkräftestelle beim Jugendamt (besetzt seit Juli 2018) ist eine weitere Stelle beim Jugendring Düsseldorf (seit Februar 2018) angesiedelt. Die Servicestelle verfügte in 2018 über ein Finanzbudget in der Höhe von 10.000 Euro (2019: 56.000 Euro). Sie fungiert als zentrale Schaltstelle für die konkreten Beteiligungsprozesse der Ämter und Bezirksvertretungen sowie als Schnittstelle zu den Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen und den Kindern und Jugendlichen selbst. Zu den zentralen Aufgaben gehören die Organisation und Durchführung der Bezirk-Checks "Jugend checkt Düsseldorf". Im Rahmen der Checks werden von Kindern und Jugendliche einzelne Düsseldorfer Stadtbezirke analysiert. In diesen zeitlich befristeten Projekten, an den Jugendverbände, Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen und andere Organisationen sich beteiligen können, finden auch reale Planungsvorhaben Eingang (z.B. Gestaltung von Freiflächen oder Spielplätze".



Die Bezirk-Checks bestehen aus den folgenden Elementen:

- Vorstellung des Bezirks-Check in der jeweiligen Bezirksvertretung
- Informationsveranstaltung für Fachkräfte und mögliche Akteure
- Methodenworkshop
- Bezirks-Check (Dauer ca. 6 bis 8 Wochen)
- Kinder- bzw. Jugendversammlung

Im Berichtszeitraum wurden die Bezirkschecks im Stadtbezirk 2 (Flingern-Nord, Flingern-Süd und Düsseltal) sowie im Stadtbezirk 1 (Derendorf, Golzheim, Pempelfort, Stadtmitte, Carlstadt, Altstadt) durchgeführt. In 2019 werden sie in den Stadtbezirken 6 (Rath, Lichtenbroich, Unterrath, Mörsenbroich), 4 (Heerdt, Lörick,



Niederkassel, Oberkassel) und 9 (Wersten, Holthausen, Itter, Himmelgeist, Reisholz, Hassels, Benrath, Urdenbach) erfolgen. Den Abschluss der Bezirkschecks bilden die Kinder- beziehungsweise Jugendversammlungen. Hier treffen die beteiligten Kinder und Jugendlichen mit den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung zusammen. Neben der Vorstellung der einzelnen Ergebnisse werden dort gemeinsam Strategien und Vereinbarung zur Realisierung der Wünsche und Forderungen getroffen. Kinder- und Jugendversammlungen fanden in 2018 in den Stadtbezirken 2 (17. Mai, Kinderspielhaus) und 1 (14. November, flair.familie, Marc-Chagall-Straße bzw. 21. November, Lambertussaal) statt.

Öffentliche Vorhaben haben Auswirkungen auf die unmittelbare Lebenswelt der Menschen und auf deren Lebensqualität. Daher hat der Rat der Landeshauptstadt in seiner Sitzung am 17. November 2016 die Verwaltung damit beauftragt, Kinder und Jugendliche in Beteiligungsverfahren stärker einzubinden. Daher wirkten Jugendamt (Abteilung Jugendförderung) und Servicestelle, neben den oben beschriebenen Bezirkschecks, bei den folgenden Planungsvorhaben der Landeshauptstadt aktiv mit und brachten ihre fachliche Expertise ein:

- Mobilitätsplan D
- RaumWerk D
- FreiRaum
- Gestaltung Open Air Fläche
- Planungsprozess Garath 2.0
- Und anderes mehr

Ferner nahm im Berichtszeitraum eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe ihre Arbeit auf. Sie wird von der Servicestelle und dem Jugendamt koordiniert. Ziel der Arbeitsgruppe ist es die bestehenden Planungsvorhaben besser aufeinander abzustimmen und Synergien im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung zu erzielen. Positive Erfahrungen erfolgten insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Gartenamt. Hier konnte die bisherige gute Zusammenarbeit weiter intensiviert werden, besonders bei der Kinder- und Jugendbeteiligung zur Planung von Spielplätzen und Freiräumen.

Insbesondere die intensive Kinder- und Jugendbeteiligung im Rahmen von „Garath 2.0 – Den Wandel gestalten“ trägt Früchte. Der Stadtteil Garath bekommt im März das erste Kinderparlament in Düsseldorf. Jede der sieben Garather Schulen – das sind die Grundschulen Willi-Fährmann, Montessori Emil-Barth, Josef-Kleesattel, Adam Steegerwald und Neustrelitzer Straße sowie die Gesamtschule Stettiner Straße und die Alfred-Herrhausen-Förderschule – entsendet aus den Klassen eins bis sechs insgesamt drei Schüler an das Kinderparlament, das künftig dreimal im Jahr in der Freizeitstätte tagen wird. Das Gremium wird weitreichende Mitwirkungsrechte haben und eine enge Verzahnung mit der dortigen Bezirksvertretung und dem Düsseldorf Jugendrat wird angestrebt. Betreut wird das Garather Kinderparlament durch pädagogische Fachkräfte der dortigen Freizeitstätte.

Seit dem Winter verfügt die Abteilung Jugendförderung ebenfalls in Garath über ein ehemaliges Ladenlokal und wird dort im Frühjahr/Sommer 2019 die *GestaltBAR* eröffnen. Es handelt sich hierbei um eine Maßnahme im Prozess Garath 2.0. Mit der Maßnahme *GestaltBAR*, die mit Mitteln der EU-Programme EFRE und ESF realisiert wird, soll ein neuer Weg der direkten Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen beschritten werden, dessen Ergebnisse einen direkten Eingang in die Gestaltung und in die Organisationsform der 73 Düsseldorfer Einrichtungen der offenen Kinder und Jugendarbeit und der anderen 48 in den Stadtbezirken 1-9 finden soll. Die *GestaltBAR* wird insbesondere Raum für jugendspezifische Subkulturen und



Eigeninitiativen von jungen Menschen im Stadtteil Düsseldorf-Garath bieten. Sie soll neben der dort geplanten direkten Beteiligung der Zielgruppe ein Ort der außerschulischen Bildung sein, in dem Bildungsprozesse überwiegend informell und in non-formalen Settings ablaufen. Es werden spezielle Angebote für Jugendliche aus „benachteiligten Lebenswelten“ vorgehalten, aber auch und gerade Freiräume und fördernde Strukturen bereitgestellt, in denen Projektideen von Jugendlichen selbstorganisiert umgesetzt werden können. Vor dem Hintergrund verschiedener jugendlicher Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Lebenssituationen soll die Arbeit integrationsfördernd wirken und zur Erhöhung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung bei den beteiligten Jugendlichen führen.

Neben den skizzierten Aktivitäten wurde in den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses kontinuierlich über einzelne Aspekte informiert und Partizipationsansätze in einzelnen Arbeitsfeldern vorgestellt und inhaltlich vertieft:

16. Januar 2018

- Bericht zum aktuellen Stand der Diskussion "Eigenständige Kinder- und Jugendpolitik"
- Fachtag zum 15. Kinder- und Jugendbericht am 13. Dezember 2017

8. März 2018

- 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention 1989-2019
- Partizipationsbericht des Jugendamtes Düsseldorf – Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen

17. April 2018

- Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe - Blickpunkt: Aufgabenfelder der Abteilung Soziale Dienste und des Kinderhilfezentrums Düsseldorf

29. Mai 2018

- Kinder- und Jugendförderplan 2015 - 2020: Kampagne zu Jugendrechten

26. Juni 2018

- Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe: Aufgabenfelder der Abteilung Soziale Dienste  
Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe: Aufgabenfelder der Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder

4. September 2018

- Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche bei städtebaulichen Projekten
- Vorstellung der Partizipationsbeauftragten des Jugendamtes und des Jugendrings
- Audit Familiengerechte Kommune
- Online-Elternbefragung 2017

4. Oktober 2018

- Ausrichten einer Jugendkonferenz „Zukunftsgipfel“ in Düsseldorf
- 30 Jahre Kinderrechte

13. November 2018

- Sachstand zum Ausrichten einer Jugendkonferenz „Zukunftsgipfel“ in Düsseldorf

In 2018 wurde ein Erklärfilm zum Thema veröffentlicht. Mit diesem Video erklärt das Jugendamt Düsseldorf wie Partizipation im Jugendhilfeausschuss funktioniert und wie die Kinder in unserer Stadt davon profitieren:

<https://www.imclips.net/video/jY2aFVMUrYI.html>



Partizipation vollzieht sich im Alltag. Die beschriebenen Aktivitäten ergänzen die bisherigen und bewährten Ansätze, ersetzen diese aber nicht. Partizipation ist für alle Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Düsseldorf als Pflichtaufgabe festgelegt. Die Düsseldorfer Jugendverbände stellen mit ihrer Selbstorganisation ein Lernfeld und einen Ort der gelebten Beteiligung dar und werden finanziell durch die Stadt gefördert.

Mit dem Düsseldorfer Jugendrat, gegründet im Oktober 2007, verfügt die Landeshauptstadt über eine bewährte institutionelle und parlamentarische Form der Mitwirkung mit eigenem Recht auf Anfragen und Anträgen an 14 Gremien der Landeshauptstadt. Dort wirken die gewählten Mitglieder beratend mit. Der Jugendrat besteht aus 31 Mitgliedern aus den zehn Düsseldorfer Stadtbezirken und verfügt über ein eigenes Finanzbudget (2018: ca. 42.000 Euro). Ferner entscheiden seine Mitglieder über eigene Aktionen und Veranstaltungen. Die Geschäftsstelle des Jugendrates ist beim Jugendamt (Abteilung 51/3 - Jugendförderung) angesiedelt. Die Mitglieder (14-21 Jahre) werden für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die nächsten Wahlen finden im November 2019 statt.

### **Ausblicke**

Die dargestellten Ansätze werden auch in 2019 eine Fortsetzung und Intensivierung finden. Dabei werden eine Fokussierung und eine Verzahnung mit der UN-Kinderrechtskonvention erfolgen. Im Jahr 1989 wurde die Kinderrechtskonvention von den Vereinten Nationen (UN) verabschiedet. Zum 30-jährigen Jubiläum wird weltweit ein besonderer Fokus auf diese Konvention gelegt. In Düsseldorf haben sich zahlreiche Institutionen zu einem Bündnis zusammengeschlossen, um im Jubiläumsjahr besonders aktiv zu werden. Mit Vorträgen, Theater, Diskussionen, Kunstprojekten, Seminaren, Workshops an Schulen, Kongressen und Aktionen im öffentlichen Raum wird ein ganzes Jahr lang auf die Bedeutung von Kinderrechten

aufmerksam gemacht. Es arbeiten hierzu in unserer Stadt über 70 Düsseldorfer Organisationen und sieben städtische Ämter zusammen. Das Programm umfasst ganz unterschiedliche Themenbereiche und richtet sich an Jung und Alt. Die Gesamtkoordination des Aktionsbündnisses obliegt dem Deutschen Kinderschutzbund und der Zeitschrift Libelle. Diese Koordination wird mit Mitteln der Landeshauptstadt Düsseldorf gefördert. Drei Ziele stehen im Fokus der Initiative:

- Kinderrechte in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung rücken
- Möglichkeiten der Partizipation von Kindern und Jugendlichen stärken
- Für die Interessen und Bedürfnisse von Kindern sensibilisieren

Neben der aktiven Mitarbeit im Rahmen des Aktionsbündnisses wird das Jugendamt eigene gemeinsame Akzente setzen. Einige zentrale Veranstaltungen des Jugendamtes im Kinderrechtejahr:

#### **Zukunftsgipfel: 15. Juni 2019**

Austausch von repräsentativ ausgewählten Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 zur Zukunft unserer Stadt. Veranstaltungsort: Akki, Siegburger Straße.

#### **Future (t)here: 20. bis 25. Juni 2019**

Die kulturelle Jugendbegegnung „Future (t)here“ bringt im Rahmen einer Jugendbegegnung 30 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 17 Jahren aus Israel und Düsseldorf zusammen. Im Mittelpunkt steht das Recht auf den eigenen Namen. Veranstaltet wird der Kongress vom Jungen Schauspielhaus und dem Jugendamt (51/3).

#### **Fachkongress: 4. September 2019**

##### **Kinder und Jugendliche bestimmen mit! - Partizipation in der Düsseldorfer Jugendhilfe**

Ein Fachkongress mit Vorträgen, Workshops, Diskussionen und Projektpräsentationen anlässlich der 30 Jahre geltenden UN-Kinderrechtskonvention. Der Kongress wird vom Jugendamt der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit Hochschule Düsseldorf und dem Jugendring Düsseldorf veranstaltet.

Die städtischen Kindertagesstätten werden mehrsprachige Plakate zu ausgewählten Kinderrechten erstellen und thematisieren deren Inhalte ab dem Frühjahr mit unterschiedlichen Aktivitäten (Aktionen für Kinder, Elternabendgespräche u.a.). Darüber hinaus sollen mit Kindern und Jugendlichen Stelen erstellt werden, die die einzelnen Kinderrechte aufgreifen und nach 2019 im öffentlichen Raum aufgestellt werden.

Ferner wird eine Jugendbefragung des Jugendamtes in Kooperation mit dem Amt für Statistik und Wahlen vorbereitet, die im Sommer 2019 durchgeführt wird. Der neue Kinder- und Jugendförderplan, zu dem derzeit die Vorarbeiten beginnen, wird das Thema „Partizipation in der Jugendhilfe“ aufgreifen und wird eine eigene Publikation zum Thema dieses Themen- und Arbeitsfeldes ausführlich dokumentieren. Die Herausgabe dieser Publikation ist für den Herbst/Winter 2019 geplant. Das Jugendinformationszentrum zeTT veranstaltet in Kooperation mit den freien Trägern eine Kampagne zu den Jugendrechten. Sie steht unter dem Motto „Mach Dich wichtig!“ und wird ihren Höhepunkt mit einer Großveranstaltung in 2020 haben.

#### **Partizipation in Kindertageseinrichtungen**

Partizipation: Das Recht, Rechte zu haben, wird im Alltag der Kindertageseinrichtung strukturell verankert. Partizipation in unseren Kindertageseinrichtungen zu gestalten bedeutet für uns, alle Kinder von Anfang an im Kita-Alltag zu beteiligen und ihnen Selbst-, Mitbestimmungs- und Beschwerderechte einzuräumen. Dazu gehört auch,

Bedingungen bereitzustellen, die es jedem einzelnen Kind, unabhängig vom Entwicklungsstand, ermöglicht diese Rechte auch aktiv wahrzunehmen. Das ist unser Auftrag, ein Leitziel unserer Bildungsarbeit und gleichzeitig eine Herausforderung für alle pädagogischen Fachkräfte. Denn Partizipation ist für uns in erster Linie eine Frage der Haltung der beteiligten Erwachsenen, die nur durch beständige Selbst- und Teamreflexion zu entwickeln und immer wieder neu einzunehmen ist.

Eine gelebte Beteiligungskultur in unserer Kita ermutigt Kinder darin, eigene Anliegen und Interessen zu Gehör zu bringen und mitzubestimmen, wenn es um ihre Belange und ihre Entwicklungsmöglichkeiten im Alltag geht. Sie ermöglicht den Kindern, sich als selbstwirksam zu erleben, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu entfalten, Vorstellungen über ein gleichberechtigtes und verantwortliches Miteinander zu entwickeln und in eine demokratische Gemeinschaft hineinzuwachsen. Darüber hinaus umfasst die Beteiligungskultur auch die Partizipation von Familien der Kinder, die Zusammenarbeit im Team und die Zusammenarbeit mit unserem Träger. Damit verstehen wir unsere Kita als frühen demokratiebildenden Ort an dem alle Beteiligten aktive gesellschaftliche Teilhabe und demokratische Mitbestimmung erfahren und miteinander weiterentwickeln.

Die Vielfältigkeit der partizipativen Beteiligungsprozesse in Kindertageseinrichtungen der Stadt Düsseldorf wurde trägerübergreifend dem Jungenhilfeausschuss anschaulich präsentiert, ein entsprechender Filmbeitrag dazu erstellt. Fortbildungen und Fachtage zur prozesshaften Implementierung sind konzipiert und stehen den Teams zur Verfügung. Die Umsetzung der Partizipation in städtischen Tageseinrichtungen für Kinder ist in den Einrichtungskonzeptionen beschrieben.

## Inobhutnahme – Jetzt modifizieren

Die Konzentration auf die Kernaufgabe der Inobhutnahme wurde 2017 durch den Abbau anderer Angebote im Kinderhilfzentrum weitestgehend vollzogen. 2018 ging es verstärkt um die weitere Qualifizierung der Inobhutnahme und die Verkürzung der Verweildauern der Kinder und Jugendlichen in den jeweiligen Inobhutnahmegruppen.

Insgesamt ist die Zahl der Inobhutnahmen gesunken. Von 757 Meldungen in 2018 waren 184 unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA), in 201 Fällen waren es auswärtige Jugendliche, die unmittelbar zurückgeführt wurden und bei 372 Fällen handelte es sich um Kinder und Jugendliche aus Düsseldorf. Von den 372 Fällen konnten 230 Kinder- und Jugendliche innerhalb von 24 Stunden wieder entlassen werden, 466 Fälle verbleiben bis zu einem Monat in der Inobhutnahme und in 61 Fällen betrug die Verweildauer zum Teil deutlich mehr als ein Monat.

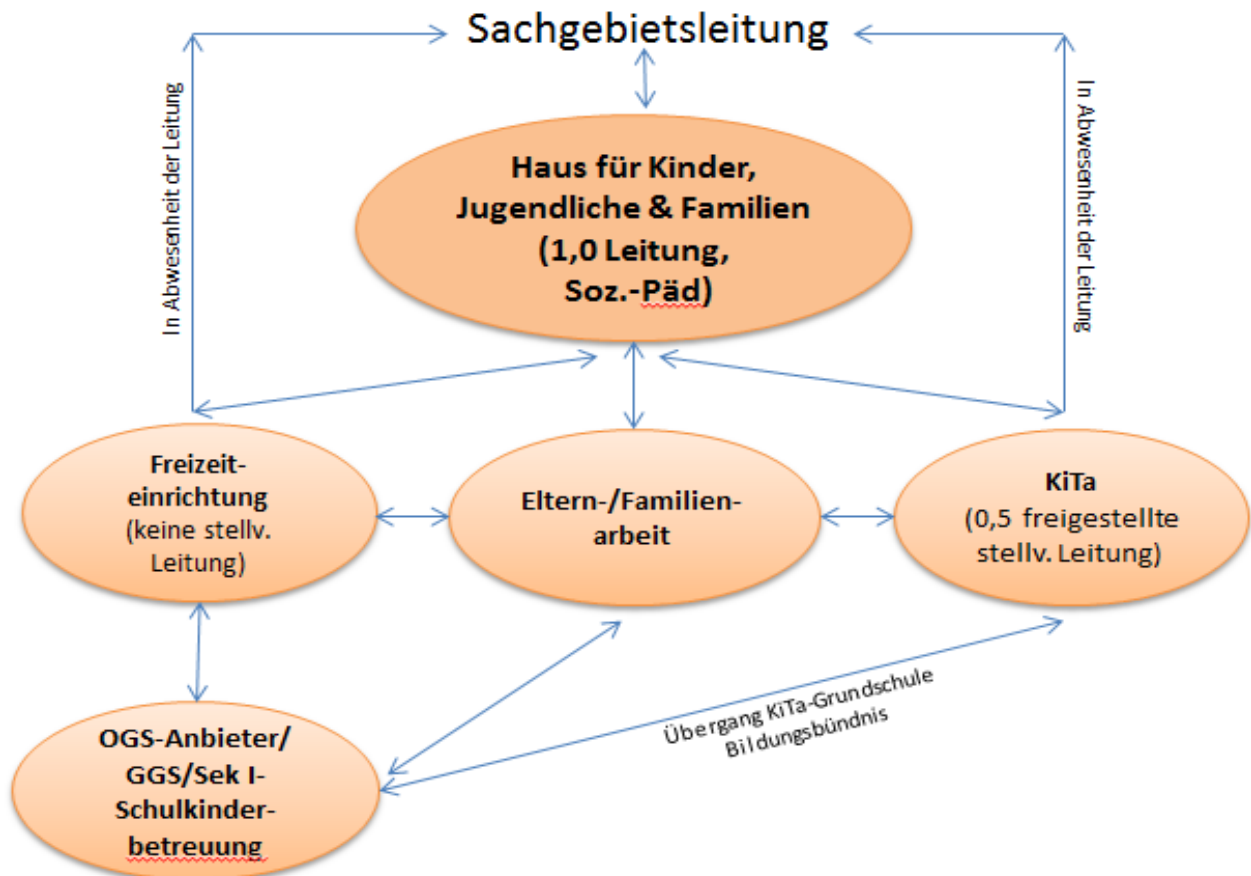
Schwierigkeiten bereitet insbesondere die zunehmende Zahl der sog. "Rückkehrer" in der Inobhutnahme. Damit sind Kinder und Jugendliche gemeint, die nach der Vermittlung in langfristige Jugendhilfemaßnahmen erneut in einer Schutzgruppe aufgenommen werden müssen. Diese Klientel weist in der Regel eine extrem hohe Gewaltbereitschaft und Delinquenz sowie erhebliche psychische Störungen auf.

Die aufgezeigte Entwicklung gefährdet zunehmend den Schutz der anderen Kinder- und Jugendlichen in den Inobhutnahmegruppen und erfordert, aufgrund der schweren Vermittelbarkeit und einer daraus resultierenden zu langen Verweildauer in der Inobhutnahme, zukünftig neue inhaltliche und strukturelle Konzepte, die in einem dialogischen Prozess zwischen allen Beteiligten der Verantwortungsgemeinschaft Bezirkssozialdienst, freie Träger, Psychiatrie und Polizei und Kinderhilfzentrum erarbeitet werden müssen.

Hierzu ist in 2018 ein Projektauftrag "Neuausrichtung Inobhutnahme" unter der Federführung des Kinderhilfzentrums von der Jugendamtsleitung Herrn Horn formuliert worden. Ziel ist es, die Inobhutnahme für die Kinder- und Jugendlichen im Zuständigkeitsbereich zu sichern und die Verweildauer nach Möglichkeit auf maximal 30 Tage zu beschränken. Durch ein qualifiziertes Clearing (Verweildauer 60 Tage) soll ein differenziertes Profil das Finden der richtigen Hilfe und die Erreichung der pädagogischen Ziele des Hilfeplans sicherstellen.

## Häuser für Kinder, Jugendliche und Familien - vom Pilotprojekt zum Erfolgsmodell

Dieses Düsseldorfer Modell wurde 2009 als Projekt mit dem Ziel initiiert, eine Organisationseinheit zu schaffen, die alle Leistungsfelder der Jugendhilfe im Sozialraum bündelt, vernetzt und steuert und *DIE* zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien im Sozialraum darstellt. Mittlerweile gibt es vier Einrichtungen in drei Stadtbezirken. Zwei weitere Häuser in den Stadtbezirken 2 und 6 sind aktuell in Planung und werden 2021/22 fertig gestellt.



Die Zusammenlegung einer Kindertageseinrichtung/eines Familienzentrums und einer Freizeiteinrichtung unter einem Dach und einer Gesamtleitung ist landesweit einmalig und bietet ein ganzheitliches Konzept, das Erziehung, Bildung, Betreuung und Förderung optimal realisieren kann. Die Häuser bündeln und vernetzen die Leistungsfelder der Jugendhilfe im Stadtteil und optimieren die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Einzugsgebiet. Durch vielfältige Angebote für Kinder, jüngere Jugendliche, Eltern und Familien in einer Einrichtung und mit vertrauten Bezugspersonen, werden Bildungsübergänge ohne Brüche ermöglicht.

Die Häuser für Kinder, Jugendliche und Familien bieten durch Ressourcenoptimierung, Kompetenzerweiterung, durch Professionsvielfalt und erweiterte Öffnungszeiten ein Plus für die Zielgruppen im Stadtteil und darüber hinaus. Eingeführte Präventionsprogramme, wie *Gut Drauf*, *Freizeit4Kids*, oder *Elterntalk* können früh ansetzen und begleiten die Kinder und Familien nachhaltig. Elemente der einzelnen Programme können adaptiert und entsprechend der

Zielgruppe angepasst werden. Familienfreizeiten und Elternangebote am Wochenende ergänzen das Programm und bieten ein breites Feld an Mitwirkungsmöglichkeiten. Die Zusammenarbeit mit Schulen und die mögliche OGS-Randbetreuung bietet durch die verlässliche Betreuung mit Mittagessen, Bildungs- und freizeitangeboten einen Mehrwert für die Familien. Die Einrichtungen ergänzen die kommunale Bildungslandschaft und bilden einen weiteren Baustein hin zur familienfreundlichen Kommune.



## Familienzentren

Mit dem Kindergartenjahr 2006/2007 wurden in NRW erstmals Familienzentren geschaffen. Über die Kindertageseinrichtungen hinaus, soll mit den Familienzentren den Eltern der Zugang zu niedrigschwelligen Angeboten ermöglicht werden und vielfältige Unterstützungen aus einer Hand stattfinden können.

„Das Ziel eines Familienzentrums ist es, Angebote zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen bereitzustellen. Dabei ist wichtig, dass die Angebote niedrigschwellig sind, das heißt alltagsnah gestaltet werden und ohne Hemmschwelle oder räumliche Hindernisse in Anspruch genommen werden können. Familienzentren verfolgen einen familienorientierten Ansatz. Sie wollen die Familie als Ganzes ansprechen und einen Lebensraum sowohl für Kinder als auch für die gesamte Familie bieten. Sie wenden sich an alle Familien in ihrem Umfeld und sind nicht auf bestimmte Zielgruppen zugeschnitten. Die einzelnen Familienzentren sind aufgerufen, den Bedarf in ihrem Sozialraum zu erkunden und auf dieser Grundlage ein sozialraumorientiertes Profil zu entwickeln.“ (Broschüre Gütesiegel Familienzentrum NRW)

Durch das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ werden die Kriterien festgelegt, die eine Kindertageseinrichtung erfüllen muss, um die Gütesiegel-Qualität zu erreichen und das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ tragen zu dürfen. Für diese Zielerreichung entwickeln die Familienzentren ihre Angebote zu den Bereichen:

- Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Kinder und Familien
- Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
- Vermittlung und Nutzung der Kindertagespflege
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Durch ein spezielles Zertifizierungsverfahren erhält ein Familienzentrum erstmalig seinen Status als Landesertifiziertes Familienzentrum. Zu den oben genannten vier Bereichen (Basisbereiche) werden weitere Strukturbereiche überprüft. Zu allen Bereichen sind schriftliche Nachweise erforderlich, die darüber hinaus in einer vor Ort Begehung überprüft werden. Das Verfahren wird durch PädQUIS (pädagogische Qualitäts-Informationen-Systeme) durchgeführt. Alle vier Jahre findet auf dieser Grundlage eine Rezertifizierung statt.

Mit jedem neuen Kindergartenjahr kommen neue Familien in die Kindertageseinrichtung und somit in das Familienzentrum. Die bestehenden Angebote werden den neuen Eltern bekannt gemacht und aktuelle Bedarfe werden erfragt. Auf Grundlage dieser jährlichen Bedarfsermittlung finden aktuelle Angebote weiter statt, werden angepasst oder es werden neue Angebote konzipiert. Bewährte Angebote der Familienzentren sind insbesondere:

- Offene Sprechstunden für Erziehungsberatung
- Niedrigschwellige Elterncafés
- Elternveranstaltungen zu pädagogischen Themen

Die Landschaft der Familienzentren war in Düsseldorf von Anfang an (seit 2006/2007) großzügig angelegt und wuchs zehn Jahre lang kontinuierlich weiter. Im Kita-Jahr 2017/2018 zählte Düsseldorf 89 Familienzentren.

2018 wurde erstmalig ein Planungsbericht zu Familienzentren in Düsseldorf verfasst und veröffentlicht. Die Bestandsaufnahme umfasste umfangreiche leitfadengesteuerte Interviews mit allen Familienzentren und zeigte das Bild sehr

engagierter Erzieherinnen und Erzieher vor Ort, die zusammen mit ihren vielfältigen Kooperationspartnern gut angenommene Anlaufstellen für Familien im Stadtteil darstellen und damit einen wichtigen Präventionsbaustein in der Stadt gestalten.

Dennoch wurden einige Verbesserungsmöglichkeiten deutlich, die durch folgende Maßnahmen ab 2019 erreicht werden sollen:

- Verschiebungen einzelner Standorte;
- Initiierung von Qualitätsprozessen nach §79a SGB VIII (beispielsweise für die Kooperation von Familienzentren mit der Familienbildung oder bei der Sprachförderung für Kinder ohne Kita-Platz);
- Engere Vernetzung der Familienzentren mit der Jugendhilfeplanung bei der Re-Zertifizierung.

## 51 - Jugendamt

**Amtsleiter** Johannes Horn

**Stellvertretender Amtsleiter** Klaus Kaselofsky

**359 Kindertageseinrichtungen**  
(davon 100 städtisch)

**61 Jugendfreizeiteinrichtungen**  
(davon 31 städtisch)

**17 Beratungsstellen**  
(davon 1 städtisch)

**8 Bürgerhäuser**  
(städtisch)

**11 Standorte des  
Bezirkssozialdienstes**

**1 Kinderhilfzentrum**  
(städtisch)

**1 Förderungszentrum**  
(städtisch)

| Personal                                | 2017  | 2018  |
|---|-------|-------|
| <b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b> |       |       |
| Jugendamt insgesamt                     | 2.456 | 2.560 |
| Amtsleitung                             | 26    | 27    |

| Finanzen (in Mio. Euro) | 2017  | 2018* |
|-------------------------|-------|-------|
| Erträge                 | 213,4 | 215,1 |
| Aufwand                 | 523,1 | 544,2 |

\* vorläufiges Rechnungsergebnis

### Struktur im Overhead:

- Jugendhilfeplanung
- Gebäudemanagement
- Innenrevision
- Entgeltstelle
- Controlling
- Öffentlichkeitsarbeit
- Inklusionsfachstelle
- Qualitätsmanagement

### • Jugendhilfeplanung

Jugendhilfeplanung ist nach § 80 des SGB VIII das zentrale Steuerungsinstrument der Jugendhilfe. Durch sie gewährleistet das Jugendamt, dass die Angebote und Leistungen der Jugendhilfe bedarfsgerecht und wohnortnah zur Verfügung stehen. In den langfristig angelegten Planungsprozess fließen neben den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebensbedingungen junger Menschen und ihrer Familien auch lokale und gesamtgesellschaftliche Veränderungsprozesse ein.

### Jugendhilfeplanung Familienzentren - Bestandsaufnahme und Evaluation

Mit dem Planungsbericht Familienzentren hat das Jugendamt 2018 eine erste umfassende Evaluation des Themenfeldes vorgenommen. Hierzu wurden alle landesgeförderten Familienzentren und die kommunalfinanzierten Häuser für Kinder und Familien (insgesamt 89) besucht und Daten mit Hilfe eines, mit den freien Trägern abgestimmten Gesprächsleitfadens, erfasst. Ziel dieser Planung war es, die bestehende Struktur, die Ausbauplanung sowie die Ausrichtung der Angebote und Standorte der Düsseldorfer Familienzentren zu überprüfen. Hierzu wurden mit den freien Trägern auch weitere Maßnahmen beschlossen.

Das Fazit des Planungsberichtes lautet: Der Ausbau der Familienzentren in Düsseldorf ist sehr gut gelungen. Die Einrichtungen erfüllen eine wichtige Funktion im Netz der Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien. Die Angebotslandschaft ist flächendeckend und so vielfältig wie die Lebenswirklichkeit der Menschen selbst und orientiert sich nah an den Bedarfen und Bedürfnissen Düsseldorfer Familien.

Die in Düsseldorf geleistete besondere kommunale Förderung als Unterstützung für den Ausbau war sinnvoll und hat wie geplant die rasche Erweiterung der Standorte begünstigt. Eine Erweiterung des Kreises der landesgeförderten Familienzentren ist vor dem Hintergrund der wachsenden Stadt Düsseldorf sinnvoll und wird entsprechend durch neue mögliche Landesförderungen gesichert. Deutlich wurde aber auch: Familienzentren brauchen Ressourcen. Mit einer Landesförderung alleine kann ein Familienzentrum seine Aufgabe nicht erfüllen. Dies ist nur möglich, da Träger und Kommune weitere Mittel in das System einbringen. Zum Teil übersteigen diese zusätzlichen Mittel den Umfang der eigentlichen Landesförderung erheblich.

#### Online-Befragung zu Betreuungs- und Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen

Im Mai 2018 konnten die Ergebnisse der 2017 durchgeführten Online-Befragung, zu benötigten Betreuungs- und Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen unter Düsseldorfer Eltern, im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden.

Die Befragung bestätigt grundsätzlich das im Rahmen der Jugendhilfeplanung festgelegte Verhältnis von 25-, 35- und 45-Stunden-Plätzen in den Düsseldorfer Kitas, denn 80% der Kita-Eltern waren mit ihrem Stundenkontingent zufrieden. 70% der Eltern waren auch mit den Bring- und Abholzeiten (Lage der Betreuungszeiten und/oder Öffnungszeiten) zufrieden.

Die Hinweise der unzufriedenen Eltern (Stundenkontingent sowie Betreuungs- und Öffnungszeiten) wurden aufgegriffen und bereits im September 2018 konnte dem Jugendhilfeausschuss ein Maßnahmenpaket für die folgenden Jahre vorgelegt werden. Es sah unter anderem erweiterte Öffnungszeiten in ausgewählten Kitas sowie ein steigendes Kontingent an 45-Stunden-Plätzen für Kinder ab drei Jahren ebenso wie eine Reduzierung der 35-Stunden-Plätze ohne Mittagessen in städtischen Kitas vor.

#### Fortschreibung der Sozialräumlichen Gliederung

Bereits seit 1997 existiert die „Sozialräumliche Gliederung“ der Landeshauptstadt Düsseldorf. Ursprünglich für Zwecke der Jugendhilfeplanung entwickelt, hat sich der Anwendungsbereich seit dieser Zeit ständig erweitert. Innerhalb der Stadtverwaltung wird dieses Instrument von nahezu allen Fachämtern und Fachbereichen, welche ihren Fokus auf soziale Strukturen im Quartier richten, als Bezugs- und Planungsgrundlage verwendet. Darüber hinaus eignet sich diese Raumebene für analytische Zwecke unterschiedlichster Fragestellungen.

Die „Sozialräumliche Gliederung“ unterteilt das gesamte Düsseldorfer Stadtgebiet in 179 kleinere Raumeinheiten, deren Zuschnitt sowohl von soziodemographischen, als auch von siedlungsstrukturellen und die Wohnsituation betreffenden Merkmalen abhängt. Somit bilden die Sozialräume stärker das unmittelbare Wohnumfeld von Menschen ab, als dies bei administrativen Raumeinheiten wie beispielsweise den 50 Stadtteilen der Fall ist. Der Begriff Sozialraum kann im allgemeinen Sinne synonym mit Quartier oder Lebensraum verwendet werden.

Veränderungen in der Bebauungs- und Bevölkerungsstruktur, die beispielsweise durch Sanierungen und Neubaugebiete entstehen, machen es notwendig, dass die Sozialräumliche Gliederung regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben wird. Sie stellt somit eine Momentaufnahme der kleinräumigen Strukturen in Düsseldorf zum

jeweiligen Zeitpunkt dar. Nach den ersten drei Fortschreibungen in den Jahren 2001, 2005 und 2011 hat das Amt für Statistik und Wahlen in enger Kooperation mit der Jugendhilfeplanung im Mai 2018 die vierte Neuauflage fertiggestellt.

#### Bildungskoordination für Neuzugewanderte

Das Jugendamt beteiligte sich auch 2018 gemeinsam mit dem Schulverwaltungsamt und dem Amt für Migration und Integration am Bundesprojekt „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“, das die Kommunen bei der Optimierung der Bildungslandschaften und Verbesserung der Bildungszugänge für Geflüchtete und Neuzugewanderte unterstützen soll. Die Stelle des Bildungskordinators ist bei der Jugendhilfeplanung angesiedelt. Aufgaben sind ämter- und trägerübergreifende Koordination in der sensiblen Schnittmenge zwischen Bildung und Integration, in der die Zuständigkeiten oft auf unterschiedliche Stellen verteilt sind, Zuarbeit der laufenden Jugendhilfeplanung sowie verschiedener Stellen in den jeweiligen Fachabteilungen im Hinblick dieses Themenfeldes, Aufzeigen neuer Bedarfslagen und Initiieren entsprechender Maßnahmen sowie in vielen Fällen Präsenz als erster Ansprechpartner in Fragen der Jugendhilfe für Akteure aus der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit.

Durch den Bildungskordinator konnte 2018 unter anderem die Beteiligung der Landeshauptstadt Düsseldorf am Landesprogramm „Wertevermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“ sichergestellt werden. Die Fördermittel ergänzen und unterstützen die Arbeit mit geflüchteten jungen Menschen und deren Familien und werden über den öffentlichen Träger der Jugendhilfe gezielt eingesetzt. Vorhandene Konzepte der Kommunen sollen genutzt und weiterentwickelt werden. Das Programm bietet die Möglichkeit, auf einen vor Ort festgestellten Bedarf für die Zielgruppe der jungen Geflüchteten, zu reagieren. Dabei werden alle Akteure in diesem Feld einbezogen. Die Angebote müssen sich nicht ausschließlich an Menschen mit Fluchterfahrung wenden. Es konnten in Düsseldorf insgesamt zehn Projekte mit einer Gesamtsumme von 51.221,54 Euro gefördert werden.

#### ● **Öffentlichkeitsarbeit**

In der Öffentlichkeitsarbeit ging es auch 2018 darum, die Anliegen, Angebote sowie zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen des Jugendamtes gegenüber den Bürgern und Familien zu vermitteln. Dabei gibt es die jährlich wiederkehrenden großen Veranstaltungen wie den Weltkindertag, das Olympic Adventure Camp, das Kinderkinofest, die Nacht der Jugendkultur, den Kinderradwettbewerb Petit Départ, die Märchenwoche oder die Jungenaktionstage, zu denen in vielfältiger Weise zur Teilnahme eingeladen wurde. Aber auch kleinere Veranstaltungen in den vielen Einrichtungen wie den Bürgerhäusern, Jugendfreizeiteinrichtungen oder Familienzentren galt es, den jeweiligen Zielgruppen zu vermitteln. Hierzu wurden Plakate, Flyer, Anzeigen, Online-Hinweise sowie Pressekonferenzen und Pressemitteilungen eingesetzt.

Das Kommunikationsamt hat im letzten Jahr 79 Pressemitteilungen aus dem Jugendamt an die Medien verbreitet. Dazu zählten auch die Informationen über den Ausbau der Kinderbetreuung oder die Angebote der Düsseldorfferien, die den Medien darüber hinaus auch in Pressekonferenzen erörtert wurden.

Die Gewinnung neuer Pflegefamilien ist eine Daueraufgabe des Jugendamtes, die durch die Öffentlichkeitsarbeit unterstützt wurde: So wurden 32 Stadtinformationsflächen sowie 1.000 Citylight-Poster mit Plakaten zur Anwerbung neuer Pflegefamilien belegt. Ebenfalls wurde das Online-Verfahren zur Beantragung von Elterngeld beworben, was auch zum Erfolg in diesem Bereich beitrug.

## 51/1 - Verwaltungsabteilung

Abteilungsleiterin

Eleonore Marhauer

Stellvertretender Abteilungsleiter

Stefan Ricke

| Personal                         | 2017 | 2018 |
|----------------------------------|------|------|
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 143  | 149  |

### Generelles

Die Abteilung wirkt sowohl auf dem Feld der internen Dienstleistung als auch als Steuerungsunterstützung. Neben „klassischen“ Aufgaben einer Organisationseinheit, die allgemeine Verwaltungsaufgaben eines Amtes abwickelt, sind dort auch administrative Aufgaben für die Fachabteilungen konzentriert. Im Folgenden sind die Aufgabenbereiche der Abteilung und ihre Schwerpunkte dargestellt.

#### • Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Das Sachgebiet Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten zeichnet sich durch sein breit gefächertes Aufgabenspektrum aus. Im Einzelnen werden folgende Aufgabenbereiche abgedeckt:

- Haushalts- und Finanzwesen
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Finanzcontrolling
- Geschäftsführung der politischen Gremien
- Organisationsentwicklung
- Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Im Bereich des Haushalts- und Finanzwesens ist eine Kernaufgabe, die für die Jugendhilfe benötigten Mittel im städtischen Haushalt anzumelden. Im Jahr 2018 betrug der zum Haushalt angemeldete Jugendamtsetat im Aufwand 530,1 Millionen Euro sowie im Ertrag 205,6 Millionen Euro. Damit entfielen über 18 Prozent des städtischen Gesamtetats auf den Jugendhilfeetat. Die größten Anteile dieser Aufwandsmittel wurden in den Produkten Tageseinrichtungen für Kinder / Tagespflege mit 331,2 Millionen Euro sowie im Produkt Hilfen zur Erziehung mit 118,8 Millionen Euro bereitgestellt. Eine weitere Kernaufgabe ist die Sicherstellung des unterjährigen Zahlungsgeschäftes. Im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des Finanzcontrollings werden führungsunterstützende Informationen geliefert, die sowohl zur Kontrolle der Zielerreichung als auch zur zukünftigen Planung dienen.

Neben dem Finanzbereich ist die Geschäftsführung der politischen Gremien ein weiterer Aufgabenschwerpunkt des Sachgebietes. Hier sind insbesondere die Vor- und Nachbereitung sowie die Schriftführung bei den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf (ZAG) vorzunehmen.

#### • Personal

Das Team Personalwirtschaft im Sachgebiet Personal ist zuständig für die Bewirtschaftung von mehr als 2.000 Stellen und für alle personalwirtschaftlichen Fragestellungen von über 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in nahezu 30 verschiedenen Berufsgruppen. Zu den Aufgaben gehören insbesondere

Ausschreibungs- und Einstellungsverfahren sowie auch Umsetzungswünsche einzelner Beschäftigter.

Ein besonderer Schwerpunkt der letzten Jahre war die Intensivierung der Personalakquise durch kurze Reaktionszeiten und die besondere Betreuung von Bewerberinnen und Bewerbern für den Bereich der Erzieherinnen und Erzieher für Kindertageseinrichtungen. Insgesamt wurden 277 Bewerbungen von Erzieherinnen und Erziehern gesichtet, in 118 Fällen kam es zu einem Auswahlgespräch. Nach Abschluss des Verfahrens konnten 61 Personen, die als geeignet aus dem Bewerbungsverfahren heraus gegangen und an einer Beschäftigung bei der Stadt Düsseldorf weiterhin interessiert waren, ein Einstellungsangebot gemacht werden. Bei den Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern gingen 13 Initiativbewerbungen ein.

Zur Deckung des Personalbedarfs wurde bereits im Jahr 2015 von der Verwaltungsspitze die Entscheidung getroffen worden, dass unter anderem Erzieherinnen und Erzieher für die städtischen Kindertagesstätten unbefristet eingestellt werden können. Diese Maßnahme wurde in 2017 für weitere zwei Jahre verlängert und sogar auf die Bereiche des Kinderhilfezentrums und des Bezirkssozialdienstes ausgeweitet, so dass auch 2018 unbefristet eingestellt werden konnte. Das bindet im Rahmen einer positiven Personalplanung das Fachpersonal an die Stadt Düsseldorf als Arbeitgeber langfristig. Die Beschäftigten erhalten ein positives Signal für die persönliche Lebensplanung. Dies schafft nicht nur Planungssicherheit und Verlässlichkeit für die Beschäftigten in den Einrichtungen und die Einrichtung selbst, sondern auch für die Betreuungssituation der Eltern und Kinder.

Um das Fachpersonal für das Jugendamt auch langfristig zu sichern, wurden in 2018 40 Jahrespraktikanten und 43 PiA´s (Praxisintegrierte Ausbildung) eingestellt.

Für den besonderen Einsatz in den Tageseinrichtungen für Kinder wurde ein Springerkonzept neu aufgelegt. Jeder Einrichtung wurde eine halbe Springkraftstelle zugeordnet. Somit wird bei personellen Engpässen ein flexibles Handeln ermöglicht.

Im Jahr 2018 wurden jugendamtsübergreifend 36 Seminare mit insgesamt 1.043 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt. Von diesen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren 83% Frauen (865). Schwerpunktthemen waren:

- o Kinderschutz
- o Methoden
- o Rechtsgrundlagen
- o Berufliche Orientierung
- o Einarbeitung

Zusätzlich zu dem jugendamtsübergreifenden Programm wurde von den Fortbildungsbeauftragten der Abteilungen des Jugendamtes noch ein umfangreiches Angebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilungen entwickelt.

Weiterhin war der Bereich „Kinderschutz“ ein wichtiger Schwerpunkt. 2018 konnten im Rahmen von 14 Veranstaltungen 645 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (hiervon 149 von freien Trägern) für dieses Thema sensibilisiert werden und für sich weitere Handlungsschritte für den beruflichen Alltag entwickeln. Diese Veranstaltungen werden für die Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes sowie der freien Träger in Düsseldorf angeboten.

Coaching und Supervision sind fester Bestandteil der Personalentwicklung im Jugendamt Düsseldorf und werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes als notwendiges Unterstützungsangebot auf Basis der finanziellen



Kapazitäten sowie der zeitlichen Ressourcen innerhalb des Arbeitsbereiches angeboten. Für die externe Beratung existiert ein Pool mit über 43 Beraterinnen und Berater, die durch die Abteilung in Anspruch genommen werden können. Internes Coaching wird vor allem im Rahmen der Perspektiventwicklung und der Team- und Konzeptentwicklung für Einzelne und Teams angeboten. Intern wurden vom Personalsachgebiet im Jahre 2018 im Rahmen von 68 Coaching- und Teamprozessen insgesamt 103 Sitzungen je nach Prozess zwischen zwei und acht Stunden durchgeführt.

- **Wirtschaftliche Erziehungshilfen**

Nachdem die Arbeit in den Jahren 2015 bis 2017 maßgeblich durch die Flüchtlingswelle bestimmt war, hat sich die Situation in 2018 stabilisiert. Nach wie vor erhält die Stadt Düsseldorf Neuzugänge im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländer durch entsprechende Zuweisungsbescheide, so dass die vorgegebene Quote erfüllt wird.

Im Jahr 2018 hat das Sachgebiet insgesamt rund 112,4 Millionen Euro wirtschaftliche Erziehungshilfe ausgezahlt. Insgesamt wurden in 2018 rund 29,7 Millionen Euro aufgrund von Kostenerstattungen an Einnahmen zum Soll gestellt. Ein Großteil der Sollstellungen entfällt auf den Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländer. In diesem Bereich war die Arbeit auch 2018 daher von der Fertigung von Rechnungen über die aufgewendeten Kosten geprägt.

- **Kindergartenbeiträge und Verpflegungsentgelte**

Düsseldorf ist eine familienfreundliche Stadt, so dass für drei- bis sechsjährige Kinder in Tageseinrichtungen für Kinder oder Tagespflege kein Elternbeitrag zu leisten ist. Für die unter Dreijährigen in Tagespflege oder in Kindertageseinrichtungen sowie die Kinder in einer offenen Ganztagschule (OGS) sind jedoch einkommensabhängige Elternbeiträge zu entrichten. Dies ist die Aufgabe des Sachgebietes Elternbeiträge und Verpflegungsentgelte: Hier werden die Beitragsangelegenheiten für Kinder in den Tageseinrichtungen, der Tagespflege und der OGS abgewickelt. Darüber hinaus wird in den städtischen Kindertageseinrichtungen und einigen Standorten der offenen Ganztagschule auch das Verpflegungsentgelt gegenüber den Eltern festgesetzt.

Das Sachgebiet Elternbeiträge und Verpflegungsentgelte sorgt zum einen dafür, dass die Eltern rechtzeitig zum Betreuungsbeginn einen entsprechenden Bescheid und somit Planungssicherheit erhalten und zum anderen wird mit der Vereinnahmung der Elternbeiträge und des Verpflegungsentgeltes ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung der Kinderbetreuung in Düsseldorf sichergestellt.

- **IT-Koordination**

Die IT-Koordination des Jugendamtes stattet alle relevanten Arbeitsplätze mit adäquater IT-Technik und leistungsfähiger Kommunikationsinfrastruktur aus. Sie berät und unterstützt die Fachbereiche sowie die Führungskräfte in allen Angelegenheiten der IT-Technik und der Bürokommunikation. Durch den Einsatz spezifischer Software für die unterschiedlichen Fachbereiche trägt die IT-Koordination zur Prozessoptimierung, Steuerungsunterstützung und Bürgerorientierung bei. Umgesetzt wird dies durch Implementieren und Anpassen von externer Software sowie durch die Programmierung von Inhouse-Verfahren. Die IT-Koordination gewährleistet die IT-Sicherheit. Zu diesem Zweck trifft sie Vorkehrungen, um die Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit, Authentizität und Revisionssicherheit von Daten sicherzustellen. Die IT-Koordination ist zuständig für die Administration von Hard- und Software sowie die Behebung aller Störungen im Rahmen des First-Level-Supports. Diese Aufgabe ist insbesondere unter dem

Blickwinkel der dezentralen Struktur des Jugendamtes zu sehen, das sich auf 184 Standorte im gesamten Stadtgebiet verteilt.

Im Jugendamt sind 1.108 Bildschirmarbeitsplätze eingerichtet. Diese verteilen sich auf 184 Standorte im gesamten Stadtgebiet (Bezirkssozialdienst, Kindertageseinrichtungen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Bürgerhäuser, etc.). Durch Mehrfachnutzung vorhandener Büroausstattung (zum Beispiel Jugendfreizeiteinrichtungen, Kindertageseinrichtungen) liegt die Zahl der Benutzer mit 1.648 um 540 über der Zahl der Bildschirmarbeitsplätze.

In den Organisationseinheiten des Jugendamtes sind verschiedenste Fachverfahren im Einsatz. Exemplarisch seien hier genannt LogoData mit den Modulen für BSD/WEH, Beistandschaft, Jugendhilfe im Strafverfahren, Vormundschaft, Honorarkräfte, Betriebskosten und Tagespflege sowie SOPART mit den Modulen für Kindertageseinrichtungen, Beiträge der Kindertageseinrichtungen, Betreuungsstelle, Elternberatung und zukünftig Tagespflege. Darüber hinaus sind weitere Fachverfahren sowie eigenprogrammierte Inhouse-Verfahren im Einsatz.

Im Rahmen des Projektes Verwaltung 2020 wurden im Jahr 2018 die Bereiche Elterngeld sowie BAFöG vom Amt für Soziales übernommen. Beide Organisationseinheiten arbeiten mit fachspezifischer Software und werden seit dem Übergang von der IT-Koordination des Jugendamtes betreut.

Die Abwicklung der Zahlungen an Honorarkräfte des Jugendamtes erfolgt seit 2018 über das Vorverfahren LogoData. Hierdurch wird ein termingerechter, weitgehend belegfreier Zahlungsverkehr ermöglicht sowie die jährliche Erstellung der Mitteilungen an das Finanzamt automatisiert.

Die im Jahr 2017 in Produktion genommene Fachsoftware SOPART KVC für die städtischen Kindertageseinrichtungen wurde weiter für den laufenden Betrieb und die Zusammenarbeit mit dem Kita-Navigator optimiert. Insbesondere wurden weitergehende Maßnahmen zur Verbesserung der Datenqualität im Kita-Navigator umgesetzt. KVC ist eine elektronische Fallakte mit allen Angaben zum Kind und dessen Aufenthalt in der Kita. Die Kita wird bei den täglichen Aufgaben durch Korrespondenz, Fallverwaltung, Belegungs- und Gruppenpläne, Kita- und Mitarbeiterplanung, Export nach KiBiz.Web etc. unterstützt.

Das Projekt zur Einführung von SOPART KTP (Kindertagespflege) wurde gestartet. KTP bildet die Prozesse von der Bewerbung und Qualifizierung über die Vermittlung und Betreuung der Tagespflegepersonen bis hin zur Verwaltung der laufenden Geldleistungen und deren Auszahlung ab. Es steht somit eine elektronische Fallakte von Tagespflegepersonen und –kindern zur Verfügung. Die Projekte Tagespflegenavigator sowie Familiennavigator werden durch die IT-Koordination begleitet.

- **Zuwendungen und Zuschüsse, Angelegenheiten freier Träger**

Auf vertraglicher Grundlage erhielten 38 freie Träger Zuwendungen für ihre Tätigkeit in verschiedenen Aufgabenfeldern der Jugendhilfe. Insgesamt wurden 50 verschiedene Aufgaben von den Trägern wahrgenommen. Das Budget für den vertraglich geregelten Bereich betrug rund 32,5 Millionen Euro.

Hinzu kommen Projekte freier Träger auf der Grundlage der Etatberatungen oder von Einzelbeschlüssen des JHA sowie Zuschüsse für investive Maßnahmen. Die Schulsozialarbeit aus Landesmitteln und kommunaler Ergänzung (ehemals Bildung

und Teilhabe) wurden in 2018 mit einem Volumen von 4,24 Millionen Euro fortgeführt.

Der neue Rahmenvertrag zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege in Düsseldorf wurde am 20. September 2018 für die Laufzeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023 abgeschlossen

- **Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen**

Das Sachgebiet Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen, Förderleistungen Kindertagespflege kann in drei Bereiche gegliedert werden. Die Bewilligung von laufenden Zuschüssen nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) zu den Kindpauschalen der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe, sogenannte Betriebskosten, die Gewährung von Zuschüssen zu Investitionsmaßnahmen der Träger sowie die Auszahlung von laufenden Geldleistungen an Kindertagespflegepersonen. Darüber hinaus werden unter anderem Projekte wie „Niedrigschwellige Betreuungsangebote für Kinder der Altersgruppe Vorschuleintritt aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen“, „Fachbezogene Pauschale zu Fortbildungsmaßnahmen für pädagogische Kräfte des Elementarbereichs“ im Sachgebiet bearbeitet. Zu den relevanten Zuwendungen gehört ebenfalls die Gewährung von Zuschüssen an Familienzentren, Musik- und Waldkindergärten sowie Spielgruppen. Interessierte Träger sowie privat-gewerbliche Anbieter werden nach wie vor bei der Gründung neuer Einrichtungen beraten und begleitet.

Im Jahr 2018 wurden aus dem Produkt Tageseinrichtungen rund 175,5 Millionen Euro an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder ausgezahlt. Darin enthalten sind unter anderem auch freiwillig städtische Sonderförderungen. Aus dem Produkt Tagespflege wurden rund 43,3 Millionen Euro an Tagespflegepersonen sowie Betreiber von Großtagespflegestellen gezahlt.

Im Rahmen des Ausbaus von Plätzen für Kinder unter sechs Jahren wurde seitens des Bundes/Landes das Bundesinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 – 2020“ aufgelegt. Diese können verwendet werden für Neubau-, Umbau-, Ausbau-, Erweiterungsmaßnahmen sowie für Ausstattungsgegenstände und/oder die Herstellung von Außengeländen. Im Jahr 2018 wurden 17 Maßnahmen mit einem Volumen von rund 3,6 Millionen Euro (davon rund 2,4 Millionen Euro Landesmittel und rund 1,3 Millionen Euro kommunale Mittel) an freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder bewilligt. Im Bereich der Tagespflege wurden 30 investive Maßnahmen in Höhe von rund 0,8 Millionen Euro (davon rund 0,7 Millionen Euro Landesmittel und rund 80.000 Euro kommunale Mittel) an Tagespflegepersonen bewilligt.

Folgende Einrichtungen sind im Jahr 2018 an den Start gegangen, die bei den vorgenannten Zuschüssen Berücksichtigung fanden:

## Zehn neue Tageseinrichtungen in Düsseldorf 2018

| Stadt-bezirk | Kita                     | Art der Massnahme         | Träger         | Zusätzliche Plätze U3 | Zusätzliche Plätze Ü3 |
|--------------|--------------------------|---------------------------|----------------|-----------------------|-----------------------|
| 3            | Flügelstraße             | Ersatzneubau              | Diakonie/I     | 24                    | 6                     |
| 3            | Ulenbergstraße           | Neue Kita                 | Stadt/ I       | 22                    | 48                    |
| 4            | Prinzenallee II          | Neue Kita                 | Sonstige       | 10                    | 40                    |
| 9            | Werstener Friedhofstraße | Weiterführung Provisorium | Wertvoll       | 32                    | 28                    |
| 6            | Münsterstraße 304        | Neue Kita                 | AWO/ I         | 10                    | 20                    |
| 8            | Königsberger Straße      | Neue Kita                 | AWO/ I         | 22                    | 48                    |
| 4            | Kevelaerer Straße 24 b   | Ersatzneubau              | SKFM/ I        | 9                     | -12                   |
| 7            | Vereinsstraße 10         | Erweiterung               | Evangelisch/ I | 6                     | 14                    |
| 2            | Flinger Richtweg         | Provisorium               | Stadt          | 26                    | 28                    |
| 1            | Schwannstraße            | Neue Kita                 | EJF/I          | 18                    | 42                    |
| 9            | Hügelstraße 65           | Neue Kita                 | EJF/ I         | 15                    | 42                    |
|              |                          |                           |                | <b>194</b>            | <b>304</b>            |

Folgende Einrichtungen bezogen ein Ersatzquartier wegen Umbauarbeiten:

- Collenbachstraße zum 01.08.2018 in die Ulmenstraße
- Fürstenwall 186a zum 01.08.2018 in die Gladbacher Str. 11
- Oststraße 78 zum 10.12.2018 in die Oststraße 80 (hier wird bereits eine Gruppe vorab betreut, da die zukünftige Einrichtung noch nicht fertiggestellt ist)

### • Koordination der Bauvorhaben der Jugendhilfe

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz wurde in 2018 eine Vielzahl von Standorten für den Bau weiterer Kindertageseinrichtungen geprüft.

Insgesamt wurden rund 90 Standorte betrachtet, die sich für den Bau einer Kindertageseinrichtung oder auch für eine Erweiterung bestehender Kindertageseinrichtungen eignen könnten, und die erforderlichen Schritte zur Realisierung der Einrichtungen wurden eingeleitet. Bei der überwiegenden Anzahl der Standorte handelt es sich um Einrichtungen freier Träger, deren Realisierung durch das Jugendamt intensiv begleitet wird. 15 Standorte sind für städtische Einrichtungen, beziehungsweise deren Erweiterung vorgesehen.

Darüber hinaus werden Sonderprojekte, wie zum Beispiel die Einrichtung eines „Haus des Jugendrechts“, die Erweiterung der Spieloase Brunnenstraße sowie der Bau von Jugendfreizeiteinrichtungen/ Häuser für Kinder, Jugendliche und Familien koordiniert.

## 51/2 – Tageseinrichtungen für Kinder



Abteilungsleiter

Klaus Kaselofsky

| Personal                         | 2017  | 2018  |
|----------------------------------|-------|-------|
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 1.426 | 1.482 |

| Finanzen (in Mio. Euro)  | 2017  | 2018* |
|--|-------|-------|
| <b>Produkt Tageseinrichtungen für Kinder</b>                           |       |       |
| Erträge  | 148,9 | 151,3 |
| Aufwand  | 268,6 | 280,1 |
| <b>Produkt Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen Tagespflege</b> |       |       |
| Erträge  | 10,9  | 11,9  |
| Aufwand  | 46,6  | 51,7  |
| <b>Produkt Förderungszentrum (Frühförderung, Ambulanz)</b>             |       |       |
| Erträge  | 0,3   | 0,2   |
| Aufwand  | 0,9   | 0,8   |

\* vorläufiges Rechnungsergebnis

### Generelles

#### Qualitätsentwicklung in der Abteilung 51/2

Der Aufbau eines QE-Handbuches, in dem alle Standards beschrieben werden, die die wichtigen Themen des Kita-Alltags abbilden, wurde auch in 2018 fortgeführt. In diesem Handbuch werden Steuerungs-, Kern- und Stützprozesse beschrieben, die für den reibungslosen Ablauf in einer Kindertageseinrichtung unerlässlich sind. Das Handbuch bietet größtmögliche Transparenz und ist die verbindliche Grundlage für die Arbeit in den städtischen Kindertageseinrichtungen. Das QE-Handbuch ist Teil der prozesshaften Umsetzung des in § 79a SGB VIII geforderten Qualitätsmanagements. Die Qualitätsentwicklung der Abteilung unterliegt einem dauernden kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

#### Qualitätskriterien für das Handlungsfeld Bewegungsförderung in Tageseinrichtungen für Kinder

Mit der Novellierung des Bundeskinderschutzgesetzes hat der Gesetzgeber mit den §79, §79a SGB VIII Regelungen zur Qualitätsentwicklung in der örtlichen Kinder- und Jugendhilfe eingeführt. Hierzu wurde im Jugendhilfeausschuss ein Gesamtkonzept mit konkreten Vorhaben zur Umsetzung verabschiedet. Das Qualitätsentwicklungskonzept gibt hierbei einen verbindlichen Rahmen vor, dessen



entsprechende Umsetzung sukzessive in den einzelnen Handlungsfeldern des Jugendamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf erfolgt. Dem Jugendhilfeausschuss werden die Qualitätsstandards für die verschiedenen Handlungsfelder jeweils zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Qualitätsstandards für Bewegungsförderung in Kitas wurden im Geschäftsjahr 2018 im Jugendhilfeausschuss verabschiedet und sind trägerübergreifend bindend. Sie basieren auf dem gemeinsamen Verständnis, dass Bewegung und Spiel grundlegende Aktivitäten von Kindern für ihre Entwicklung, ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit sind. Bewegungserfahrungen beeinflussen die physische, psychische und soziale Entwicklung von Kindern. Kinder, insbesondere im Kindergartenalter, haben ein elementares Bedürfnis sich zu bewegen. Sie eignen sich ihre Umwelt und deren Gesetzmäßigkeiten über Bewegungsaktivitäten an, lernen sich mit anderen abzusprechen, sich zu messen, sich Erfolge über zu freuen und mit Misserfolgen umzugehen. Sie lernen ihren Körper kennen, erleben Erschöpfung und Anstrengung, aber auch Freude und Spaß. In keinem anderen Lebensalter spielt Bewegung eine so entscheidende Rolle wie in der Kindheit und in keiner Zeit war Bewegung aufgrund der veränderten Lebenswelt so wichtig wie heute. Es ist daher besonderer Bedeutung, Bewegung im Kindergartenalltag zu verankern und Einrichtungen dabei zu unterstützen, Inhalte und Formen der Bewegungsförderung in der täglichen Arbeit mit den Kindern umzusetzen. Kinder und auch ihre Eltern sollten möglichst früh erfahren können: Bewegung ist gesund und macht vor allem Spaß.



### **Sprachliche Bildung und Sprachförderung Bundesprogramm Sprach-Kitas**

Seit Beginn des Jahres 2016 wird das Bundesprogramm „*Offensive Frühe Chancen: Sprach-Kitas*“ in den städtischen Kindertageseinrichtungen durchgeführt. Insgesamt nehmen an dem Programm derzeit 45 Kindertageseinrichtungen aktiv teil, wobei zwölf dieser Einrichtungen erst mit Beginn der Zweiten Welle ab dem Jahr 2017 hinzugekommen sind. Zielgruppe dieses Programms sind Teams in Kindertageseinrichtungen, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichem Förderbedarf besucht werden. Neben dem

Handlungsfeld der alltagsintegrierten Sprachbildung werden auch die Felder Inklusion und Zusammenarbeit mit Familien erschlossen.

Bei der Maßnahme handelt es sich zuvörderst um eine Qualifizierungsmaßnahme für die Kita-Teams. Hierzu werden zusätzliche Stellen in den Kindertageseinrichtungen (zus. Fachkräfte, Förderung 25.000 €/Jahr) sowie für Fachberatungen (Förderung 32.000 €/Jahr) durch den Bund gefördert. In regelmäßigen Qualifizierungstreffen der Fachberaterinnen mit den zusätzlichen Fachkräften und gegebenenfalls den Kita-Leitungen erfolgt die Vermittlung von umfangreichem Wissen und Methoden. Die Inhalte dieser internen Fortbildungsveranstaltungen werden dann vom Kita-Tandem in die Teams getragen und umgesetzt. Die Arbeitsschwerpunkte der zusätzlichen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen sind neben Beratung, Begleitung und fachliche Unterstützung des Kitateams in den drei genannten Handlungsfeldern insbesondere aber auch die Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeption. Diese Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeptionen soll am Ende der Maßnahme für alle beteiligten Einrichtungen der ersten Welle zum Sommer 2019 abgeschlossen sein.

Schon ein Jahr vor Abschluss der ersten Welle lässt sich feststellen, dass die kontinuierliche Arbeit der zusätzlichen Fachkräfte zu einer deutlichen Steigerung der pädagogischen Qualität in den Kindertageseinrichtungen beigetragen hat. Zu begründen ist dies in erster Linie mit dem intensiven Austausch zu fachlichen Themen, der, anders als bei den üblichen Fortbildungsmaßnahmen, hier mit allen Teammitgliedern möglich ist. Der rege Austausch führt letztlich zu einem gemeinschaftlich erarbeiteten Verständnis von alltagsintegrierter Sprachbildung, Zusammenarbeit mit Familien und – als ganz zentralem und verbindendem Element – der inklusiven Pädagogik. Gerade diese erfordert nämlich, soll sie im Haus gelebt werden, ein tiefgehendes Verständnis und die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung. So ist das Bundesprogramm nicht nur ein Fortbildungsprogramm, sondern auch ein Teambuildingprogramm!

### **Sprachförderung für Kinder ohne Kita-Platz**

Nach § 36 Abs. 2 Schulgesetz (Schulgesetz NRW - SchulG)<sup>1</sup> werden Kinder zwei Jahre vor der Einschulung zu einem Sprachstandfeststellungsverfahren eingeladen. Wird bei diesem Sprachtest ein Sprachförderbedarf ermittelt, so werden diese Kinder in Fördergruppen vermittelt, die nach § 16 Abs. 1 Nr. 4 Kinderbildungsgesetz (KiBiz)<sup>2</sup> vorrangig von den Familienzentren angeboten werden. An diesen Gruppen nehmen auch jene Kinder teil,

- bei denen bei der Anmeldung zur Einschulung ein Förderbedarf festgestellt wird und solche,
- die zwar einen Kita-Platz haben, bei denen aber die Eltern einer Bildungsdokumentation nicht zugestimmt haben.

Die Zahl der Kinder, die einer solchen Förderung bedürfen ist im letzten Jahr deutlich angestiegen, obwohl die Stadt Düsseldorf neue Kita-Plätze geschaffen hat. Wurden im Jahr 2017 noch 80 Kinder gefördert, so stieg die Zahl im Jahr 2018 auf 129 Kinder an. Grund für den Anstieg wird die hohe Zahl an Kindern mit Fluchthintergrund sein. Dieser Anstieg hat in Verbindung mit einem nicht optimalen Verteilungssystem zu Problemen geführt. Diese Probleme sind für das Kindergartenjahr 2019/20 zunächst ansatzweise durch eine Liste mit für die Förderangebote zuständigen Einrichtungen gelöst. Gleichwohl soll für die Zeit ab 2020/21 eine neue und dauerhaft tragfähige Lösung mit den Mitgliedern der

---

<sup>1</sup> Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW - SchulG)

<sup>2</sup> Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) - Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - SGB VIII -



Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII und dem Schulverwaltungsamt erarbeitet werden.

### **Betreuung von Kindern mit Fluchthintergrund**

Zum 1. August 2018 ist die Stelle Koordination der Kinderbetreuung für Kinder mit Fluchthintergrund und deren Familien in der Abteilung Kindertageseinrichtung besetzt worden. Eine aktuelle Bedarfsanalyse über die Versorgung der Kinder im Elementarbereich hat ergeben, dass die Betreuungsrate bei Flüchtlingskindern über drei Jahren in den letzten Jahren durch verlässliche Absprachen, gute Kooperationsstrukturen und Engagement zwischen Jugendamt und den freien Trägern im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder deutlich verbessert werden konnte. Vielen Kindern in Düsseldorf konnte ein Einstieg in das Regelbildungssystem unter Berücksichtigung ihres individuellen Bedarfs ermöglicht werden. Bei der Bedarfsabfrage wurde noch einmal deutlich, dass alle Eltern für ihre Kinder eine frühkindliche Bildungsförderung wollen, wobei die Betreuungsrate unter drei Jahren noch unterdurchschnittlich ist. Hier soll durch einen schrittweisen Vertrauensaufbau und Informationen über das Bildungssystem, den Eltern ermöglicht werden, ihre Kinder frühzeitig in eine Bildungseinrichtung anzumelden und einen Besuch zu ermöglichen, da es sehr bedeutsam ist, dass die Kinder eine regelmäßige Sprachförderung erhalten. Hierzu erfolgen Gespräche mit den Eltern von Kindern im Alter unter drei Jahren in den städtischen Flüchtlingsunterkünften unter Beteiligung der Flüchtlingsberatungen vor Ort.

Die bestehenden Brückenangebote in den Unterkünften wurden um 20 Plätze im U3 und 15 Plätze im Ü3 Bereich erweitert. Es haben einzelfallbezogene Vermittlungen in städtische Tageseinrichtungen für Kinder sowie der von freien Trägern stattgefunden. Es erfolgten einzelfallbezogene Beratungen zum Beispiel zum Thema Eingewöhnung. Außerdem wurden Aufnahmegespräche in Kita und Tagespflege u.a. mit Dolmetscher begleitet.

Eine Fachveranstaltung zum Thema Kinder mit Fluchthintergrund und Tagespflege in Kooperation mit KiND VAMV Düsseldorf e.V. wurde initiiert, aus der sich eine Fortbildungsreihe für Kindertagespflegepersonen entwickelt hat, um Kindertagespflegepersonen auf die Aufnahme eines Flüchtlingskindes in Tagespflege vorzubereiten. Die Aufnahme eines Kindes mit Fluchthintergrund in Tagespflege wird finanziell durch das Jugendamt gefördert.

Das Jugendamt beabsichtigt in Kooperation mit dem Amt für Migration und Integration, städtischer und freier Träger im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder weitere mobile Betreuungsangebote vor Ort in den Flüchtlingsunterkünften der Landeshauptstadt Düsseldorf, sowie außerhalb in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege anzubieten, um die Integration von Kindern und Eltern durch Sprache und verbindliche Alltagsstrukturen zu fördern, sowie Entlastung für die Eltern zu schaffen. Konkrete Planungen liegen bereits vor.

## Kennzahlen

| Tageseinrichtungen für Kinder         | 2017/2018  |            | 2018/2019  |            | 2019/2020  |
|---------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
|                                       | Plan       | Ist*       | Plan       | Ist*       | Plan       |
| <b>Anzahl Tageseinrichtungen</b>      | <b>360</b> | <b>353</b> | <b>364</b> | <b>359</b> | <b>372</b> |
| - davon in städtischer Trägerschaft   | 102        | 99         | 100        | 100        | 100        |
| - davon in evangelischer Trägerschaft | 59         | 58         | 60         | 60         | 62         |
| - davon in katholischer Trägerschaft  | 73         | 73         | 74         | 73         | 75         |
| - davon in Trägerschaft der AWO       | 25         | 24         | 28         | 25         | 28         |
| - davon in Trägerschaft des DRK       | 15         | 15         | 16         | 15         | 16         |
| - davon Elterninitiativen und Vereine | 62         | 62         | 62         | 62         | 65         |
| - davon sonstige Träger               | 24         | 22         | 24         | 24         | 26         |

\* Istdaten des Monats März des jeweiligen Kindergartenjahres

| Betreuungsplätze                                    | 2017/2018     |               | 2018/2019     |               | 2019/2020     |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|   | Plan          | Ist*          | Plan          | Ist*          | Plan          |
| <b>Plätze inklusive Tagespflege und Sonstige</b>    | <b>26.779</b> | <b>25.949</b> | <b>27.168</b> | <b>26.787</b> | <b>27.952</b> |
| Plätze in Tageseinrichtungen                        | 22.740        | 22.165        | 23.150        | 22.635        | 23.565        |
| - davon Plätze für Kinder mit Behinderungen         | 590           | 580           | 625           | 616           | 622           |
| <b>Plätze für Kinder unter 3</b>                    | <b>8.881</b>  | <b>8.441</b>  | <b>9.052</b>  | <b>8.939</b>  | <b>9.385</b>  |
| - Versorgungsquote                                  | 47,4%         | 43,3%         | 47,8%         | 45,7%         | 47,9%         |
| - davon in Tageseinrichtungen                       | 5.381         | 5.191         | 5.568         | 5.321         | 5.580         |
| - davon Plätze für Kinder mit Behinderungen         | 12            | 11            | 12            | 18            | 21            |
| - davon in Tagespflege                              | 2.850         | 2.716         | 2.950         | 3.089         | 3.250         |
| - davon in Spielgruppen u. privatgew. Einrichtungen | 650           | 534           | 534           | 529           | 555           |
| <b>Plätze für Kinder von 3 bis Schuleintritt</b>    | <b>17.860</b> | <b>17.483</b> | <b>18.091</b> | <b>17.823</b> | <b>18.542</b> |
| - Versorgungsquote                                  | 103,2%        | 96,3%         | 99,1%         | 96,4%         | 100,3%        |
| - davon in Tageseinrichtungen                       | 17.321        | 16.949        | 17.557        | 17.289        | 17.960        |
| - davon Plätze für Kinder mit Behinderungen         | 578           | 569           | 613           | 598           | 601           |
| - davon in Spielgruppen u. privatgew. Einrichtungen | 539           | 534           | 534           | 534           | 582           |
| <b>Plätze für Grundschulkinder in Kitas</b>         | <b>38</b>     | <b>25</b>     | <b>25</b>     | <b>25</b>     | <b>25</b>     |

\* Istdaten des Monats März des jeweiligen Kindergartenjahres

## Gruppenformen und deren Anzahl in städtischen Einrichtungen

| <b>Gruppenform I:</b>                                      |                   |  | <b>2016/2017</b> | <b>2017/2018</b> | <b>2018/2019</b> |
|--|-------------------|--|------------------|------------------|------------------|
| <b>Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung</b> |                   |  | <b>83</b>        | <b>89</b>        | <b>89</b>        |
|  | <b>Kinderzahl</b> | <b>Wöchentliche Betreuungszeit</b>     |                  |                  |                  |
| a  | 20 Kinder         | 25 Stunden                             |                  |                  |                  |
| b  | 20 Kinder         | 35 Stunden                             |                  |                  |                  |
| c  | 20 Kinder         | 45 Stunden                             |                  |                  |                  |
| <b>Gruppenform II:</b>                                     |                   |  | <b>2016/2017</b> | <b>2017/2018</b> | <b>2018/2019</b> |
| <b>Kinder im Alter von unter drei Jahren</b>               |                   |  | <b>1</b>         | <b>3</b>         | <b>3</b>         |
|  | <b>Kinderzahl</b> | <b>Wöchentliche Betreuungszeit</b>     |                  |                  |                  |
| a  | 10 Kinder         | 25 Stunden                             |                  |                  |                  |
| b  | 10 Kinder         | 35 Stunden                             |                  |                  |                  |
| c  | 10 Kinder         | 45 Stunden                             |                  |                  |                  |
| <b>Gruppenform III:</b>                                    |                   |  | <b>2016/2017</b> | <b>2017/2018</b> | <b>2018/2019</b> |
| <b>Kinder im Alter von drei Jahren und älter</b>           |                   |  | <b>183</b>       | <b>182</b>       | <b>181</b>       |
|  | <b>Kinderzahl</b> | <b>Wöchentliche Betreuungszeit</b>     |                  |                  |                  |
| a  | 25 Kinder         | 25 Stunden                             |                  |                  |                  |
| b  | 25 Kinder         | 35 Stunden                             |                  |                  |                  |
| c  | 20 Kinder         | 45 Stunden                             |                  |                  |                  |
| <b>Düsseldorfer Familiengruppe</b>                         |                   |  | <b>2016/2017</b> | <b>2017/2018</b> | <b>2018/2019</b> |
| <b>wöchentliche Betreuungszeit 45 Stunden</b>              |                   |  | <b>62</b>        | <b>50</b>        | <b>44</b>        |
|  | 9 Kinder          | im Alter von unter drei Jahren         |                  |                  |                  |
|  | 8 Kinder          | im Alter von drei Jahren und älter     |                  |                  |                  |
| <b>Gruppe T23</b>  |                   |  | <b>2016/2017</b> | <b>2017/2018</b> | <b>2018/2019</b> |
|  | 6 Kinder          | im Alter von ein bis unter drei Jahren |                  | <b>12</b>        | <b>16</b>        |
|  | 8 Kinder          | im Alter von drei Jahren und älter     |                  |                  |                  |

**Standorte und Sollplätze der städtischen Kindertageseinrichtungen (ohne heilpädagogische Plätze)**

| Einrichtung                   | Stadt-<br>bezirk | Stadt-<br>teil | Sollplätze 2018/2019 für |          |           |            |            |  |            |            |          |          | Plätze<br>insgesamt |                  |
|-------------------------------|------------------|----------------|--------------------------|----------|-----------|------------|------------|--|------------|------------|----------|----------|---------------------|------------------|
|                               |                  |                | Kinder<br>unter 3 Jahren |          |           |            |            | Kinder von 3 Jahren<br>bis zum Schuleintritt |            |            |          |          |                     | Schul-<br>kinder |
|                               |                  |                | Gesamt                   | Stunden  |           |            | Gesamt     | Stunden                                      |            |            | Gesamt   |          |                     |                  |
|                               |                  |                |                          | 25       | 35        | 45         |            | 25   | 35         | 45         |          |          |                     |                  |
| Alttestadt 9                  | 1                | 11             | 12                       | 0        | 0         | 12         | 27         | 0  | 0          | 27         | 0        | 0        | 39                  |                  |
| Klosterstraße 96              | 1                | 13             | 15                       | 0        | 3         | 12         | 43         | 2  | 7          | 34         | 0        | 0        | 58                  |                  |
| Düsselthaler Straße 28-30     | 1                | 14             | 15                       | 0        | 3         | 12         | 69         | 5  | 19         | 45         | 0        | 0        | 84                  |                  |
| Eulerstraße 46                | 1                | 14             | 6                        | 0        | 4         | 2          | 54         | 8  | 7          | 39         | 0        | 0        | 60                  |                  |
| Marc-Chagall-Straße 99        | 1                | 14             | 21                       | 0        | 6         | 15         | 58         | 2  | 11         | 45         | 0        | 0        | 79                  |                  |
| Sternstraße 35                | 1                | 14             | 12                       | 0        | 0         | 12         | 70         | 4  | 14         | 52         | 0        | 0        | 82                  |                  |
| Kanonierstraße 30             | 1                | 15             | 5                        | 0        | 3         | 2          | 35         | 1  | 9          | 25         | 0        | 0        | 40                  |                  |
| Metzer Straße 11              | 1                | 15             | 6                        | 0        | 4         | 2          | 48         | 2  | 8          | 38         | 0        | 0        | 54                  |                  |
| Felix-Klein-Straße 5          | 1                | 16             | 12                       | 0        | 5         | 7          | 48         | 0  | 9          | 39         | 0        | 0        | 60                  |                  |
| Hans-Böckler-Straße 34        | 1                | 16             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 62         | 4  | 8          | 50         | 0        | 0        | 62                  |                  |
| Kaiserswerther Straße 209     | 1                | 16             | 5                        | 0        | 2         | 3          | 57         | 3  | 20         | 34         | 0        | 0        | 62                  |                  |
| <b>Stadtbezirk insgesamt</b>  | <b>1</b>         |                | <b>109</b>               | <b>0</b> | <b>30</b> | <b>79</b>  | <b>571</b> | <b>31</b>                                    | <b>112</b> | <b>428</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>680</b>          |                  |
| Höherweg 6                    | 2                | 21             | 8                        | 0        | 0         | 8          | 87         | 5  | 37         | 45         | 0        | 0        | 95                  |                  |
| Flinger Richtweg 60           | 2                | 22             | 22                       | 0        | 6         | 16         | 28         | 0  | 14         | 14         | 0        | 0        | 50                  |                  |
| Porschestraße 7               | 2                | 22             | 9                        | 0        | 0         | 9          | 88         | 5  | 39         | 44         | 0        | 0        | 97                  |                  |
| Schlüterstraße 99             | 2                | 22             | 11                       | 0        | 3         | 8          | 67         | 1  | 11         | 55         | 0        | 0        | 78                  |                  |
| Schwabstraße                  | 2                | 22             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 24         | 9  | 15         | 0          | 0        | 0        | 24                  |                  |
| Sterntaler Weg 50             | 2                | 22             | 9                        | 0        | 0         | 9          | 52         | 2  | 16         | 34         | 0        | 0        | 61                  |                  |
| Altdorfer Straße 10           | 2                | 23             | 6                        | 0        | 3         | 3          | 54         | 0  | 14         | 40         | 0        | 0        | 60                  |                  |
| Ivo-Beucker-Straße 2          | 2                | 23             | 15                       | 0        | 3         | 12         | 60         | 1  | 12         | 47         | 0        | 0        | 75                  |                  |
| Paulusplatz 1                 | 2                | 23             | 5                        | 0        | 3         | 2          | 35         | 1  | 10         | 24         | 0        | 0        | 40                  |                  |
| <b>Stadtbezirk insgesamt</b>  | <b>2</b>         |                | <b>85</b>                | <b>0</b> | <b>18</b> | <b>67</b>  | <b>495</b> | <b>24</b>                                    | <b>168</b> | <b>303</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>580</b>          |                  |
| Weberstraße 15                | 3                | 31             | 15                       | 2        | 0         | 13         | 67         | 7  | 23         | 37         | 0        | 0        | 82                  |                  |
| Fürstenwall 13                | 3                | 32             | 12                       | 0        | 2         | 10         | 46         | 1  | 9          | 36         | 0        | 0        | 58                  |                  |
| Lippestraße 5                 | 3                | 32             | 14                       | 0        | 2         | 12         | 46         | 3  | 8          | 35         | 0        | 0        | 60                  |                  |
| Viehfahrtsweg 2               | 3                | 35             | 15                       | 0        | 0         | 15         | 45         | 3  | 5          | 37         | 0        | 0        | 60                  |                  |
| Brinckmannstraße 24           | 3                | 36             | 15                       | 0        | 2         | 13         | 64         | 1  | 15         | 48         | 0        | 0        | 79                  |                  |
| Brinckmannstraße 6            | 3                | 36             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 30         | 0  | 0          | 30         | 0        | 0        | 30                  |                  |
| Gurlittstraße 47              | 3                | 36             | 12                       | 0        | 6         | 6          | 50         | 0  | 14         | 36         | 0        | 0        | 62                  |                  |
| Himmelgeister Straße 236      | 3                | 36             | 20                       | 0        | 4         | 16         | 36         | 4  | 3          | 29         | 0        | 0        | 56                  |                  |
| Ulenbergstraße 20             | 3                | 36             | 21                       | 0        | 7         | 14         | 58         | 0  | 24         | 34         | 0        | 0        | 79                  |                  |
| Borsigstraße 13a              | 3                | 37             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 43         | 5  | 14         | 24         | 0        | 0        | 43                  |                  |
| Schmiedestraße 55             | 3                | 37             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 18         | 1  | 17         | 0          | 0        | 0        | 18                  |                  |
| Siegburger Straße 12          | 3                | 37             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 64         | 0  | 25         | 39         | 0        | 0        | 64                  |                  |
| Siegburger Straße 139         | 3                | 37             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 43         | 4  | 9          | 30         | 0        | 0        | 43                  |                  |
| Siemensstraße 44              | 3                | 37             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 45         | 8  | 37         | 0          | 0        | 0        | 45                  |                  |
| Stahlwerkstraße 2             | 3                | 37             | 9                        | 0        | 0         | 9          | 89         | 5  | 39         | 45         | 0        | 0        | 98                  |                  |
| Velberter Straße 26           | 3                | 37             | 9                        | 0        | 0         | 9          | 91         | 5  | 42         | 44         | 0        | 0        | 100                 |                  |
| <b>Stadtbezirk insgesamt</b>  | <b>3</b>         |                | <b>142</b>               | <b>2</b> | <b>23</b> | <b>117</b> | <b>835</b> | <b>47</b>                                    | <b>284</b> | <b>504</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>977</b>          |                  |
| Oberkasseler Straße 57- 59    | 4                | 41             | 15                       | 0        | 2         | 13         | 64         | 1  | 20         | 43         | 0        | 0        | 79                  |                  |
| Heinegärten                   | 4                | 42             | 15                       | 0        | 2         | 13         | 44         | 0  | 10         | 34         | 0        | 0        | 59                  |                  |
| Aldekerkstraße 25             | 4                | 42             | 15                       | 0        | 0         | 15         | 41         | 3  | 6          | 32         | 0        | 0        | 56                  |                  |
| Stürzelberger Straße 33       | 4                | 43             | 15                       | 0        | 2         | 13         | 84         | 0  | 18         | 66         | 0        | 0        | 99                  |                  |
| <b>Stadtbezirk insgesamt</b>  | <b>4</b>         |                | <b>60</b>                | <b>0</b> | <b>6</b>  | <b>54</b>  | <b>233</b> | <b>4</b>                                     | <b>54</b>  | <b>175</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>293</b>          |                  |
| Weißdornstraße 14a            | 5                | 51             | 13                       | 0        | 2         | 11         | 47         | 4  | 6          | 37         | 0        | 0        | 60                  |                  |
| Im Grund 99                   | 5                | 52             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 43         | 0  | 20         | 23         | 0        | 0        | 43                  |                  |
| Kesselsbergweg 23             | 5                | 53             | 22                       | 0        | 4         | 18         | 52         | 3  | 11         | 38         | 0        | 0        | 74                  |                  |
| Heinrich-Holtschneider-Weg 20 | 5                | 54             | 15                       | 0        | 0         | 15         | 65         | 0  | 11         | 54         | 0        | 0        | 80                  |                  |
| Heinrich-Waldbröhl-Weg 10     | 5                | 54             | 15                       | 0        | 3         | 12         | 44         | 0  | 11         | 33         | 0        | 0        | 59                  |                  |
| Wittlaerer Kirchweg 5         | 5                | 54             | 12                       | 0        | 4         | 8          | 32         | 0  | 10         | 22         | 0        | 0        | 44                  |                  |
| Am Litzgraben                 | 5                | 55             | 12                       | 0        | 9         | 3          | 47         | 0  | 16         | 31         | 0        | 0        | 59                  |                  |
| Angeraue 3                    | 5                | 55             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 75         | 0  | 25         | 50         | 0        | 0        | 75                  |                  |
| <b>Stadtbezirk insgesamt</b>  | <b>5</b>         |                | <b>89</b>                | <b>0</b> | <b>22</b> | <b>67</b>  | <b>405</b> | <b>7</b>                                     | <b>110</b> | <b>288</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>494</b>          |                  |
| Volkardeyer Weg 5             | 6                | 61             | 12                       | 0        | 6         | 6          | 68         | 8  | 20         | 40         | 0        | 0        | 80                  |                  |
| Am Walbert 10                 | 6                | 62             | 12                       | 0        | 4         | 8          | 43         | 0  | 9          | 34         | 0        | 0        | 55                  |                  |
| Cloppenburger Weg 32          | 6                | 62             | 12                       | 0        | 4         | 8          | 46         | 0  | 8          | 38         | 0        | 0        | 58                  |                  |
| David Straße 17               | 6                | 63             | 14                       | 0        | 3         | 11         | 42         | 1  | 8          | 33         | 0        | 0        | 56                  |                  |
| Dülmener Weg 25a              | 6                | 63             | 15                       | 0        | 0         | 15         | 56         | 4  | 12         | 40         | 0        | 0        | 71                  |                  |
| Lünener Straße 1              | 6                | 63             | 8                        | 0        | 0         | 8          | 71         | 18   | 20         | 33         | 0        | 0        | 79                  |                  |
| Sankt- Franziskus- Straße 157 | 6                | 63             | 14                       | 0        | 3         | 11         | 39         | 1  | 9          | 29         | 0        | 0        | 53                  |                  |
| Sankt- Franziskus- Straße 175 | 6                | 63             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 18         | 0  | 5          | 13         | 0        | 0        | 18                  |                  |
| Erwin-Rommel-Straße 17        | 6                | 64             | 15                       | 0        | 2         | 13         | 66         | 8  | 20         | 38         | 0        | 0        | 81                  |                  |
| Scheffelstraße 26             | 6                | 64             | 12                       | 0        | 6         | 6          | 85         | 0  | 33         | 52         | 0        | 0        | 97                  |                  |
| Zaunkönigweg 1                | 6                | 64             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 30         | 1  | 6          | 23         | 0        | 0        | 30                  |                  |
| <b>Stadtbezirk insgesamt</b>  | <b>6</b>         |                | <b>114</b>               | <b>0</b> | <b>28</b> | <b>86</b>  | <b>564</b> | <b>41</b>                                    | <b>150</b> | <b>373</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>678</b>          |                  |
| Aloys-Odenthal-Platz 1        | 7                | 71             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 40         | 0  | 10         | 30         | 0        | 0        | 40                  |                  |
| Diepenstraße 28               | 7                | 71             | 0                        | 0        | 0         | 0          | 30         | 0  | 0          | 30         | 0        | 0        | 30                  |                  |
| Gustav-Kneist-Weg 4           | 7                | 71             | 15                       | 0        | 3         | 12         | 86         | 6  | 34         | 46         | 0        | 0        | 101                 |                  |
| Katharinenstraße 28           | 7                | 71             | 15                       | 0        | 3         | 12         | 42         | 0  | 13         | 29         | 0        | 0        | 57                  |                  |
| Marie-Curie-Straße 9          | 7                | 71             | 15                       | 2        | 0         | 13         | 42         | 2  | 10         | 30         | 0        | 0        | 57                  |                  |
| Sulzbachstraße 6              | 7                | 72             | 27                       | 0        | 14        | 13         | 93         | 6  | 44         | 43         | 0        | 0        | 120                 |                  |
| Hülsmeierstraße 28            | 7                | 73             | 15                       | 0        | 2         | 13         | 40         | 2  | 6          | 32         | 0        | 0        | 55                  |                  |
| <b>Stadtbezirk insgesamt</b>  | <b>7</b>         |                | <b>87</b>                | <b>2</b> | <b>22</b> | <b>63</b>  | <b>373</b> | <b>16</b>                                    | <b>117</b> | <b>240</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>460</b>          |                  |

**Standorte und Sollplätze der städtischen Kindertageseinrichtungen (ohne heilpädagogische Plätze)**

| Einrichtung                            | Stadt-<br>bezirk | Stadt-<br>teil | Sollplätze 2018/2019 für |          |            |            |  |            |              |              |                  |              | Plätze<br>insgesamt |
|--|------------------|----------------|--------------------------|----------|------------|------------|--|------------|--------------|--------------|------------------|--------------|---------------------|
|  |                  |                | Kinder<br>unter 3 Jahren |          |            |            | Kinder von 3 Jahren<br>bis zum Schuleintritt |            |              |              | Schul-<br>kinder |              |                     |
|  |                  |                | Gesamt                   | Stunden  |            |            | Gesamt                                       | Stunden    |              |              | Gesamt           |              |                     |
|  |                  |                |                          | 25       | 35         | 45         |  | 25         | 35           | 45           |                  |              |                     |
| Am Hackenbruch 29                      | 8                | 81             | 12                       | 0        | 4          | 8          | 69   | 16         | 17           | 36           | 0                | 81           |                     |
| Am Pflanzkamp 28a                      | 8                | 82             | 10                       | 0        | 6          | 4          | 51   | 2          | 12           | 37           | 0                | 61           |                     |
| Annweiler Straße 15                    | 8                | 82             | 8                        | 0        | 0          | 8          | 69   | 5          | 31           | 33           | 0                | 77           |                     |
| Bullenkothenweg 51                     | 8                | 82             | 6                        | 0        | 0          | 6          | 52   | 0          | 6            | 46           | 0                | 58           |                     |
| Fuldaer Straße 33a                     | 8                | 82             | 12                       | 0        | 3          | 9          | 71   | 7          | 23           | 41           | 0                | 83           |                     |
| Offenbacher Weg 43                     | 8                | 82             | 12                       | 0        | 3          | 9          | 72   | 6          | 24           | 42           | 0                | 84           |                     |
| Richardstraße 8                        | 8                | 82             | 9                        | 0        | 0          | 9          | 73   | 2          | 30           | 41           | 0                | 82           |                     |
| Chemnitzer Straße 43                   | 8                | 83             | 15                       | 3        | 3          | 9          | 62   | 3          | 15           | 44           | 0                | 77           |                     |
| Gothaer Weg 59                         | 8                | 83             | 0                        | 0        | 0          | 0          | 30   | 0          | 0            | 30           | 0                | 30           |                     |
| Pirolstraße 26                         | 8                | 83             | 12                       | 0        | 3          | 9          | 71   | 5          | 24           | 42           | 0                | 83           |                     |
| Gerresheimer Landstraße 91             | 8                | 84             | 0                        | 0        | 0          | 0          | 66   | 7          | 27           | 32           | 0                | 66           |                     |
| <b>Stadtbezirk insgesamt</b>           | <b>8</b>         |                | <b>96</b>                | <b>3</b> | <b>22</b>  | <b>71</b>  | <b>686</b>                                   | <b>53</b>  | <b>209</b>   | <b>424</b>   | <b>0</b>         | <b>782</b>   |                     |
| Opladener Straße 60                    | 9                | 91             | 5                        | 0        | 2          | 3          | 36   | 1          | 8            | 27           | 0                | 41           |                     |
| Otto-Hahn-Straße 40                    | 9                | 91             | 12                       | 0        | 6          | 6          | 51   | 3          | 14           | 34           | 0                | 63           |                     |
| Reusrather Straße 3                    | 9                | 91             | 6                        | 0        | 0          | 6          | 73   | 5          | 23           | 45           | 0                | 79           |                     |
| Werstener Feld 12                      | 9                | 91             | 6                        | 0        | 0          | 6          | 60   | 6          | 15           | 39           | 0                | 66           |                     |
| Kaldenberger Straße 45                 | 9                | 93             | 8                        | 0        | 0          | 8          | 78   | 5          | 33           | 40           | 0                | 86           |                     |
| Potsdamer Straße 41 (Buchenstraße 14a) | 9                | 94             | 22                       | 0        | 6          | 16         | 41   | 0          | 14           | 27           | 0                | 63           |                     |
| Balckestraße 11                        | 9                | 95             | 6                        | 0        | 0          | 6          | 58   | 1          | 23           | 34           | 0                | 64           |                     |
| Kolhagenstr 11                         | 9                | 95             | 21                       | 0        | 4          | 17         | 60   | 1          | 10           | 49           | 0                | 81           |                     |
| Robert- Kratz- Weg 20                  | 9                | 96             | 9                        | 0        | 0          | 9          | 50   | 0          | 10           | 40           | 0                | 59           |                     |
| Altenbrückstraße 57                    | 9                | 98             | 9                        | 0        | 0          | 9          | 46   | 0          | 10           | 36           | 0                | 55           |                     |
| Am Köhnen 71                           | 9                | 98             | 14                       | 0        | 4          | 10         | 45   | 5          | 20           | 20           | 0                | 59           |                     |
| Braunsberger Straße 19                 | 9                | 98             | 12                       | 2        | 2          | 8          | 29   | 2          | 5            | 22           | 0                | 41           |                     |
| Fröhlenstraße 9                        | 9                | 98             | 15                       | 0        | 2          | 13         | 68   | 5          | 23           | 40           | 0                | 83           |                     |
| In der Donk 66                         | 9                | 98             | 12                       | 0        | 2          | 10         | 70   | 5          | 22           | 43           | 0                | 82           |                     |
| Potsdamer Straße 39                    | 9                | 98             | 6                        | 0        | 3          | 3          | 14   | 2          | 2            | 10           | 0                | 20           |                     |
| Rathenower Straße 15                   | 9                | 98             | 12                       | 0        | 4          | 8          | 70   | 5          | 23           | 42           | 0                | 82           |                     |
| <b>Stadtbezirk insgesamt</b>           | <b>9</b>         |                | <b>175</b>               | <b>2</b> | <b>35</b>  | <b>138</b> | <b>849</b>                                   | <b>46</b>  | <b>255</b>   | <b>548</b>   | <b>0</b>         | <b>1.024</b> |                     |
| Carl- Friedrich- Goerdeler Straße 2    | 10               | 101            | 0                        | 0        | 0          | 0          | 63   | 0          | 15           | 48           | 0                | 63           |                     |
| Emil-Barth-Straße 157                  | 10               | 101            | 12                       | 0        | 2          | 10         | 52   | 6          | 23           | 23           | 0                | 64           |                     |
| Otto-Braun-Straße 20                   | 10               | 101            | 6                        | 0        | 2          | 4          | 39   | 5          | 20           | 14           | 0                | 45           |                     |
| Stettiner Straße 32                    | 10               | 101            | 18                       | 0        | 4          | 14         | 60   | 0          | 15           | 45           | 0                | 78           |                     |
| Stralsunder Straße 28                  | 10               | 101            | 12                       | 0        | 2          | 10         | 40   | 0          | 5            | 35           | 0                | 52           |                     |
| Wittenberger Weg 44                    | 10               | 101            | 16                       | 0        | 2          | 14         | 37   | 0          | 14           | 23           | 0                | 53           |                     |
| Dresdener Straße 59                    | 10               | 102            | 10                       | 0        | 4          | 6          | 51   | 0          | 11           | 40           | 0                | 61           |                     |
| Graf-von-Staufenberg- Straße 71        | 10               | 102            | 9                        | 0        | 0          | 9          | 23   | 0          | 0            | 23           | 0                | 32           |                     |
| Ingeborg-Bachmann-Straße 29            | 10               | 102            | 15                       | 0        | 2          | 13         | 43   | 1          | 14           | 28           | 0                | 58           |                     |
| Philipp-Scheidemann-Straße 15          | 10               | 102            | 15                       | 0        | 3          | 12         | 44   | 2          | 14           | 28           | 0                | 59           |                     |
| <b>Stadtbezirk insgesamt</b>           | <b>10</b>        |                | <b>113</b>               | <b>0</b> | <b>21</b>  | <b>92</b>  | <b>452</b>                                   | <b>14</b>  | <b>131</b>   | <b>307</b>   | <b>0</b>         | <b>565</b>   |                     |
| <b>Düsseldorf insgesamt</b>            |                  |                | <b>1.070</b>             | <b>9</b> | <b>227</b> | <b>834</b> | <b>5.463</b>                                 | <b>283</b> | <b>1.590</b> | <b>3.590</b> | <b>0</b>         | <b>6.533</b> |                     |

## 51/3 – Jugendförderung

|   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <b>Städtische Kinder- /Jugendfreizeiteinrichtungen</b><br>560.000 BesucherInnen (2.260 pro Tag) | <b>Kinder- / Jugendfreizeiteinrichtungen Freier Träger</b><br>317.000 BesucherInnen (1.400 pro Tag) |  |   |
| <b>Schulsozialarbeit</b><br>50.000 SchülerInnen   | <b>OGS-Standorte</b><br>1.600 Kinder pro Tag  | <b>Häuser für Kinder</b><br>58.600 Kinder (240 pro Tag)    | <b>Gewaltprävention</b><br>2.400 Kinder/Jgdl. |
| <b>Jugendkulturarbeit</b><br>Nachtfrequenz 1.900 Jugendliche                                    | <b>zeTT</b><br>12.550 BesucherInnen   | <b>Erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz</b><br>350 Fälle |   |
| <b>Klasse 2000</b><br>3.000 Kinder  | <b>Abenteuerspielplätze</b><br>40.000 Kinder (180 pro Tag)  | <b>Düsselferien</b><br>10.297 TeilnehmerInnen pro Jahr     |   |

**Abteilungsleiter**

**Wendelin Dutenhöfer**

**Stellv. Abteilungsleiterin**

Berit Leisten

| Personal                         | 2017 | 2018 |
|----------------------------------|------|------|
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 384  | 381  |

| Finanzen (in Mio. Euro)  | 2017 | 2018* |
|--|------|-------|
| <b>Produkt Einrichtungen der Jugendarbeit</b>                              |      |       |
| Erträge  | 6,5  | 7,1   |
| Aufwand  | 23,1 | 25,9  |
| <b>Produkt Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz</b> |      |       |
| Erträge  | 2,8  | 3,0   |
| Aufwand  | 15,3 | 15,2  |
| <b>Produkt Jugendarbeit</b>  |      |       |
| Erträge  | 0,3  | 0,5   |
| Aufwand  | 5,9  | 6,5   |

\* vorläufiges Rechnungsergebnis

### Generelles

Die Abteilung Jugendförderung ist zuständig für die Aufgabenfelder Jugendarbeit, Einrichtungen der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz (§§ 11-14 SGB VIII). Die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit ist im Kinder- und Jugendförderplan festgelegt. Dieser gesetzliche vorgeschriebene Plan ist gültig für die jeweilige Ratsperiode – der aktuelle Düsseldorfer Förderplan wurde in 2015 durch den Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kraft gesetzt werden. Der Plan ist durch einen breiten Mitwirkungsprozess von Kindern, Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam mit den freien Trägern entstanden.

In der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die Abteilung zuständig für die Steuerung des Feldes und unterhält auch eigene Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, diese sind zum Teil Kooperationspartner und Bildungsanbieter in der Offenen Ganztagsgrundschule und Vertragspartner zahlreicher Schulen im Rahmen von verlässlichen Angeboten für Schulkinder. Die Einrichtungen der Jugendarbeit sind ein wichtiger Bestandteil des Bildungsangebots in der Landeshauptstadt

Düsseldorf. Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet darüber hinaus Kindern, Jugendlichen und Familien täglich an 73 Orten ein umfangreiches Angebot zur Unterstützung des gelingenden Aufwachsens. Davon ausgehend werden auch zunehmend mobile Angebote gemacht.

Neben der offenen Kinder und Jugendarbeit organisieren die Jugendverbände vielfältige und sinnvolle Angebote der Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche. Dies geschieht in Form von regelmäßigen Gruppenstunden, Ferienfreizeiten, Bildungsangeboten und Projekten. Die enorme Breite der Kinder- und Jugendarbeit wird exemplarisch deutlich an den Düsselferien. Auch im Jahr 2018 waren die Düsselferien wieder ein beliebtes Angebot für Kinder und Jugendliche. Es war wiederholt möglich, über 10.000 Kindern und Jugendlichen einen Ferienplatz in und außerhalb von Düsseldorf anzubieten. Die Angebote wurden im Rahmen einer Broschüre und auf der Internetplattform des Jugendrings beworben.

Folgende weitere stadtweiten Veranstaltungen verdeutlichen das Spektrum der Kinder- und Jugendarbeit:

- Weltkindertag
- Olympic-Adventure-Camp
- „Nachtfrequenz“ - die Nacht der Jugendkultur
- Kinder-Kino-Fest
- Jungen-Aktionstage
- Mädchenkulturwochen
- Märchenwoche
- 

Darüber hinaus unterstützten die Jugendfreizeiteinrichtungen in vielen Stadtteilen und Wohngebieten Stadtteil-, Straßen- und Einrichtungsfeste mit vielen tollen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Auch die Geschäftsstelle des Jugendrats ist in der Abteilung Jugendförderung angesiedelt. Sie begleitet das Gremium und unterstützt die Partizipation der gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Jugendrats. Im Jahr 2018 fanden insgesamt sechs öffentliche Sitzungen und ein gemeinsames Planungswochenende statt. Neben den regulären Sitzungsterminen hat der Jugendrat eine Vielzahl von Veranstaltungen umgesetzt.

Das Sachgebiet Jugendsozialarbeit ist angesiedelt im Jugend-Job-Center auf der Grafenberger Allee. Hier bilden die Kolleginnen und Kollegen des Jugendamtes eine Bürogemeinschaft mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter Düsseldorf, um jungen Menschen eine rechtskreis-unabhängige Anlaufstelle, für alle Fragen rund um den Übergang von Schule und Beruf anzubieten. Das Sachgebiet umfasst hierüber hinaus noch folgende Handlungsfelder:

Die Beratungsstelle für arbeitslose oder von Erwerbslosigkeit bedrohte Jugendliche und junge Erwachsene (Schwerpunkt Übergang Schule-Beruf)

- Angebote der Schulsozialarbeit
- Die Fachstelle Schulverweigerung mit den Schulverweigerungsprojekten, wie z.B. in den vier Standorten des „Rather Modell“
- Jugendwohnen
- Azubi-Wohnen
- Prävention und Intervention für Jugendliche und junge Erwachsene mit dem
- Lebensmittelpunkt auf der Straße.
- 

Besonders hervorzuheben ist die Eröffnung des ersten Azubi-Wohnheims an der Dorotheenstraße. Insgesamt 16 weibliche und männliche Auszubildende konnten hier

einen günstigen, möblierten und zentral gelegenen, Wohnraum für die Dauer ihres Ausbildungsverhältnisses finden.

Die Fachstelle Schulverweigerung konnte ihr Angebot im Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit weiter ausbauen und verzeichnete im Jahr 2018 insgesamt 215 Beratungsanfragen. Besonders im Bereich der Grundschulen konnte eine erhöhte Anfrage beziehungsweise ein erhöhter Bedarf (45) verzeichnet werden. Das Angebot der Schulsozialarbeit konnte im Schuljahr 2018 um sechs weitere halbe Schulsozialarbeiterstellen ausgebaut werden. Hierdurch konnte die Zahl von bislang fünf Gymnasien mit Schulsozialarbeit auf nunmehr zehn Standorte erweitert werden. Schulsozialarbeit ist somit an 143 Standorten mit einem Umfang von 120,5 Vollzeitstellen vertreten.

Im Rahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes wurden die verschiedenen Handlungsfelder bearbeitet. Im Jahr 2018 wurde an Themen wie Elternarbeit, Gesundheitsprävention und des Medienschutzes weitergearbeitet. Im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben" werden in Düsseldorf gezielt Projekte zur Demokratiestärkung und Extremismus-Prävention gefördert, lokale Akteure vernetzt und Multiplikatoren fortgebildet.

## Kennzahlen

| <b>Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen</b>   |               |               |               |
|--|---------------|---------------|---------------|
|  | <b>2016</b>   | <b>2017</b>   | <b>2018</b>   |
| <b>Anzahl insgesamt</b>                          | <b>62</b>     | <b>62</b>     | <b>61</b>     |
| - davon in städtischer Trägerschaft *            | 31            | 31            | 31            |
| - davon in kirchlicher Trägerschaft (ev./rk.)    | 18            | 18            | 18            |
| - davon in anderen Trägerschaften/Initiativen ** | 13            | 13            | 12            |
| <b>Teilnehmerinnen/Teilnehmer insgesamt</b>      | <b>20.791</b> | <b>20.504</b> | <b>20.787</b> |
| Düsselferien - inklusive freier Träger           | 10.450        | 10.625        | 10.297        |
| Kinder Kino Tage                                 | 8.716         | 8.254         | 8.890         |
| OGATA- Verträge (Betreuung)                      | 1.625         | 1.625         | 1.600         |

\* zuzüglich 2 Dependancen

\*\* Schließung des "Jugendzentrums Eller" ab 01.09.2018

| <b>Städtische Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtungen</b> |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
|  | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
| Besucherinnen/Besucher                                   | 668.975     | 653.902     | 639.424     |
| Mädchenanteil  | 43,0%       | 43,0%       | 44,0%       |
| Öffnungstage im Jahr (Mittelwert)                        | 249         | 247         | 248         |
| Öffnungsstunden pro Woche                                | 31          | 31          | 31          |
| Öffnungsstunden am Wochenende                            | 3.562       | 3.082       | 3.004       |

| <b>Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtungen freier Träger</b> |                 |                 |                  |
|---|-----------------|-----------------|------------------|
|   | <b>Ist 2016</b> | <b>Ist 2017</b> | <b>Plan 2018</b> |
| BesucherInnen   | 317.011         | 298.259         | 317.011          |
| Mädchenanteil   | 41%             | 41%             | 41%              |
| Öffnungstage im Jahr  | 233             | 222             | 225              |
| Öffnungsstunden pro Woche                                   | 27              | 29              | 29               |
| Öffnungsstunden am Wochenende                               | 1.737           | 1.554           | 1.737            |



## Jugendsozialarbeit

|   | 2016 | 2017 | 2018  |
|---|------|------|-------|
| <b>Beratungsstelle für arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene</b> |      |      |       |
| Beratungsfälle (neu)  | 383  | 358  | 295 * |
| Beratungsgespräche insgesamt  | 762  | 648  | 630   |
| <b>Beratung Übergang Schule – Beruf an Haupt- und Gesamtschulen</b>     |      |      |       |
| Betreute SchülerInnen insgesamt   | 249  | 236  | 144 * |
| Beratungsgespräche insgesamt  | 529  | 602  | 387   |
| <b>Beratung Übergang Schule – Beruf an Berufskollegs</b>                |      |      |       |
| Betreute SchülerInnen insgesamt   | 272  | 239  | 167 * |
| Beratungsgespräche insgesamt  | 609  | 564  | 346   |
| Bildungsfahrten   | 0    | 0    | 0     |

\* Die rückläufigen Fallzahlen lassen sich damit erklären, dass die Aufgabenwahrnehmung mit nur 70% der im Stellenplan relevanten Planstellen erfüllt wurde.

## Freie Träger: Jugendberufshilfe

|   | 2016  | 2017  | 2018  |
|---|-------|-------|-------|
| <b>Beratungsstelle Übergang Schule – Beruf der Diakonie</b>               |       |       |       |
| Betreute SchülerInnen insgesamt   | 378   | 382   | 421   |
| Beratungsgespräche insgesamt  | 1.574 | 1.422 | 1.878 |
| <b>„Dreisprung“ Beratung Übergang Schule – Beruf des Caritasverbandes</b> |       |       |       |
| Betreute SchülerInnen insgesamt   | 248   | 195   | 288   |
| Beratungsgespräche insgesamt  | 700   | 836   | 1.102 |
| <b>„Step by step“ Beratung Übergang Schule – Beruf des BBZ AWO</b>        |       |       |       |
| Betreute SchülerInnen insgesamt   | 153   | 145   | 133   |
| Beratungsgespräche insgesamt  | 2.754 | 3.576 | 2.905 |

## Maßnahmen/Angebote Jugendberufshilfe

| Träger / Plätze                | 2016 | 2017 | 2018  |
|--------------------------------|------|------|-------|
| <b>1. SGB VIII - Maßnahmen</b> |      |      |       |
| AWO BBZ                        | 30   | 30   | 30    |
| Jugendberufshilfe gGmbH        | 115  | 115  | 115   |
| Gesamt                         | 145  | 145  | 145   |
| <b>2. SGB III - Maßnahmen</b>  |      |      |       |
| AWO BBZ                        | 593  | 599  | 645   |
| Jugendberufshilfe gGmbH        | 391  | 411  | 383   |
| Gesamt                         | 984  | 1010 | 1.028 |
| <b>3. SGB II – Maßnahmen</b>   |      |      |       |
| AWO BBZ                        | 44   | 44   | 74    |
| Jugendberufshilfe gGmbH        | 154  | 151  | 164   |
| Gesamt                         | 198  | 195  | 238   |

## Freie Träger: Schulsozialarbeit

| Träger / Anzahl der Standorte | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------------------|------|------|------|
| AWO BBZ                       | 13   | 13   | 13   |
| Caritasverband                | 18   | 18   | 18   |
| Diakonie                      | 12   | 12   | 13   |
| IN VIA                        | 3    | 3    | 3    |
| DRK                           | 4    | 4    | 3    |
| KJHv                          | 1    | 1    | 1    |
| Ev Jugendreferat              | 1    | 1    | 1    |
| JBH GmbH                      | 1    | 1    | 1    |
| Gesamt                        | 53   | 53   | 53   |

**Freie Träger: Schulsozialarbeit/BuT bzw. Landesmittel**

| <b>Träger / Standorte</b>        | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| AWO BBZ                          | 25          | 26          | 26          |
| Caritasverband                   | 22          | 23          | 24          |
| Diakonie                         | 22          | 22          | 21          |
| DRK                              | 6           | 6           | 8           |
| SOS-Kinderdorf e.V.              | 6           | 6           | 6           |
| Ev. Jugendreferat                | 2           | 2           | 3           |
| JBH GmbH                         | 2           | 2           | 2           |
| AGB e.V.                         | 4           | 4           | 4           |
| Förderverein Franz-Vaasen-Schule | 1           | 1           | 1           |
| Kaiserswerther Diakonie          | 1           | 1           | 1           |
| Kath. Jugendagentur              | 2           | 2           | 2           |
| Förderverein KGS Flehe Straße    | 1           | 1           | 1           |
| Flingern Mobil                   | 4           | 4           | 4           |
| <b>Gesamt</b>                    | <b>98</b>   | <b>100</b>  | <b>103</b>  |

**Freie Träger: Rather Modell/Schulverweigerung**

| <b>Träger / Standorte / Plätze</b> | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| AWO BBZ Mitte                      | 20          | 20          | 20          |
| Caritasverband Süd                 | 25          | 25          | 25          |
| JBH GmbH Halle 14                  | 25          | 25          | 25          |
| Diakonie Prävention Nord           | 25          | 25          | 25          |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>95</b>   | <b>95</b>   | <b>95</b>   |

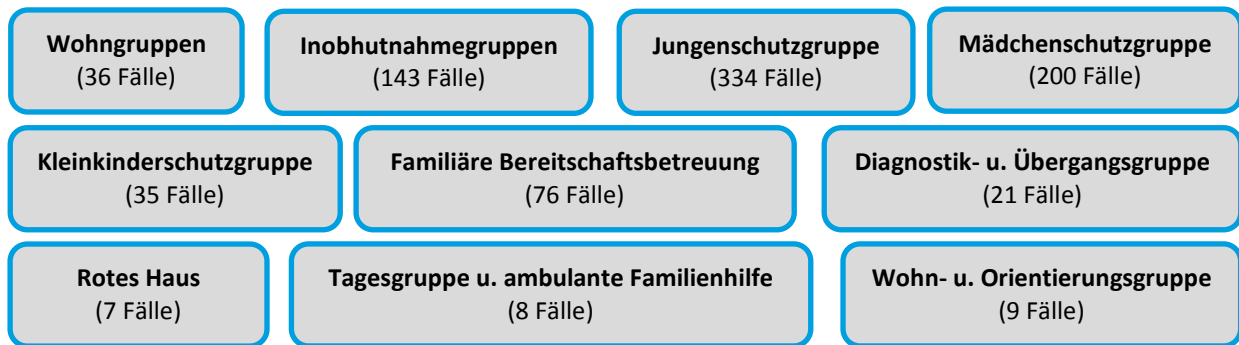
**Freie Träger: Jugendwohnen**

| <b>Träger / Plätze</b> | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Kolpinghaus            | 36          | 36          | 36          |

**Freie Träger: Beratung Jugendlicher mit dem Lebensmittelpunkt auf der Straße**

| <b>Träger / Betreute Jugendliche</b> | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| AWO BBZ Treffpunkt & Werkstatt       | 232         | 204         | 205         |
| Diakonie TrebeCafé                   | 252         | 232         | 206         |
| SKFM KnackPunkt                      | 205         | 224         | 193         |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>689</b>  | <b>660</b>  | <b>604</b>  |

## 51/4 – Kinderhilfezentrum



Abteilungsleiterin

Judith Knuff

| Personal                         | 2017 | 2018 |
|----------------------------------|------|------|
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 149  | 157  |

| Finanzen (in Mio. Euro)                                 | 2017 | 2018* |
|---|------|-------|
| <b>Produkt Kinderhilfezentrum</b>                       |      |       |
| Erträge   | 7,6  | 7,4   |
| Aufwand   | 8,9  | 9,2   |
| <b>Produkt Adoptionsvermittlung, Pflegekinderdienst</b> |      |       |
| Erträge   | 0,3  | 0,3   |
| Aufwand   | 1,4  | 1,4   |

\* vorläufiges Rechnungsergebnis

### Generelles

#### Das Kinderhilfezentrum als lernende Organisation

Übergeordnetes Thema war auch 2018 die Organisationsentwicklung und der Kulturwandel im Kinderhilfezentrum. Das Kinderhilfezentrum entwickelt sich schrittweise zu einer lernenden Organisation. Tägliche Herausforderungen durch interne und externe Ereignisse werden als Anregung verstanden, gemeinsam reflektiert und für die fachliche Weiterentwicklung genutzt. Hierbei wird das professionelle Denken und Handeln kontinuierlich den aktuell identifizierten Bedarfen und Erfordernissen angepasst.

Die 2017 durch ein Projekt eingeführte "Kultur der Beteiligung und der Aushandlung" wurde 2018 strukturell verankert. Es wurde ein für das ganze Haus geltender Partizipationsleitfaden erstellt. Der Rechtekatalog wurde überarbeitet und auf Wunsch der Kinder ergänzt um einen selbstentwickelten "Rechtekatalog light". In jeder Gruppe gibt es sowohl eine Pädagogin/ einen Pädagogen, die/der über die Beteiligung der Kinderrechte wacht, als auch je zwei junge Menschen, die die Interessen der Kinder bzw. Jugendlichen im Senat vertreten. Der Kinder- und Jugendsenat des Kinderhilfezentrums ist darüber hinaus auch im NRW-weiten Projekt „Gehört werden“ aktiv.

Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen kann nur von Mitarbeitenden gelebt werden, die sich ebenfalls als Beteiligte erleben. Vor diesem Hintergrund wurde unter anderem das Format der Zieleveranstaltung in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden so verändert, dass die jeweiligen Jahresziele nun konsequent als Verantwortungsgemeinschaft entwickelt und umgesetzt werden.

2018 startete zudem die über insgesamt zwei Jahre für alle Mitarbeitenden angelegte Implementierung einer Haltung von "Neuer Autorität und professioneller Präsenz" nach Haim Omer durch das Institut SyNA – Systemisches Institut für Neue Autorität. Ein pädagogisches Handeln aus dieser Haltung heraus hat sich als äußerst wirksam für Pädagoginnen und Pädagogen im Umgang mit gewalttätigen, selbstdestruktiven und regressiven Verhaltensweisen gezeigt. Die Mitarbeitenden lernen dabei, Eskalationsprozesse zu erkennen, zu verstehen und anhand der Methoden des Gewaltlosen Widerstandes, eines transparenten öffentlichen Vorgehens und der Nutzung eines Unterstützernetzwerkes mit Konflikten deeskalierend und beziehungsfördernd umzugehen.

### Zu den einzelnen Bereichen

2018 hielt das Kinderhilfzentrum folgende Angebote vor:

#### **Stationär:**

- Eine Kleinkinderschutzgruppe für Kleinkinder im Alter bis sechs Jahren mit sechs Plätzen.
- Eine Inobhutnahmegruppe für Kinder von sieben bis 13 Jahren mit zehn Plätzen.
- Zwei Inobhutnahmegruppen für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren (getrennt für männliche und weibliche Jugendliche) mit je acht Plätzen.
- Eine Diagnostikgruppe für Kinder von 7 bis 13 Jahren mit neun Plätzen.
- Fünf Wohngruppen mit je neun Plätzen für Jungen und Mädchen im Alter von vier bis 17 Jahren mit insgesamt 45 Plätzen.
- Vier Wohnungen für betreutes Wohnen für Familien (das Angebot wird im Rahmen von 2020 eingestellt, die laufenden Hilfen werden in Folgehilfen übergeleitet)

#### **Teilstationär:**

- Eine Tagesgruppe für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren mit acht Plätzen

#### **Ambulant:**

- Ambulante Familienhilfe
- Hilfe zur Erziehung in Regeleinrichtungen

## Kennzahlen

| Auslastung                    |      |        |        |
|-------------------------------|------|--------|--------|
| Angebot                       | 2016 | 2017   | 2018   |
| Inobhutnahme                  | 79%  | 82%    | 72%    |
| Kleinkinderschutzgruppe       | 87%  | 92%    | 64%    |
| Mädchenschutzgruppe           | 124% | 98% *  | 83%    |
| Jungenschutzgruppe            | 338% | 89% *  | 65%    |
| Wohngruppen                   | 98%  | 100%   | 99%    |
| Tagesgruppen                  | 94%  | 57% ** | 88% ** |
| Betreutes Wohnen für Familien | 86%  | 100%   | 100%   |

\* Die reduzierte Auslastung erklärt sich durch die deutliche Abnahme der aufgenommenen UMAs.

\*\* Die veränderte Auslastung der Tagesgruppen erklärt sich durch die Schließung einer Tagesgruppe.

| Familäre Bereitschaftsbetreuung (FBB) |           |              |           |              |           |              |
|---------------------------------------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|
|                                       | 2016      | %            | 2017      | %            | 2018      | %            |
| <b>Aufnahmen FBB insgesamt</b>        | <b>51</b> | <b>100,0</b> | <b>27</b> | <b>100,0</b> | <b>47</b> | <b>100,0</b> |
| davon männlich                        | 23        | 45,0         | 19        | 70,4         | 26        | 55,3         |
| weiblich                              | 28        | 55,0         | 8         | 29,6         | 21        | 44,7         |
| davon deutsch                         | 39        | 76,5         | 20        | 74,1         | 38        | 80,9         |
| ausländisch                           | 12        | 23,5         | 7         | 25,9         | 9         | 19,1         |
| <b>Alter der aufgenommenen Kinder</b> |           |              |           |              |           |              |
| 0- 3 Jahre                            | 42        | 82,0         | 23        | 85,2         | 39        | 83,0         |
| 4- 6 Jahre                            | 4         | 8,0          | 3         | 11,1         | 6         | 12,8         |
| 7-10 Jahre                            | 3         | 6,0          | 0         | 0,0          | 0         | 0,0          |
| 11-12 Jahre                           | 0         | 0,0          | 0         | 0,0          | 0         | 0,0          |
| 13 Jahre                              | 0         | 0,0          | 0         | 0,0          | 1         | 2,1          |
| 14 Jahre und älter                    | 2         | 4,0          | 1         | 3,7          | 1         | 2,1          |
| <b>Verweildauer</b>                   |           |              |           |              |           |              |
| 1-5 Tage                              | 1         | 2,0          | 1         | 3,7          | 3         | 6,4          |
| 6-42 Tage                             | 5         | 10,0         | 5         | 18,5         | 9         | 19,1         |
| bis 12 Monate                         | 45        | 88,0         | 21        | 77,8         | 35        | 74,5         |

| Vollzeitpflege *                     |            |              |            |              |            |              |
|--------------------------------------|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|
|                                      | 2016       | %            | 2017       | %            | 2018       | %            |
| <b>Kinder in der Pflegefamilie</b>   | <b>345</b> | <b>100,0</b> | <b>351</b> | <b>100,0</b> | <b>365</b> | <b>100,0</b> |
| davon in Verwandtenpflege            | 250        | 72,5         | 238        | 68,0         | 243        | 66,6         |
| <b>Alter der Kinder</b>              |            |              |            |              |            |              |
| 0 - 3 Jahre                          | 34         | 9,9          | 43         | 12,0         | 19         | 5,2          |
| 4 - 6 Jahre                          | 34         | 9,9          | 53         | 15,0         | 61         | 16,7         |
| 7 - 13 Jahre                         | 143        | 41,4         | 144        | 41,0         | 142        | 38,9         |
| 14 - 18 Jahre                        | 103        | 29,9         | 96         | 27,0         | 89         | 24,4         |
| über 18 Jahre                        | 31         | 8,9          | 15         | 5,0          | 54         | 14,8         |
| <b>Vermittelte Pflegekinder</b>      | <b>9</b>   | <b>100,0</b> | <b>12</b>  | <b>100,0</b> | <b>11</b>  | <b>100,0</b> |
| davon aus Einrichtung                | 0          | 0,0          | 0          | 0,0          | 0          | 0,0          |
| davon aus Bereitschaftspflegefamilie | 9          | 100,0        | 12         | 100,0        | 100        | 100,0        |
| davon aus Herkunftsfamilie           | 0          | 0,0          | 0          | 0,0          | 0          | 0,0          |

\* Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtzahlen von JA, Diakonie und SKFM

## 51/5 – Soziale Dienste

|   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <b>Hilfen zur Erziehung</b><br>3.085 Familien | <b>Allgemeine Beratung</b><br>29.230 Familien | <b>Pflegschaften</b><br>319 Kinder/Jgdl.           | <b>Jugendhilfe im Strafverfahren</b><br>1.998 Jgdl./junge Volljährige |
| <b>Vormundschaften</b><br>531 Kinder/Jgdl.    | <b>U-Untersuchung</b><br>5.067 Familien       | <b>Niedrigschwellige Hilfen</b><br>16.586 Familien | <b>Trennung / Scheidung</b><br>941 Familien                           |

|   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| <b>Abteilungsleiter</b>                   | <b>Stephan Siebenkotten-Dalhoff</b> |
| <b>Stellvertretender Abteilungsleiter</b> | Gisbert Rottmann                    |

| <b>Personal</b>                  | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|----------------------------------|-------------|-------------|
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 221         | 228         |

| <b>Finanzen (in Mio. Euro)</b>     | <b>2017</b> | <b>2018*</b> |
|------------------------------------|-------------|--------------|
| <b>Produkt Hilfe zur Erziehung</b> |             |              |
| Erträge                            | 34,8        | 32,1         |
| Aufwand                            | 130,7       | 129,5        |
| <b>Produkt Gerichtshilfen</b>      |             |              |
| Erträge                            | 0,0         | 0,0          |
| Aufwand                            | 1,5         | 1,6          |

\* vorläufiges Rechnungsergebnis

### Generelles

Ende des Jahres 2017 wurde in einem abteilungsinternen Qualitätsentwicklungsprozess Kernthemenbereiche identifiziert, aus denen sich Ziele und Aktivitäten für das Jahr 2018 ableiteten. Maßnahmen, die daraus umgesetzt wurden, waren zum Beispiel eine vereinfachte Dokumentation der Ziele in der Hilfeplanung, eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit und eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit relevanten Partner/innen in den Sozialräumen.

Die Themenschwerpunkte Kinderschutz und Migration zogen sich durch viele Arbeitsbereiche und Aktivitäten. So wurden mit den Sozialdiensten in den Flüchtlingsunterkünften die Vorgehensweisen im Kinderschutz abgestimmt. Es gab Fortbildungen zu diesem Themenfeld und den Höhepunkt bildete eine Fachtagung im Rahmen der Frühen Hilfen, bei dem es im Wesentlichen um migrationssensiblen Kinderschutz und die Kooperation im Kinderschutz, insbesondere mit dem Gesundheitswesen ging. Auch die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnerinnen in Fällen Häuslicher Gewalt wurde weiter fortgesetzt und als gelungenes Modell im Rahmen einer Fachtagung der Ärztekammer Nordrhein vorgestellt.

Das Thema Partizipation wurde intensiver in den Blick genommen und im Rahmen einer Jugendhilfeausschussvorlage und einem Filmbeitrag (Interview mit einem Jugendlichen) zusammengefasst und dem Ausschuss vorgestellt.

Für die Zentrale der Abteilung Soziale Dienste wurde eine länger vorbereitete und gemeinsam mit dem Personalrat und der Organisationsabteilung des Hauptamtes abgestimmte Organisationsveränderung umgesetzt. Dadurch wird die Unterstützung

der Arbeit der einzelnen Sachgebiete und die Bearbeitung der zentralen Aufgaben der Abteilung deutlich erleichtert und verbessert. Dazu gehört eine gut ausgestattete Fachstelle Kinderschutz, die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen, der Bereich Verwaltung und Fortbildung / Personalentwicklung sowie die Fachstelle Leistungen und Qualität in den erzieherischen Hilfen.

Bemerkenswert für die weitere fachliche Orientierung in der Abteilung ist der begonnene Prozess zu Haltungen und normativen Aspekten in den Arbeitsfeldern der Abteilung, der von der Fachhochschule Münster begleitet wird. Diese wird im Jahr 2019 fortgesetzt und evaluiert.

Die Abteilung soziale Dienste konnte sich an zwei Bundesprojekten fachlich beteiligen und von den dortigen Erkenntnissen profitieren. Dies geschah insbesondere im Beirat des Projektes „Medizinische Kinderschutzhotline“ und im Fachbeirat des Projektes zur Entwicklung eines Instrumentes zur Feststellung der Teilhabebeeinträchtigung gemäß § 35a SGB VIII.

### **Kindeswohlgefährdung**

In der Abteilung gingen im Jahr 2018 insgesamt 1174 Mitteilungen zu einer möglichen Kindeswohlgefährdung ein. Diese wurden entsprechend der Verfahrensstandards bearbeitet. Die bei der Auswertung deutlich gewordene unterschiedliche Qualität der Gefährdungen und Meldungen ist Anlass, die Maßnahmen und Wirkungen intensiver auszuwerten und Beratung und Kooperation z.B. mit Schule, Schulsozialarbeit und Gesundheitswesen zu intensivieren.

### **Trennungs- / Scheidungsberatung**

Für die fachliche und organisatorische Weiterentwicklung im Bereich des Gebietes Trennungs- / Scheidungsberatung gemäß §§ 18 und 50 SGB VIII wurden die wesentlichen Voraussetzungen geschaffen, um im Jahr 2019 ein neues Sachgebiet mit bürgerfreundlicher und fachkompetenter Ausstattung und Organisation zu bilden.

### **Eingliederungshilfe**

Im Bereich der Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII konnten vorübergehend gemeinsame Räumlichkeiten gefunden werden. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass die begonnene Konsolidierung und fachliche Entwicklung des Sachgebietes – insbesondere unter den Vorzeichen des neuen Bundesteilhabegesetzes (BTHG) – fortgesetzt werden. Zum Jahresende konnten insgesamt schon 262 laufende Fälle im neuen Sachgebiet bearbeitet werden, so dass nur noch Altfälle in den Bezirkssozialdiensten verblieben sind, die im Laufe des Jahres 2019 ins Sachgebiet überführt werden, sobald die entsprechende Stellenbesetzung erfolgt ist.

### **Hilfe zur Erziehung**

Zum Jahresende wurden in der Abteilung 3.085 Fälle Hilfe zur Erziehung bearbeitet. Fiskalisch gesehen der größte Anteil am Budget. Um die fachliche und fiskalische Steuerung stärker zu verbinden wurde ein Maßnahmenpaket erarbeitet und gestartet, das nicht nur bei der Preisgestaltung der Entgelte, sondern auch bei der Steuerung im Einzelfall – insbesondere in den ambulanten Hilfen – ansetzt.

Die hier dargestellten Themen und Aktivitäten sind zu verstehen als ein kleiner übergreifender Bereich der Arbeit der Abteilung Soziale Dienste. Die wesentlichen Tätigkeiten finden sich jedoch in der Alltagsarbeit im Kinderschutz, in der Beratung, in der Begleitung, der Hilfestellung und Interessenvertretung für junge Menschen und ihre Eltern.



## Kennzahlen

| <b>Bezirkssozialdienst</b>   |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>Fallzahlen</b>  | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
| Allgemeine Beratung und Information  | 53.221      | 34.804      | 29.230      |
|  | 17.145      | 17.317      | 16.586      |
| Niedrigschwellige Hilfen, Versorgung in Notsituationen, längerfristige Beratung etc. |             |             |             |
| Hilfen zur Erziehung gemäß § 27 ff SGB VIII  | 3.014       | 3.125       | 3.085       |

\* Die erfolgte Zentralisierung von Aufgaben führt zu einem verminderten Beratungsbedarf im Bezirkssozialdienst.

| <b>Jugendgerichtshilfe</b>                         |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>Einzelfallhilfen der Träger: Fälle</b>          | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
| AWO  | 568         | 601         | 528         |
| DPWV   | 322         | 337         | 331         |
| Diakonie   | 419         | 441         | 383         |
| Jugendamt  | 743         | 619         | 676         |
| Gesamt   | 2052        | 1998        | 1918        |
| <b>Ambulante Gruppenhilfen: Kurse (Teilnehmer)</b> |             |             |             |
| Soziale Gruppenarbeit                              | 3(21)       | 2 (14)      | 2 (17)      |
| Anti -Gewalttraining                               | 2(16)       | 2 (19)      | 3 (23)      |
| Anti-Aggressivitätstraining                        | 1(7)        | 0           | 2           |
| Warenhauskurs                                      | 0(0)        | 0           | 0           |
| Verkehrserziehungskurs                             | 1(8)        | 1 (5)       | 2 (15)      |
| Kurse für Konsumenten von Cannabis und Partydrogen | 4(26)       | 4 (25)      | 3 (17)      |
| Theaterprojekt mit dem jungen Schauspielhaus       | 0           | 0           | 0           |
| Junge Mütter im Focus                              | 1(7)        | 1 (7)       | 2 (9)       |
| Gesamt   | 12(85)      | 10 (70)     | 12 (81)     |
| <b>Lesen statt Besen</b>                           | 15          | 11          | 16          |
| <b>Täter Opfer Ausgleich</b>                       | 12          | 11          | 24          |

| <b>Vormundschaften und Pflegschaften</b>          |                |                  |                  |                 |                  |
|---|----------------|------------------|------------------|-----------------|------------------|
| <b>Stichtag 31.12.2018 (31.12.2017)</b>           | <b>AWO</b>     | <b>Diakonie</b>  | <b>SKFM</b>      | <b>JA</b>       | <b>Gesamt</b>    |
| <b>Vormundschaften gesamt</b>                     | <b>57 (56)</b> | <b>303 (340)</b> | <b>177 (210)</b> | <b>77 (225)</b> | <b>714 (831)</b> |
| Gesetzliche Amtsvormundschaften                   | 0 (0)          | 0 (0)            | 0 (0)            | 37 (35)         | 37 (35)          |
| Bestellte Vormundschaften                         | 18 (16)        | 186 (232)        | 69 (83)          | 85 (90)         | 358 (421)        |
| Pflegschaften                                     | 39 (40)        | 117 (108)        | 108 (106)        | 55 (57)         | 319 (311)        |
| <b>Fallveränderungen</b>                          |                |                  |                  |                 |                  |
| Neufälle 2017 (2016)                              | 6 (3)          | 95 (74)          | 21 (19)          | 51 (47)         | 173 (143)        |
| Abgeschlossene Fälle 2017 (2016)                  | 6 (6)          | 131 (139)        | 32 (42)          | 61 (52)         | 230 (239)        |
| <b>Unterbringungsort</b>                          |                |                  |                  |                 |                  |
| In Düsseldorf                                     | 49 (49)        | 267 (309)        | 161 (127)        | 165             | 642 (697)        |
| Außerhalb Düsseldorfs                             | 8 (7)          | 36 (31)          | 16 (83)          | 12 (13)         | 72 (134)         |
| <b>Vormundschaften / Pflegschaften nach Alter</b> |                |                  |                  |                 |                  |
| Mündel insgesamt                                  | 57 (56)        | 303 (340)        | 177 (210)        | 177 (225)       | 714 (831)        |
| davon 0 bis unter 6 Jahre                         | 11 (14)        | 49 (38)          | 38 (42)          | 65 (53)         | 163 (147)        |
| davon 6 bis unter 12 Jahre                        | 19 (20)        | 76 (79)          | 60 (63)          | 19 (24)         | 174 (186)        |
| davon 12 bis unter 18 Jahre                       | 27 (22)        | 194 (248)        | 79 (84)          | 89 (100)        | 389 (454)        |
| davon über 18 Jahre (Art. 7 EG BGB)               | 0 (0)          | 1 (5)            | 0 (0)            | 4 (5)           | 5 (10)           |

## 51/6 – Familienförderung

|  |  |                                    |   |   |
|--|--|------------------------------------|---|---|
| <b>Ehrenamt</b><br>350 Personen              | <b>Erziehungsberatung</b><br>7.310 Fälle | <b>BAföG</b><br>1.847 Fälle        | <b>Betreuungen</b><br>7.300 Personen        | <b>Bürgerhäuser</b><br>322.112 Besucher |
| <b>Familienkarte</b><br>50.453 Familien      | <b>Beistandschaft</b><br>4.892 Fälle     | <b>Elterngeld</b><br>9.335 Anträge | <b>Familienbildung</b><br>64.000 Teilnehmer | <b>Seniorenhilfe</b><br>2.156 Fälle     |
| <b>Elternbesuchsdienst</b><br>2.182 Familien |  |                                    |   |   |

**Abteilungsleiter**

**Thomas Feldmann**

**Stellvertretender Abteilungsleiter**

Friedwald Maug

| <b>Personal</b>                  | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|----------------------------------|-------------|-------------|
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 107         | 136         |

| <b>Finanzen (in Mio. Euro)</b>                                   | <b>2017</b> | <b>2018*</b> |
|--|-------------|--------------|
| <b>Produkt Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen</b> |             |              |
| Erträge  | 0,1         | 0,1          |
| Aufwand  | 5,5         | 5,8          |
| <b>Produkt Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie</b> |             |              |
| Erträge  | 0,2         | 0,3          |
| Aufwand  | 5,1         | 5,6          |
| <b>Produkt Beistand-, Pfleg- und Vormundschaften</b>             |             |              |
| Erträge  | 0,0         | 0,0          |
| Aufwand  | 3,7         | 3,9          |
| <b>Produkt Bürgerhäuser</b>                                      |             |              |
| Erträge  | 0,5         | 0,7          |
| Aufwand  | 2,7         | 2,8          |
| <b>Produkt Seniorenhilfe</b>                                     |             |              |
| Erträge  | 0,0         | 0,0          |
| Aufwand  | 1,6         | 1,7          |
| <b>Produkt Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz</b>             |             |              |
| Erträge  | 0,0         | 0,0          |
| Aufwand  | 1,2         | 1,1          |
| <b>Produkt Elterngeld</b>  |             |              |
| Erträge  |             | 0,4          |
| Aufwand  |             | 0,8          |
| <b>Produkt Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)</b>         |             |              |
| Erträge  |             | 0,0          |
| Aufwand  |             | 0,6          |

\* vorläufiges Rechnungsergebnis

## Generelles

Das Leistungsangebot der Abteilung Familienförderung erstreckt sich über die vielfältigen Aspekte familiären Lebens und richtet sich an Menschen in allen Lebensphasen. Das Aufgabenspektrum hat sich seit Gründung der Abteilung im Jahr 2009 stetig erweitert und umfasst im Berichtsjahr folgende Arbeitsfelder:

- Familienbildung
- Beistandschaft
- Bürgerhäuser
- Elternbesuchsdienst
- Bürgerschaftliches Engagement
- Jugend- und Elternberatungsdienst
- Betreuungsstelle
- Seniorenhilfe
- Elterngeld
- BAföG
- Familienkarte.

Die Aufgaben sind auf sechs Sachgebiete verteilt:

- 51/6.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben und Familienkarte
- 51/6.2 Beistandschaft
- 51/6.3 Bürgerhäuser, Elternbesuchsdienst, Elterninformationen, Bürgerschaftliches Engagement, besondere Angebote der Familienbildung
- 51/6.4 Jugend- und Elternberatungsdienst
- 51/6.5 Betreuungsstelle und Seniorenhilfe
- 51/6.6 Elterngeld und BAföG

## Schwerpunkte

### Beistandschaft

Der Fachdienst Beistandschaft bietet Müttern und Vätern zu den Themen Vaterschaftsfeststellung, Unterhaltsanspruch Minderjähriger und zur gemeinsamen Sorgeerklärung kostenlose Beratung und Unterstützung. Neben den betreuenden Eltern werden durch die Beistandschaft auch junge Volljährige bis zu deren 21. Lebensjahr hinsichtlich ihrer eigenen Unterhaltsansprüche gegenüber den Eltern beraten und bei der Geltendmachung unterstützt.

Die Beurkundung bildet einen Schwerpunkt der Leistungen des Fachdienstes als besonderer Teil der Jugendhilfe. Immer mehr Eltern sind nicht verheiratet. Gerade für diesen Personenkreis ist die Leistung des Fachdienstes Beistandschaft in Rahmen der kostenlosen Beurkundung von großer Bedeutung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beistandschaft sind gemäß § 59 Abs. 3 SGB VIII ermächtigt, Beurkundungen (z.B. Vaterschaftsanerkennungen, Unterhaltsverpflichtung für Kinder, Sorgeerklärungen, Betreuungsunterhalt für die Mutter) vorzunehmen. Mit diesen Beurkundungen werden die Rechte der Kinder gesichert und gerichtliche Verfahren vermieden. So wurden im Sachgebiet Beistandschaft im Jahr 2018 insgesamt 2.345 Urkunden aufgenommen. Davon erfolgten 876 Urkunden im Rahmen der Abstammungsklärung (z.B. Vaterschaftsanerkennungen und Zustimmungserklärungen der Mutter), 1.147 gemeinsame Sorgeerklärungen wurden aufgenommen (Erklärung von nicht verheirateten Eltern, dass sie die Sorge für Ihr Kind gemeinsam ausüben wollen) und 300 mal wurde die Verpflichtung zur Zahlung von Kindesunterhalt vollstreckbar beurkundet. Beurkundungen erfolgen immer in deutscher Sprache. Insgesamt 171 Urkunden mussten im letzten Jahr mit einem Dolmetscher beziehungsweise einer Dolmetscherin erstellt werden, da die beteiligte

Mutter oder der Vater nicht über genügend Sprachkenntnisse in Deutsch verfügten. Gedolmetscht wurde in 31 unterschiedliche Sprachen:

| Sprache  | Anzahl Urkunden |
|--|-----------------|
| Englisch   | 51              |
| Twi  | 14              |
| Serbisch   | 14              |
| Arabisch   | 12              |
| Polnisch   | 10              |
| Romani/ Romanes  | 9               |
| Mazedonisch  | 8               |
| Französisch  | 7               |
| Albanisch  | 5               |
| Spanisch   | 5               |
| Rumänisch  | 3               |
| Somalisch  | 3               |
| Fula (Fullah)  | 3               |
| Vietnamesisch  | 3               |
| Portugiesisch  | 2               |
| Persisch   | 2               |
| Italienisch  | 2               |
| Russisch   | 2               |
| Ga   | 2               |
| Edo  | 2               |
| Marokkanisch-Arabisch  | 2               |
| Bulgarisch   | 2               |
| Punjabi  | 1               |
| Äthiopisch   | 1               |
| Koreanisch   | 1               |
| Griechisch   | 1               |
| Kroatisch  | 1               |
| Türkisch   | 1               |
| Lingala  | 1               |
| Kurdisch   | 1               |
| Pakistanisch   | 1               |
| <b>Anzahl der Urkunden, die 2018 nur mit Hilfe von Dolmetscherinnen und Dolmetschern aufgenommen werden konnten:</b> | <b>172</b>      |

## **Bürgerhäuser/Bürgerschaftliches Engagement**

### Bürgerhäuser

Die Düsseldorfer Bürgerhäuser sind mit mehr als 320.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr Orte der Begegnung und stehen für Vielfalt:

Vielfalt im Sinne der Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger: Die Bürgerhäuser heißen alle Menschen unabhängig von ihrem Alter, ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft willkommen.

Vielfalt im Sinne der Kooperationen: Die Bürgerhäuser suchen die Vernetzung im Stadtteil und kooperieren mit anderen Institutionen, Familienbildungsträgern, ortsansässigen Vereinen, Initiativen und Privatpersonen.

Vielfalt im Sinne ihrer Angebotsstruktur: Sie sind Kultur- und Stadtteilzentren, die ihren Besuchern zahlreiche Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten anbieten, bürgerschaftliches Engagement fördern, Integration leben und die Bedürfnisse von Familien stützen. Durch ein sorgfältig abgestimmtes Vermietungsgeschäft bilden Bürgerhäuser unverzichtbare eigene Netzwerke im Stadtteil und nehmen positiven Einfluss auf das Stadtteilgeschehen.

Vielfalt im Sinne der Stadtteilorientierung: Jedes Bürgerhaus hat, geprägt durch die Wünsche und Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger im jeweiligen Stadtteil, seine individuelle Ausrichtung. Sie bieten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen, und sorgen dafür, dass durch Informationsveranstaltungen, Workshops, Diskussionsrunden und Befragungen die notwendige Partizipation der Bevölkerung gelebt wird und die geäußerten Wünsche und Bedarfe in der Stadtteilentwicklung berücksichtigt werden.

#### Bürgerhaus Benrath – Nachbarschaft leben

In den kommenden Jahren wird es in Benrath östlich der Bahngleise durch die vorgesehene neue Wohnbebauung und den damit verbunden erheblichen Bevölkerungszuwachs zu tiefgreifenden Veränderungen kommen. Um diese Herausforderung zu begleiten und einen Integrationsprozess im Quartier zu initiieren und zu moderieren, ist ein zentraler Ort der Begegnung erforderlich. Bei Betrachtung der lokalen Infrastruktur wird schnell deutlich, dass das Bürgerhaus Benrath als einzige Einrichtung im Quartier eine solche Rolle ausfüllen kann. Durch eine bauliche und konzeptionellen Öffnung des Bürgerhauses, die den neu entstandenen Bedarfen im Quartier und der veränderten Rolle des Bürgerhauses Rechnung trägt, sollen Mitbürgerinnen und Mitbürger eingebunden werden und ein Ort entstehen, wo Nachbarschaft gelebt wird.

#### Freizeitstätte Garath – Garather Kinderparlament

Bezugnehmend auf das Kinderrechtejahr 2019 und um die erfolgreichen Beteiligungsformen im Zuge von Garath 2.0 fortzuführen und zu systematisieren, haben die Mitarbeiterinnen der Freizeitstätte die konzeptionelle Ausrichtung und eine Geschäftsordnung zur Gründung des ersten Düsseldorfer Kinderparlaments entwickelt. Zielgruppe sind die Schülerinnen und Schüler aller Garather Grundschulen sowie der fünften und sechsten Klassen der Gesamt- und Förderschule.

Das Kinderparlament hat die Aufgabe, den Stadtteil mitzugestalten. Es sollen Ideen, Meinungen und Vorschläge der Kinder zur Verbesserung des Zusammenlebens gehört und vertreten werden. Ziel ist es,

- die Interessen und Vorstellungen möglichst vieler Garather Kinder zu sammeln und zu bündeln
- die gesammelten Themen in den dafür wichtigen Gremien und Ämtern bekannt zu machen
- politische Prozesse und Entscheidungen sichtbar und nachvollziehbar zu machen, um das Interesse an Mitgestaltung zu fördern.

Die im Kinderparlament erarbeiteten Lösungsvorschläge und Projektideen zu den verschiedenen Wünschen und Anliegen der Garather Kinder, sollen zusammen mit den entscheidenden Gremien und Fachämtern umgesetzt werden. Dreimal im Jahr finden die öffentlichen Sitzungen des Kinderparlaments in der Freizeitstätte statt, zu denen auch Zuschauer zugelassen sind. Die/der Bezirksbürgermeister/in und die/der Bezirksverwaltungsstellenleiter/in nehmen zusätzlich zu den Parlamentsmitgliedern teil.

### Bürgerhaus Reisholz - Stadtteilkultur

Das Bürgerhaus Reisholz steht exemplarisch für die individuelle, vielfältige und generationsübergreifende Stadtteilkulturarbeit der Bürgerhäuser. Eine Besonderheit des Bürgerhauses ist die ausgeprägte Nähe zu den Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteil. Das zeigt sich im Besonderen in der langjährigen Unterstützung durch den von Besucherinnen und Besuchern gegründeten Freundeskreis, die das Haus auch ehrenamtlich unterstützen, sowie die Kooperation mit den ortsansässigen Schützen- und Karnevalsvereinen zur aktiven Brauchtumpflege.

Das breitgefächerte Angebot an Kulturveranstaltungen bietet für alle Altersgruppen ein besonderes Erlebnis. So erfreuen sich Eltern mit ihren Kindern an den Vorstellungen im Rahmen der Puppenspielwochen und den regelmäßig stattfindenden Kindertheatervorführungen. „Klassik for Kids“ und „Haste Töne“ - Livemusik für Kinder - sowie das Hip-Hop Projekt „Chance Tanz“, in Kooperation mit dem Tanzhaus NRW und der katholischen Grundschule St. Elisabeth, runden das Programm ab.

Im Rahmen der Kinderwerkstatt erhalten Kinder durch künstlerische und pädagogische Begleitung die Möglichkeit, sich künstlerischen Ausdrucksformen zu nähern, neue Erfahrungen zu machen und zu vertiefen. Jugendlichen bietet ein Manga Workshop unter Anleitung einer erfahrenen Grafikdesignerin ebenfalls die Chance ihr kreatives Potential zu entdecken.

Darüber hinaus hat sich das Bürgerhaus mit den Veranstaltungsreihen Jazz-Frühstück, JazzBar und CafeKult nicht nur unter Jazzliebhabern und Kleinkunstfans einen Namen gemacht. Diese Angebote erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Zur Stadtteilarbeit zählen auch Stadtteilstefest, z.B. das Paulinenparkfest und das Stadtteilstefest Kumm eruss in Hassels Nord. Das Foyer und das Café des Bürgerhauses werden als wechselnde Ausstellungsfläche für Künstlerinnen und Künstler genutzt. Das sorgt für eine interessante und angenehme Atmosphäre und bringt Menschen auch außerhalb der Museen in Kontakt mit bildender Kunst.

### Bürgerschaftliches Engagement

In diesem Jahr beschäftigten sich die Projekte des bürgerschaftlichen Engagements „Aktiv und engagiert“ mit dem Schwerpunktthema Öffentlichkeitsarbeit. Die drei Projekte „Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten“, „Leihoma und Leihopa“ und „Gemeinsam für Seniorinnen und Senioren“ entwickelten neue Flyer und aktualisierten den gemeinsamen Internetauftritt. Die ehrenamtlich Tätigen in den Projekten wurden zum Tag des Ehrenamtes auf der Galopprennbahn Düsseldorf eingeladen und stellten gemeinsam mit den Projektbeauftragten ihre Projekte auf der Düsseldorfer Ehrenamtsmesse vor. Zudem konnten die ehrenamtlich Tätigen selbst ihre Projekte und ihr bürgerschaftliches Engagement in teils sehr ausführlichen Zeitungsartikeln vorstellen.

Auf dem Weltkindertag präsentierte das Projekt der Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten die Mitmachaktion „Gestalte deinen Wunschspielplatz“, was auf besondere Resonanz bei den Kindern traf. Die Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten richteten im Berichtsjahr außerdem die Landeskonferenz der NRW Spielplatzpaten aus. Neben der Möglichkeit des fachlichen Austauschs wurden den Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten Vorträge zu unterschiedlichen Themenstellungen präsentiert. Im Nachmittagsbereich fand eine Exkursion zum Skatepark und zum Abenteuerspielplatz Eller samt Führungen statt. Eine besondere Anerkennung durch die Verwaltung und Politik erhielt das Projekt im Rahmen einer Präsentation im Jugendhilfeausschuss.

Neben dem, in allen drei Projekten und durch die Projektbeauftragten begleiteten, regelmäßig stattfindenden Erfahrungsaustausch bieten die Dankesveranstaltungen

einen weiteren Rahmen, den ehrenamtlich Tätigen Anerkennung und Wertschätzung für ihr Engagement entgegen zu bringen. Mit mittlerweile über 190 ehrenamtlich Tätigen freuen sich die Projektbeauftragten über den großen Zuspruch für die drei Projekte.

### **Familienbildung**

Das Jugendamt Düsseldorf fördert stadtweit 22 Stadtteil- und Familientreffs. Die Einrichtungen bieten Familien wohnortnah ein breites Spektrum an Angeboten der Familienbildung sowie offenen Beratungs- und Unterstützungsleistungen. Insbesondere die Themen

- Eltern- und Erziehungskompetenz,
- Familie und Gesundheit,
- Familienorganisation und Haushaltskompetenz,
- Medien-, kulturelle und interkulturelle Kompetenz,
- Nachbarschaftliches und bürgerschaftliches Engagement

gehören zum festen Angebot der Stadtteil- und Familientreffs.

Im gemeinsamen Prozess mit allen Akteuren der Familienbildung und mit Unterstützung durch die Jugendhilfeplanung wurden im Rahmen von Workshops die Zielvereinbarungen zur Familienbildung zur Optimierung der Angebotsstruktur für Familien neu betrachtet. Insbesondere die Definition und Ausrichtung der Stadtteil- und Familientreffs und die damit einhergehende transparentere Fördersystematik standen im Fokus. Zur Bestandsklärung wurden alle Stadtteil- und Familientreffs besucht und eine Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt.

Im November 2016, März 2017 und Januar 2018 fanden drei Workshops mit allen mit Familienbildungsträgern und Trägern spezialisierter Stadtteiltreffs statt, in denen die Grundzüge der Förderung vorgestellt und diskutiert wurden. Neben der Standortförderung für alle Einrichtungen werden nun die Familienbildungsleistungen sowie die bestehenden Einzelvereinbarungen mit erfasst. Daraus ergibt sich die Gesamtförderung pro Träger. Der Prozess wird in 2019 fortgesetzt.

### **Elternbesuchsdienst**

Die Mitarbeiterinnen des Elternbesuchsdienstes informieren Familien mit erstgeborenen Kindern im Rahmen von Hausbesuchen unter anderem über rechtliche, finanzielle und gesundheitliche Belange sowie über Betreuungsmöglichkeiten. Der Elternbesuchsdienst trägt mit seinem kooperativen, informativen und hilfsbereitem Auftreten dazu bei, dass sich Eltern in Düsseldorf gut aufgehoben fühlen, und ist somit ein wesentlicher Bestandteil des Familienstandorts Düsseldorf. Im Jahr 2018 konnten knapp 90% der Eltern mit einem erstgeborenen Kind ein Informationsangebot gemacht werden. Im Laufe des Jahres 2018 wurden Planungen für Aktivitäten rund um das 10. Jubiläum des Elternbesuchsdienstes im Jahr 2019 aufgenommen. Unter anderem sind eine Jubiläumsveranstaltung mit Kooperationspartnern und geladenen Gästen sowie ein Familienfest im Hofgarten geplant.

Seit vier Jahren stricken Seniorinnen und Senioren unter anderem in den Zentren Plus ehrenamtlich für die „Düsselbabys“. Über 12.000 handgefertigte Söckchen durfte der Elternbesuchsdienst schon im Namen der Strickerinnen und Stricker zusammen mit dem Willkommensgeschenk im Rahmen der Hausbesuche an Familien verschenken. Als Dank für ihr Engagement wurden die Seniorinnen und Senioren zu einem Adventskaffee mit Musik und Weihnachtsgebäck eingeladen und hatten dort die Möglichkeit zur Begegnung mit den besuchten Eltern und ihren Babys.



## **Elterninformationen**

Teil 1 der Elterninformationen (0 – 4 Jahre) wurde Ende 2017 aktualisiert und steht den Eltern seit dem Januar 2018 zur Verfügung. In übersichtlicher, gut strukturierter und unterhaltender Form erhalten die Eltern alle wichtigen Informationen und Kontaktadressen zu den Themen Beratung, Betreuung und Berufsrückkehr, sowie Gesundheit, Recht, Kurse und Freizeitgestaltung innerhalb Düsseldorfs. 2018 wurde die Veröffentlichung im Rahmen des neuen Corporate Designs in ein neues Layout überführt.

## **Audit familiengerechte Kommune**

Die Auditierung zur familiengerechten Kommune dient dazu, die Familiengerechtigkeit zu verbessern, sowie diese in der Politik, der Verwaltung und der Gesellschaft zu verankern. Seit Juli 2010 nimmt die Landeshauptstadt Düsseldorf an dem Zertifizierungsprozess teil. Seit 2017 ist Düsseldorf als erste deutsche Kommune dauerhaft zertifiziert und ist nicht nur Mitglied im Verein Familiengerechte Kommune, sondern hat im September beim bundesweiten Netzwerktreffen auch das Erhaltungszertifikat verliehen bekommen. 2018 wurden erneut die jährlichen Workshops am Düsseldorfer Familientisch durchgeführt, um aktuelle familienrelevante Themen aufzugreifen und in Arbeitsgruppen zu bearbeiten.

Mit den jeweiligen Fachämtern wurden Ziele und Maßnahmen zu den Themen Verbesserung des Übergangs im Schulsystem, Weiterentwicklung der Angebote des sozialpsychiatrischen Dienstes, Weiterentwicklung der Angebote von Zentren Plus, Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende und Integration von Flüchtlingen in Regelangebote entwickelt.

Besonders hervorzuheben ist die Arbeitsgruppe, die sich in die Entwicklung des Online-Systems zur Suche von Angeboten für Familien, dem Familien-Navigator, eingebracht hat. Von den Vertreterinnen und Vertretern des Familientischs gab es ein besonders großes Interesse, sich in diesen Prozess einzubringen.

## **Jugend- und Elternberatungsdienst**

Die Jugend- und Elternberatung ist seit 48 Jahren fester Bestandteil des Düsseldorfer Beratungsstellensystems. Die städtische Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstelle gilt als zentrale, wertneutrale Institution und ist mit einer anhaltend hohen Nachfrage von circa 700 Beratungsfamilien im Jahr sehr gut etabliert. Neben der Stärkung ihrer Erziehungskompetenz finden Eltern Hilfestellung bei der Bewältigung von Konflikten im Trennungs-/Scheidungsprozess und bei der Ausübung ihrer gemeinsamen Elternverantwortung. Kinder und Jugendliche finden Unterstützung in entwicklungsbedingten Krisen in Form begleitender Beratung sowie im Rahmen eines speziell auf sie zugeschnittenen Angebots.

Zu den bereits fest etablierten präventiven Gruppenangeboten für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien und für Eltern pubertierender Jugendlicher wurde 2018 ein neues Unterstützungsangebot für Eltern psychisch erkrankter Jugendlicher und junger Erwachsener konzipiert, das sich ebenfalls einer hohen Nachfrage erfreut. Damit wird dem kontinuierlich steigenden Unterstützungsbedarf dieser Zielgruppe sowohl in Form von einzelfallbezogener Beratung und Therapie als auch durch präventive Angebote entsprochen.

Zum weiteren Spektrum der Leistungen zählen feste Kooperationen und Vernetzungsstrukturen mit zahlreichen Institutionen der Jugendhilfe, u.a. Familienzentren, Kindertageseinrichtungen, städtisches Kinderhilfzentrum, Bezirkssozialdienste, Beistandschaft, ZeTT und Schulpsychologie, die fortlaufend mit wechselseitigem Gewinn verbessert werden. Aber auch Fachkolleginnen und

Fachkollegen können sich mit unterschiedlichen Fragestellungen an die Beratungsstelle wenden und finden in Form von anonymisierten Fallbesprechungen oder themenspezifischen Fachgesprächen Hilfestellung für ihren Berufsalltag.

Die Jugend- und Elternberatung freut sich, auch 2018 wieder zahlreiche Anfragen nach fachlichen Inputs ihrer Kooperationspartner realisiert haben zu können. So wurde beispielsweise dem Wunsch der Fachkräfte der Schulsozialarbeit nach einer Vorstellung der schulnahen Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie der Zugänge zu allen Düsseldorfer Beratungsstellen entsprochen. In enger Abstimmung mit den freien Trägern und der Schulpsychologie wurden in insgesamt sechs Kommunikationstreffen bis zu 100 Fachkräfte aller Schulformen erreicht und förderliche Absprachen bezüglich der zukünftigen fachübergreifenden einzelfallbezogenen und fallübergreifenden Kooperation getroffen.

### **Koordination und fachliche Steuerung der Düsseldorfer Beratungsstellen**

Die Jugend- und Elternberatung nimmt als städtische Einrichtung des öffentlichen Trägers die fachliche Steuerung und Koordination von 16 Düsseldorfer Beratungsstellen in unterschiedlicher freier und kirchlicher Trägerschaft sowie verschiedener Fachberatungsstellen und des Fachbereichs des Begleiteten Umgangs wahr. In diesem Zusammenhang wurden in 2018 innerhalb verschiedener Arbeitsgruppen gemeinsame trägerübergreifende Qualitätsstandards entwickelt, Vernetzungsstrukturen etabliert und fachübergreifende Kooperationen gestärkt.

Hinsichtlich des steigenden Beratungsschwerpunkts „Trennung/Scheidung“ wurden in einer gemeinsamen AG mit den Bezirkssozialdiensten fachübergreifende Absprachen vereinbart und eine besondere Form der „Qualifizierten Weitervermittlung“ für alle Beratungsstellen und für den Begleiteten Umgang konzipiert. Diese gemeinsam abgestimmten Formulare sollen eine verbindliche Überleitung, fachlich qualifizierte Fallübergaben und Kooperationen im Sinne des Kindeswohls sicherstellen.

Gemäß § 79a SGB VIII (Qualitätsentwicklung) wurde in einer weiteren Arbeitsgruppe die Kooperation der Beratungsstellen mit den Familienzentren genauer betrachtet und weiterentwickelt. Diese umfangreiche Aufgabe, an der alle freien Träger, die Abteilung Kindertageseinrichtungen und das Zuschusswesen eingebunden waren, konnte in Form von verbindlichen gemeinsamen Qualitätsstandards erfolgreich abgeschlossen werden.

Die statistischen Daten aller Düsseldorfer Beratungsstellen werden von der Jugend- und Elternberatung zu einem aussagekräftigen Gesamtbericht zusammengefasst und bilden die Grundlagen zur Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung und Maßnahmenplanung gem. § 80 SGB VIII sowie zur Feststellung der Zielerreichung. In einer UAG nach § 79 SGB VIII wurde das gesamtstädtische Berichtswesen für die Düsseldorfer Beratungsstellen entsprechend der neuen Anforderungen angepasst und für das neue Berichtsjahr verabschiedet. Entsprechend der Jugendhilfeplanung wurden im Rahmen einer weiteren AG die Schnittstellen der Düsseldorfer Beratungsstellen mit der Schulpsychologie betrachtet. Dieser Prozess wird in 2019 fortgesetzt und soll in einer gemeinsamen Vereinbarung abschließen, in der bedeutsame Arbeitsschwerpunkte der Fachbereiche beschrieben und förderliche Inhalte einer gelingenden Kooperation festgehalten werden sollen.

### **Betreuungsstelle**

#### Aufsuchende Seniorenhilfe

Der Einsatz der sogenannten Alltagshelferinnen und -helfer (Kommunale Beschäftigungs-förderung) in der Seniorenhilfe hat sich bewährt. Die im Rahmen der Fallarbeit aufgestellten Hilffssysteme mit niedrigschwelligen Angeboten werden

sinnvoll und hilfreich unterstützt. Durch diese wichtige Tätigkeit wird oftmals der Verbleib der Seniorinnen und Senioren in der eigenen Wohnung gesichert. Der bisherige Einsatz war auf eine Beschäftigungszeit von 2 Jahren festgelegt. Mit Inkrafttreten der Änderung des §16i SGB II zum 01.01.2019 kann die sehr wichtige Maßnahme unter veränderten Rahmenbedingungen weitergeführt werden. Die Dauer der Maßnahme wurde erfreulicherweise auf fünf Jahre verlängert. Nach den neuen Kriterien sind weiterhin fünf Stellen für Alltagshelferinnen und -helfer in der aufsuchenden Seniorenhilfe eingeplant.

## **Elterngeld und BAföG**

### Elterngeld

Der Bereich Elterngeld wechselte im Rahmen der durch das Projekt „Verwaltung 2020“ angestoßenen Umorganisation zum 1. Januar 2018 vom Amt für Soziales in den Zuständigkeitsbereich des Jugendamts. Die Leistungen der Elterngeldstelle richten sich an Eltern mit neugeborenen Kindern. Hier dient das Elterngeld als Lohnersatzleistung für den Einkommensausfall nach der Geburt. Das Elterngeld ersetzt 65 % des bisherigen Einkommens. Die Höhe des Elterngeldes beträgt maximal 1.800 EUR, mindestens jedoch 300 EUR. Zudem erhalten die Eltern durch das ElterngeldPlus die Möglichkeit, während der Elternzeit in Teilzeit zu arbeiten und trotzdem Elterngeld zu beziehen.

Im Jahr 2018 wurden 9.335 Anträge auf Elterngeld gestellt (9.008 im Jahr 2017). Hiervon wurden knapp 28% der Anträge von Vätern gestellt. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Anträge sank von durchschnittlich 46 Tagen auf 30 Tage. Die durch den Bund geleisteten Zahlungen erhöhten sich im Jahr 2018 auf rund 64 Millionen Euro (62,3 Millionen Euro im Jahr 2017). Ziel für das Jahr 2019 ist, eine durchschnittliche Bearbeitungszeit von 20 Tagen zu erreichen. Gleichzeitig soll durch die Einführung von Terminen für die Beratung der Kundenservice verbessert werden.

| <b>Elterngeld</b>                  | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|------------------------------------|-------------|-------------|
| Antragszahlen                      | 9.008       | 9.335       |
| Durchschnittliche Bearbeitungszeit | 46 Tage     | 30 Tage     |
| Ausgabevolumen                     | 62,3 Mio €  | 64,0 Mio.€  |
| Anteil Väter                       | 29%         | 28%         |

### BAföG

Der Bereich BAföG gehört wie die Elterngeldstelle zum Sachgebiet 51/6.6, wechselte in Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt „Verwaltung 2020“ jedoch später, nämlich zum 1. April 2018, vom Amt für Soziales in die Zuständigkeit des Jugendamts. Die Leistungen der BAföG-Stelle richten sich an Schülerinnen und Schüler, die mit ihrem Einkommen oder dem Einkommen der Eltern/ Ehepartner ihren Lebensunterhalt während der schulischen Ausbildung nicht sicherstellen können. Die Höhe der Unterstützung richtet sich hier nach der Schulform und der Anerkennung von Unterkunftskosten.

Im Jahr 2018 wurden 1.847 Anträge auf BAföG gestellt. Hiervon wurden 1.375 Anträge positiv beschieden. Das Ausgabevolumen aus dem Landeshaushalt betrug 2018 4,67 Mio Euro. Die Antragszahlen im Bereich BAföG sind seit 2015 leicht rückläufig. Das liegt unter anderem darin begründet, dass immer mehr Ausbildungen im „Dualen System“ (mit Vergütung) angeboten werden. Zudem gibt es mehr Ausbildungsplätze in den Betrieben und einen leichteren Zugang zu den Universitäten (Wegfall des Numerus Clausus).

| BAföG          | 2017       | 2018       |
|----------------|------------|------------|
| Antragszahlen  | 2005       | 1847       |
| Bewilligungen  | 1503       | 1375       |
| Ausgabevolumen | 5,05 Mio € | 4,67 Mio.€ |

### Familienkarte

Am Ende des Jahres 2018 waren 50.453 Exemplare der Familienkarte des Jahrgangs 2018/19 im Besitz Düsseldorfer Familien. 7.126 Karten wurden 2018 auf Antrag neu ausgestellt. Das Familienkartenbüro nahm im Jahr 2018 2.736 Anrufe entgegen und antwortete auf 6.250 Emails. Außerdem verzeichnete das Familienkarten-Team 1.206 Besuche, bei denen die Familienkarte direkt an die Berechtigten übergeben werden konnte.

### Kennzahlen

| Elternbesuchsdienst     |       |       |       |
|-------------------------|-------|-------|-------|
|                         | 2016  | 2017  | 2018  |
| angeschriebene Familien | 2.033 | 2.363 | 2.182 |
| Hausbesuche             | 1.597 | 1.725 | 1.668 |

| Familienkarte                   |        |        |        |
|---------------------------------|--------|--------|--------|
|                                 | 2016   | 2017   | 2018   |
| Anzahl ausgestellt Karten       | 47.979 | 53.877 | 50.453 |
| Versorgungsquote Familienkarte* | 84%    | 94%    | 88%    |

\*bezogen auf Familien mit Kindern bis unter 18 Jahren

| Bürgerhäuser                             |         |         |         |
|--|---------|---------|---------|
|  | 2016    | 2017    | 2018    |
| Besucherinnen/Besucher insgesamt         | 282.694 | 308.013 | 322.112 |
| - Bürgerhaus Benrath                     | 55.265  | 50.154  | 63.210  |
| - Bürgerhaus Bilk im Salzmannbau         | 39.782  | 50.048  | 44.073  |
| - Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk    | 28.613  | 32.172  | 35.173  |
| - Freizeitstätte Garath                  | 86.774  | 90.670  | 92.632  |
| - Bürgerhaus Gerresheim                  | 18.745  | 22.845  | 25.843  |
| - Bürgerhaus Eller                       | 19.953  | 21.450  | 22.416  |
| - Bürgerhaus Reisholz                    | 23.582  | 30.679  | 28.761  |
| - Bürgerhaus Wersten                     | 9.980   | 9.995   | 10.004  |
| Öffnungstage pro Jahr (Durchschnitt)     | 310     | 318     | 310     |
| Öffnungsstunden pro Woche (Durchschnitt) | 78      | 74      | 78      |

| Beistandschaften                             |       |       |       |
|--|-------|-------|-------|
| Fallzahlen                                   | 2016  | 2017  | 2018  |
| Beistandschaften monatlicher Durchschnitt    | 2.298 | 2.013 | 1.785 |
| Beratungen jährl.                            | 5.171 | 4.500 | 4.892 |
| Prozessvertretungen monatlicher Durchschnitt | 153   | 116   | 110   |
| Beurkundungen im Jahr                        | 1.910 | 1.953 | 2.371 |
| Unterhaltsweiterleitungen, laufende          | 913   | *     | 1.104 |
| Sollstellungen/monatlicher Durchschnitt      |       |       |       |

\* Aufgrund einer Softwareumstellung ist für 2017 kein Wert verfügbar

## Jugend- und Elternberatungsdienst

| <b>Fallübersicht</b>  | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Anmeldungen   | 603         | 771         | 808         |
| Gesamtfallzahl  | 666         | 830         | 852         |
| Personen  | 1.521       | 2.003       | 1.751       |
| <b>Wartezeiten zwischen Anmeldung und erstem Fachgespräch der neuen Fälle</b> |             |             |             |
| bis zu 14 Tagen   | 400         | 581         | 414         |
| bis zu einem Monat  | 103         | 203         | 176         |
| bis zu zwei Monaten   | 21          | 36          | 71          |
| länger als zwei Monate  | 7           | 10          | 12          |
| <b>Anregung zur Vorstellung</b>   |             |             |             |
| eigene Initiative   | 319         | 492         | 486         |
| durch andere Institutionen  | 90          | 154         | 161         |
| durch das Jugendamt selbst  | 117         | 184         | 163         |

## Betreuungsstelle

|  | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|
| laufende Betreuungen   | 7.013       | 7.299       | 7.300       |
| Betreuungsanregungen   | 1.673       | 1.486       | 1.640       |
| Beratungsgespräche mit Berufsbetreuerinnen und -betreuern                            | 355         | 347         | 401         |
| Beratungsgespräche zu bestehenden Betreuungen und zum Betreuungsverfahren            | 486         | 401         | 307         |
| Beratung von Bevollmächtigten  | 44          | 49          | 7           |
| Beratungsgespräche zu Vorsorgemöglichkeiten  | 590         | 490         | 502         |
| Informationsveranstaltungen (unter anderem zu Vorsorgemöglichkeiten)                 | 14          | 21          | 13          |
| beglaubigte Vollmachten  | 541         | 562         | 521         |
| Sozialgutachten zur sozialen Situation der Betroffenen und zu ihrem Umfeld insgesamt | 1.654       | 1.507       | 1.671       |
| - davon Betreuungsstelle   | 267         | 210         | 192         |
| - davon Altenhilfe   | 522         | 452         | 625         |
| - davon Dritte   | 865         | 845         |             |
| Garantenstellung: Durch die Betreuungsstelle geführte Betreuungen                    | 77          | 74          | 57          |

## Seniorenhilfe

|                | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|----------------|-------------|-------------|-------------|
| laufende Fälle | 2.047       | 1.762       | 2.156       |

## Elterngeld

|   | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Antragszahlen                           |             | 9.008       | 9.335       |
| Durchschnittliche Bearbeitungszeit Tage |             | 46          | 30          |
| Ausgabevolumen Mio. EUR                 |             | 62,30       | 64,00       |

## BAföG

|                         | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|-------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Antragszahlen           |             | 2.005       | 1.847       |
| Bewilligungen           |             | 1.503       | 1.375       |
| Ausgabevolumen Mio. EUR |             | 5,05        | 4,67        |

## Der Jugendhilfeausschuss

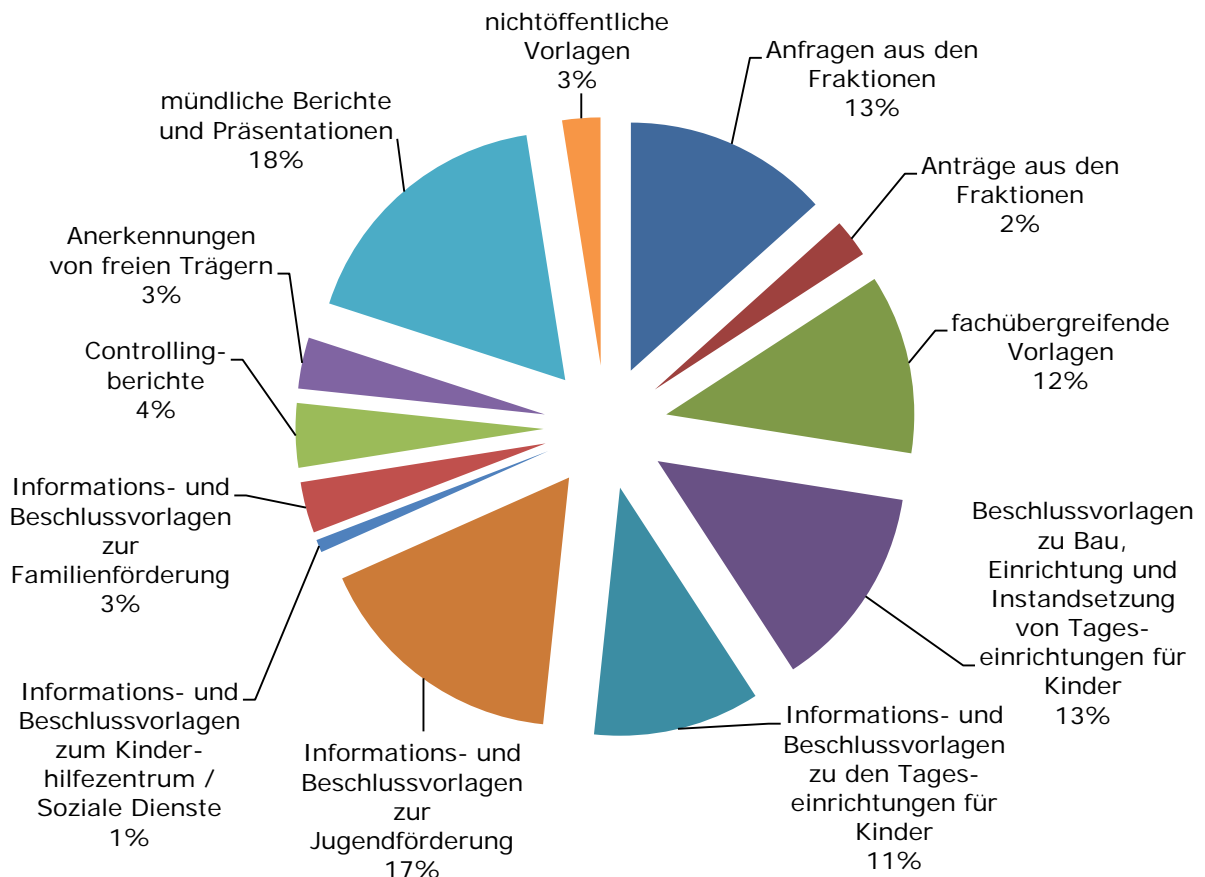
### Beratungsprogramm 2018

Der Jugendhilfeausschuss hat im Geschäftsjahr 2018 in acht Sitzungen insgesamt 120 Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung beraten.

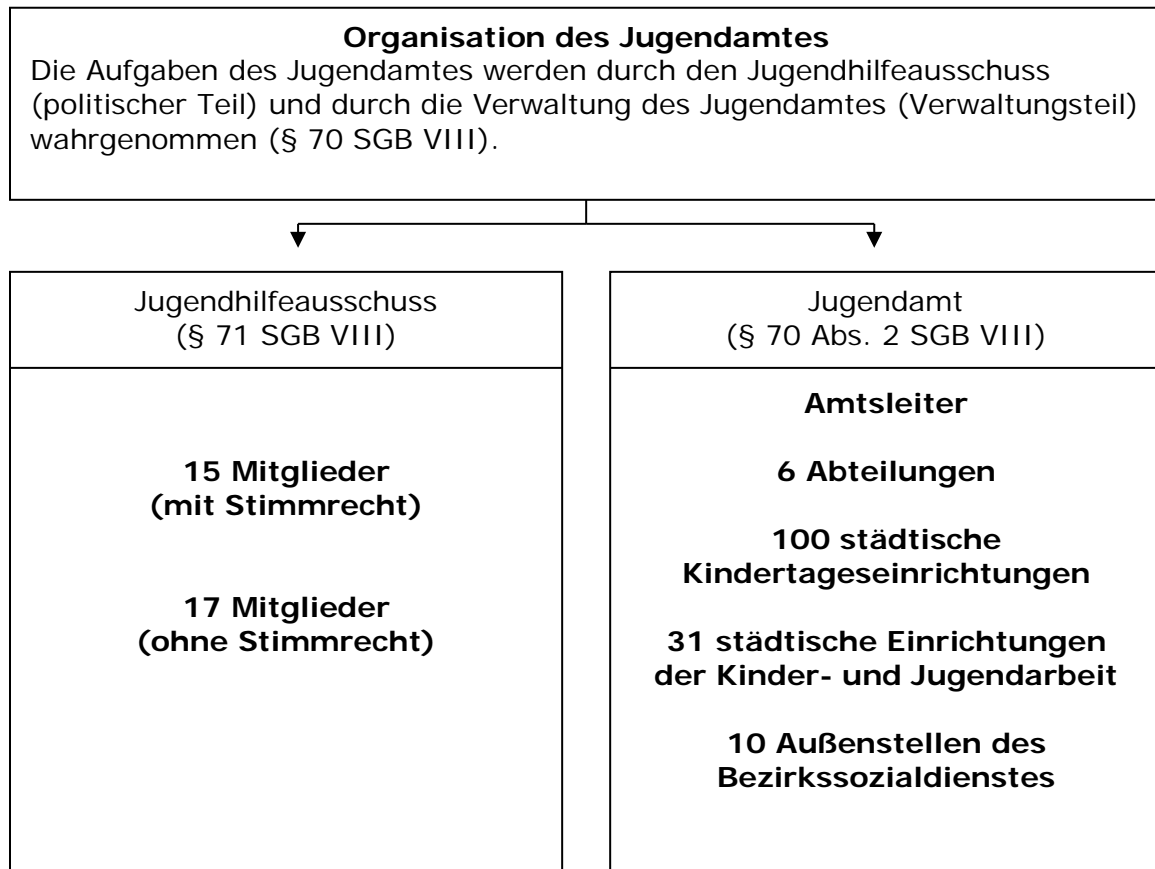
Im Einzelnen handelt es sich um:

- 16 Anfragen aus den Fraktionen
- 3 Anträge aus den Fraktionen
- 14 fachübergreifende Vorlagen
- 13 Informations- und Beschlussvorlagen zu den Tageseinrichtungen für Kinder
- 16 Beschlussvorlagen zu Bau, Einrichtung und Instandsetzung von Tageseinrichtungen für Kinder
- 20 Informations- und Beschlussvorlagen zur Jugendförderung
- 1 Informationsvorlage zum Kinderhilfezentrum/ Soziale Dienste
- 4 Informations- und Beschlussvorlagen zur Familienförderung
- 5 Controllingberichte
- 4 Anerkennungen/Verlängerung der Anerkennungen von freien Trägern
  - Werkstatt Lebenshunger e.V.
  - Bildungs- und Freizeitakademie der Düsseldorfer Jugend e.V. (zurückgezogen)
  - Bärenclub gUG (Verlängerung)
  - M.T.O. Shahmaghsoudi® Kultur e.V.
- 21 mündliche Berichte und Präsentationen
- 3 nichtöffentliche Vorlagen

### Übersicht über die Themenbereiche der JHA-Sitzungen 2018



## Organisation und Verwaltung

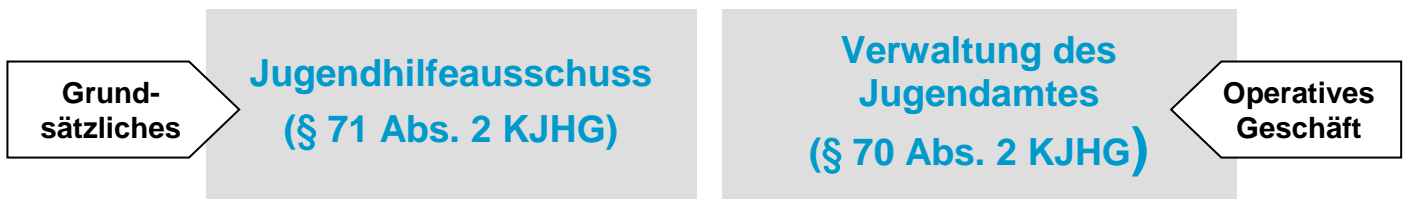


| Arbeitsgemeinschaften (als Kooperationsgremien - § 78 SGB VIII)   |  |
|---|--|
| <b>Vertreter des Jugendamtes</b><br><br><b>Vertreter anerkannter</b><br><b>Träger der freien</b><br><b>Jugendhilfe</b><br><br><b>Vertreter der Träger</b><br><b>geförderter Maßnahmen</b> | <b>AG § 78 – Kindertageseinrichtungen</b><br><b>AG § 78 – Kinder- u. Jugendförderung</b><br><b>AG § 78 – Jugendsozialarbeit</b><br><b>AG § 78 – Hilfen zu Erziehung</b><br><b>AG § 78 – Familienbildung</b><br><b>AG § 78 - Erziehungsberatungsstellen</b> |



## Das Jugendamt als zweigliedrige Behörde

Die Aufgaben des Jugendamtes werden durch den Jugendhilfeausschuss und durch die Verwaltung des Jugendamtes wahrgenommen (§ 70 Abs. 1 KJHG).



### Verhältnis Rat – Jugendhilfeausschuss

- **Beschlussrecht** des JHA „in Angelegenheiten der Jugendhilfe“ (§ 71 Abs. 3 S. 1 KJHG)  
*im Rahmen der vom Rat bestimmten Mittel, Satzungen und Beschlüsse*
- **Antragsrecht** im Rat
- **Anhörungsrecht**: Der Jugendhilfeausschuss soll vom Rat zu Fragen der Jugendhilfe und bei der Berufung der Jugendamtsleitung gehört werden.

### Der Jugendhilfeausschuss

#### Aufgaben:

Der Jugendhilfeausschuss befasst sich gemäß § 71 Abs. 2 und 3 SGB VIII mit allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Jugendhilfe, insbesondere mit

- der Erörterung aktueller Problemlagen junger Menschen und ihrer Familien sowie mit Anregungen und Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Jugendhilfe
- der Jugendhilfeplanung
- der Förderung der freien Jugendhilfe

#### Mitglieder:

Dem Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie gehören nach der Satzung des Jugendamtes neben 15 stimmberechtigte weitere 17 beratende Mitglieder an.

#### Mit Stimmrecht: 15 Mitglieder

9 Mitglieder nach § 71 Abs. 1 Ziffer 1 des Sozialgesetzbuches (SGB) - Achstes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Mitglieder der Vertretungskörperschaft oder von ihr gewählte sachkundige Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind);

6 Mitglieder nach § 71 Abs. 1 Ziffer 2 des Sozialgesetzbuches (SGB) - Achstes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe -, die von den im Bereich des Jugendamtes wirkenden und anerkannten freien Trägern vorgeschlagen sind.

Die stimmberechtigten Mitglieder werden vom Rat gewählt. Für jedes stimmberechtigte Mitglied ist eine persönliche Stellvertretung zu wählen.

#### Ohne Stimmrecht: 17 Mitglieder

**Stimmberechtigte Mitglieder nach § 4 Absatz 2 der Satzung für das Jugendamt (Stand: 31.12.2018)**

| <b>Mitglied</b>   |                |                               | <b>Vertretung</b>   |
|---|----------------|-------------------------------|---|
| Ursula Holtmann-Schnieder                                       | Ratsfrau       | SPD<br>(Ausschussvorsitzende) | Claudia Bednarski<br>und ab 03.05.2018<br>Bergit Fleckner-Olbermann |
| Katja Goldberg-Hammon<br>und ab 03.05.2018<br>Claudia Bednarski | Ratsfrau       | SPD                           | Ina Steinheider   |
| Oliver Schreiber  | Ratsherr       | SPD                           | Petra Reidt-Schmidt   |
| Paula Elsholz   | Ratsfrau       | BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN       | Pegah Edalatian-Schahriari  |
| Ann-Cathrin Freise  | Bürgermitglied | FDP                           | Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann                                   |
| Andreas Stieber   | Ratsherr       | CDU                           | Pavle Madzirov  |
| Peter Blumenrath  | Ratsherr       | CDU                           | Rolf Buschhausen  |
| Florian Tussing   | Ratsherr       | CDU                           | Monika Bos  |
| Lukas Reichert  | Bürgermitglied | DIE LINKE                     | Jacqueline Kiefer   |

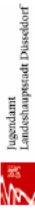
**Vertretung der anerkannten freien Träger der Jugendhilfe**

| <b>Mitglied</b>       |                     |                    | <b>Vertretung</b>   |
|-----------------------|---------------------|--------------------|---|
| Thorsten Nolting      | Diakonie Düsseldorf | Wohlfahrtsverbände | Rudolf Brune  |
| Thomas Jeschkowski    | DRK Düsseldorf      | Wohlfahrtsverbände | Gudrun Siebel<br>(AWO Düsseldorf)                                 |
| Michael Szentei-Heise | Jüdische Gemeinde   | Wohlfahrtsverbände | Marita Willwer<br>(Caritas Düsseldorf)                            |
| Philipp Jung          | BDKJ Düsseldorf     | Jugendverbände     | Christian Banz  |
| Karl-Herrmann Otto    | Evang. Jugend       | Jugendverbände     | Jana Hansjürgen<br>(schwul-lesbische Jugendarbeit) und<br>ab N.N. |
| Zora Bobbert          | SJD – Die Falken    | Jugendverbände     | Andreas Kremer<br>(SJD - Die Falken)                              |

### Beratende Mitglieder nach § 4 Absatz 3 der Satzung für das Jugendamt

| Mitglied  |   | Vertretung  |
|---|---|---|
| Burkhardt Hintzsche   | Dezernent für Jugend,<br>Schule, Soziales und Sport | Beigeordneter<br>Hans-Georg Lohe  |
| Johannes Horn   | Amtsleiter Jugendamt                                | Klaus Kaselofsky  |
| Eva Weske   | Familiengericht                                     | Nicole Marci  |
| Janine Sangermann   | Agentur für Arbeit                                  | Manuela Schülpen  |
| Bertram Boeddinghaus  | Vertretung der Schulen                              | Cornelia Knecht   |
| Frank Schier  | Polizei   | Verena Kleefeld   |
| Michael Hänsch  | Kath. Kirche  | Ralph Baumgarten  |
| Pfr. Dr. Martin Fricke  | Ev. Kirche  | Pfr. Frauke Müller-Sterl  |
| Iris Bellstedt  | DPWV  | Gerhard Siegner<br>und ab 17.05.2018<br>Claudia Bosselmann-<br>Semmler                  |
| Michael Kipshagen<br>und ab 01.04.2018<br>Marion Warden                                 | AWO Düsseldorf                                      | Stefan Fischer (DRK)  |
| Henric Peeters  | Caritas Düsseldorf                                  | Thomas Salmen   |
| Paulin Weingart   | Jugendrat Düsseldorf                                | Lydia Schmiedel   |
| Achim Radau-Krüger  | Jugendring Düsseldorf                               | N.N.  |
| Marcel Schnerrer  | Jugendamtselternbeirat                              | Nicole Appel  |
| Oboja Adu   | Integrationsrat                                     | Iljo Skangalov  |
| Sabine Humpert-Kalb   | Beirat für Menschen mit<br>Behinderung              | Christina Dill  |
| Vivien Lichey<br>und ab 11.10.2018<br>Lucie Güde<br>und ab 13.12.2018<br>Alice Herzmann | Tierschutzpartei/<br>FREIE WÄHLER                   | Lucie Güde<br>und ab 22.03.2018<br>Alice Herzmann<br>und ab 11.10.2018<br>Vivien Lichey |

# Organigramm des Jugendamtes Düsseldorf - Stand: August 2018



**Jugendhilfeausschuss**  
 Frau Penner – Tel.: 95062  
 Stellv.: Frau Schroeder – Tel.: 21869  
 Sitzungshinweise im Internet unter:  
<http://www.duesseldorf.de/rathaus/rat/index.shtml>

Jugendamt – Amt 51  
 Willi-Becker-Allee 7  
 40227 Düsseldorf  
 Amtsleitung: Herr Horn Tel.: 89-95101  
 Fax: 89-29102  
 jugendamt@duesseldorf.de

51/01 Jugendhilfeplanung  
 51/02 Datenschutz, Revision  
 51/03 Eingetl, Revision  
 51/04 Öffentlichkeitsarbeit  
 51/05 Abteilungsübergreifende Projekte  
 51/06 Zentrales Controlling  
 51/08 Sonderaufgaben & Gebäudefang.  
 Gebäudengelegenheiten

Hr. Klein 96032  
 Fr. Schick 98894  
 Fr. Klug 95167  
 Hr. Jerusalem 92077  
 Fr. Hartings 98895  
 Fr. Kasst 21907  
 Hr. Momper 96447  
 Fr. Weber 95257  
 Hr. Henkel 94520

**Abteilung 51/1**  
 Zentrale Dienste  
 Willi-Becker-Allee 7  
 Leitung: Frau Marhauer  
 89-95617  
 stellv. Leitung: Herr Ricke

11 Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten 96460  
 Hr. Jany  
 13 Personal 95158  
 Hr. Ricke  
 14 Wirtschaftliche Erziehungshilfen 25116  
 Fr. Uhlitzsch  
 15 Elternbeiträge und Verpflichtungsentgelte 95444  
 Hr. Wolf 99898  
 Servicetelefon  
 16 IT-Koordination 96534  
 Hr. Rührer 25100  
 Servicetelefon

**Abteilung 51/2**  
 Tageseinrichtungen für Kinder  
 Willi-Becker-Allee 7  
 Leitung: Herr Kasełořky  
 Stellv. Amtsleiter 89-95134  
 stellv. Leitung: N.N.

20 Zentrale Aufgaben Fachstelle Interkulturelle Erziehung und Sprachförderung 92572  
 Hr. Müller  
 Fachstelle Qualitätsmanagement 25123  
 Fr. Lange  
 Projektkoordinator 97085  
 Hr. Geduldig  
 21.1 Verwaltungsangelegenheiten 95132  
 Fr. Schiffers  
 21.2: Punkt Familie / Kindertagespflege 95105  
 Fr. Kampf-Kiefer 96075  
 Fr. Otto  
 22 Fachbereichsleitungen Stadtbezirke 2 + 8 93095  
 Fr. Griese  
 23 Stadtbezirke 6 + 7 99141  
 Fr. Fecke-Wallin  
 24 Stadtbezirke 3 + 5 96476  
 Fr. Plankert  
 25 Stadtbezirke 9 93517  
 Fr. Reitschuster-Baur  
 26 Stadtbezirke 4 + 10 25171  
 Fr. Baur  
 27 Stadtbezirke 1 25125  
 Fr. Gerritz  
 29 Förderungszentrum für Kinder – Gothaer Weg 59 9263114  
 Hr. Lüke

**Abteilung 51/3**  
 Jugendförderung  
 Willi-Becker-Allee 7  
 Leitung: Herr Dutenhöfer  
 89-95155  
 stellv. Leitung: Frau Leisten

30 Koordination Kinder- und Jugendförderung Stadtbezirk 1, 4, 5 u. 6 96432  
 Hr. Montmann  
 Stadtbezirk 2, 3 u. 7 92594  
 Hr. Hein  
 Stadtbezirk 8, 9 u. 10 98906  
 Fr. Mordl  
 z e I T – Jugendinformationszentrum 22032  
 Fr. Thiel  
 Geschäftsstelle Jugendrat 92594  
 Hr. Montmann  
 Erzieherischer Kinderschutz 95142  
 Fr. Heggen  
 31 Verwaltungsangelegenheiten 95434  
 Fr. Schlicht  
 Fachbereichsleitung Stadtbezirk 1, 4, 5 u. 6 96791  
 Hr. Becker  
 32 Stadtbezirk 2, 3 u. 7 96463  
 Fr. Windhövel  
 34 Stadtpark Eller 95293  
 Hr. Neih  
 Spektakulum 98459  
 Hr. Klöppel  
 Junge Aktionsbühne 22281  
 Hr. Klöppel  
 35 Häuser für Kinder, Jugendliche & Familien 25161  
 Fr. Lehmann-Klausch  
 36 Jugendsozialarbeit / Jugendberufshilfe im Jugend Job Center Grafenberger Allee 300 96480  
 Fr. Leisten

**Abteilung 51/4**  
 Kinderhilfzentrum  
 Eulerstraße 46  
 Leitung: Frau Knuff  
 89-98112  
 stellv. Leitung: Frau Grimm

40.2 Öffentlichkeitsarbeit 98146  
 Hr. Riemer  
 40.3 Fachberatung Fremdplatzierung 98171  
 Fr. Beckmann  
 41 Verwaltung, Technischer Dienst 28100  
 Fr. Ferrer  
 42 Inobhutnahme (7 – 13 Jahre), Erzieherische Hilfen, Betreutes Wohnen von Familien 98127  
 Fr. Berk  
 43 Inobhutnahme (0 – 6 Jahre) Erzieherische Hilfen 98178  
 Fr. Hammes  
 44 Tagesgruppen, Diagnostikgruppe, Erzieherische Hilfen 98611  
 Fr. Grimm  
 45 Pflegekinderdienst, Adoptionsvermittlung und Bereitschaftspflege 96467  
 Hr. Sahren  
 46 Inobhutnahme (14 – 17 Jahre) 98211  
 Fr. Behlmer

**Abteilung 51/5**  
 Soziale Dienste  
 Willi-Becker-Allee 7  
 Leitung: Herr Siebenkotten-Dalhoff  
 89-95250  
 stellv. Leitung: Herr Rottmann

50 Fachstelle Kinderschutz 22288  
 Fr. Rempe  
 Fr. Bollen 98933  
 51 Verwaltungsangelegenheiten 92596  
 Hr. Rottmann  
 52 Bezirkssozialdienst 5.21 Stadtbezirk 1 + 5 95450  
 Fr. Koch  
 5.22 Stadtbezirk 2 28602  
 Hr. Kamphausen  
 5.23 Stadtbezirk 3 92591  
 Hr. Schmidt  
 5.24 Stadtbezirk 4 92567  
 Hr. Cabrera da Benta  
 5.26 Stadtbezirk 6 93593  
 Fr. Graule  
 5.27 Stadtbezirk 7 22012  
 Fr. Lersch  
 5.28 Stadtbezirk 8 97850  
 Hr. Hampel  
 5.29 Stadtbezirk 9 94455  
 Hr. Hauenstein  
 5.210 Stadtbezirk 10 97539  
 Fr. Hülsberg  
 53 Jugendhilfe im Strafverfahren 95111  
 Hr. Brüggemann  
 54 Amtsvormundschaften 98930  
 Hr. Dittes  
 55 Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Minderjährige u. junge Volljährige 95364  
 Fr. Streich  
 56 Ausgelagerte minderjährige Ausländer/-innen 92565  
 Fr. Neubauer

**Abteilung 51/6**  
 Familienförderung  
 Willi-Becker-Allee 7  
 Leitung: Herr Feldmann  
 89-25167  
 stellv. Leitung: Herr Maug

61 Verwaltungsangelegenheiten, Familienkarte 22969  
 Hr. Niegoth  
 62 Beistandschaften 98924  
 Fr. Merten  
 63 Bürgerhäuser, Fachstelle Familienbildung 98264  
 Hr. Köffers  
 Elternbesuchsdienst, Bürgerschaftliches Ehrenamt 96459  
 Fr. Taule  
 64 Jugend- und Elternberatungsdienst 92446  
 Hr. Dreja  
 65 Betreuungsstelle, Seniorenhilfe 98956  
 Hr. Maug  
 66 Elterngeld 25909  
 Fr. Kersting  
 66 Elterngeld 25836  
 Hr. Schorn  
 Amt für Ausbildungsförderung - Unterhaltssicherungs-gesetz 25836  
 Hr. Schorn

## Personal des Jugendamtes

### Zahl der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

| Abteilung                            | 2016         |               | 2017         |               | 2018         |               |
|--------------------------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|
|                                      | Anzahl       | %-Anteil      | Anzahl       | %-Anteil      | Anzahl       | %-Anteil      |
| 51/0 - Amtsleitung                   | 11           | 0,5%          | 26 *         | 1,1%          | 27           | 1,1%          |
| 51/1 - Zentrale Dienste              | 136          | 5,6%          | 143          | 5,8%          | 149          | 5,8%          |
| 51/2 - Tageseinrichtungen für Kinder | 1.456        | 59,7%         | 1.426        | 58,1%         | 1.482        | 57,9%         |
| 51/3 - Jugendförderung               | 359          | 14,7%         | 384          | 15,6%         | 381          | 14,9%         |
| 51/4 - Kinderhilfzentrum             | 151          | 6,2%          | 149          | 6,1%          | 157          | 6,1%          |
| 51/5 - Soziale Dienste               | 215          | 8,8%          | 221          | 9,0%          | 228          | 8,9%          |
| 51/6 - Familienförderung             | 109          | 4,5%          | 107          | 4,4%          | 136          | 5,3%          |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>2.437</b> | <b>100,0%</b> | <b>2.456</b> | <b>100,0%</b> | <b>2.560</b> | <b>100,0%</b> |

\* 11 Mitarbeiter/innen wurden vom Amt 23 in die Abteilung 51/0 übergeleitet.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Beschäftigung

| Abteilung                            | 2016         |            | 2017         |              | 2018         |              |
|--------------------------------------|--------------|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                      | Vollzeit     | Teilzeit   | Vollzeit     | Teilzeit     | Vollzeit     | Teilzeit     |
| 51/0 - Amtsleitung                   | 7            | 4          | 18           | 8            | 18           | 9            |
| 51/1 - Zentrale Dienste              | 89           | 47         | 92           | 51           | 97           | 52           |
| 51/2 - Tageseinrichtungen für Kinder | 892          | 564        | 870          | 556          | 790          | 692          |
| 51/3 - Jugendförderung               | 165          | 194        | 157          | 227          | 140          | 241          |
| 51/4 - Kinderhilfzentrum             | 91           | 60         | 81           | 68           | 81           | 76           |
| 51/5 - Soziale Dienste               | 149          | 66         | 156          | 65           | 144          | 84           |
| 51/6 - Familienförderung             | 60           | 49         | 62           | 45           | 72           | 64           |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>1.453</b> | <b>984</b> | <b>1.436</b> | <b>1.020</b> | <b>1.342</b> | <b>1.218</b> |

### Aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Geschlecht

| Abteilung                            | Männlich     | Weiblich     |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| 51/0 - Amtsleitung                   | 10           | 17           |
| 51/1 - Zentrale Dienste              | 51           | 98           |
| 51/2 - Tageseinrichtungen für Kinder | 64           | 1.418        |
| 51/3 - Jugendförderung               | 109          | 272          |
| 51/4 - Kinderhilfzentrum             | 45           | 112          |
| 51/5 - Soziale Dienste               | 50           | 178          |
| 51/6 - Familienförderung             | 42           | 94           |
| <b>Gesamt 2018</b>                   | <b>371</b>   | <b>2.189</b> |
| <b>%</b>                             | <b>14,5%</b> | <b>85,5%</b> |
| <b>Gesamt 2017</b>                   | <b>366</b>   | <b>2.090</b> |
| <b>%</b>                             | <b>14,9%</b> | <b>85,1%</b> |

### Leitungsfunktionen im Jugendamt

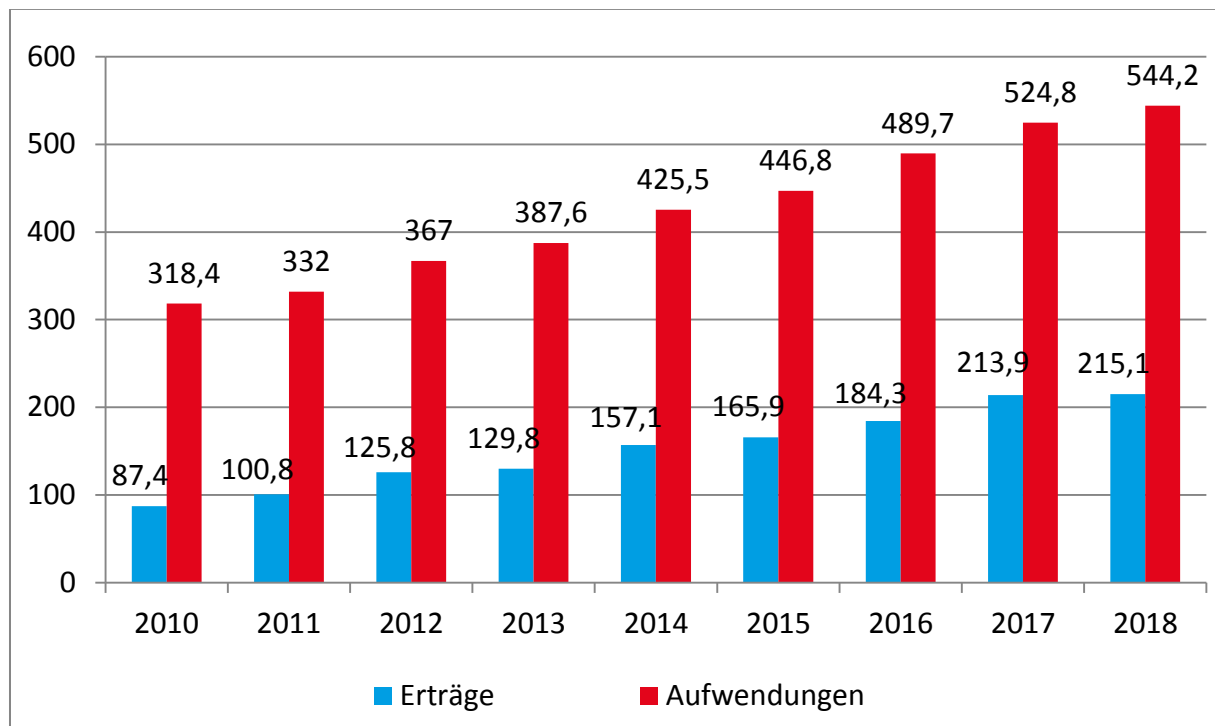
| Abteilung           | Männlich     | Weiblich     |
|---------------------|--------------|--------------|
| Amtsleitung         | 1            | 0            |
| Abteilungsleitung   | 4            | 2            |
| Sachgebietsleitung  | 16           | 22           |
| Gruppenleitung      | 5            | 12           |
| Einrichtungsleitung | 29           | 113          |
| <b>Gesamt 2018</b>  | <b>55</b>    | <b>149</b>   |
| <b>%</b>            | <b>27,0%</b> | <b>73,0%</b> |

| Vertragspartner Honorarkräfte        |            |               |            |               |
|--------------------------------------|------------|---------------|------------|---------------|
| Abteilung                            | 2017       |               | 2018       |               |
|                                      | Anzahl     | %-Anteil      | Anzahl     | %-Anteil      |
| 51/1 - Zentrale Dienste              | 3          | 0,5%          | 7          | 0,9%          |
| 51/2 - Tageseinrichtungen für Kinder | 137        | 21,7%         | 147        | 19,8%         |
| 51/3 - Jugendförderung               | 429        | 67,9%         | 468        | 63,1%         |
| 51/4 - Kinderhilfzentrum             | 9          | 1,4%          | 53         | 7,1%          |
| 51/5 - Soziale Dienste               | 6          | 0,9%          | 12         | 1,6%          |
| 51/6 - Familienförderung             | 48         | 7,6%          | 55         | 7,4%          |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>632</b> | <b>100,0%</b> | <b>742</b> | <b>100,0%</b> |

## Haushalt des Jugendamtes

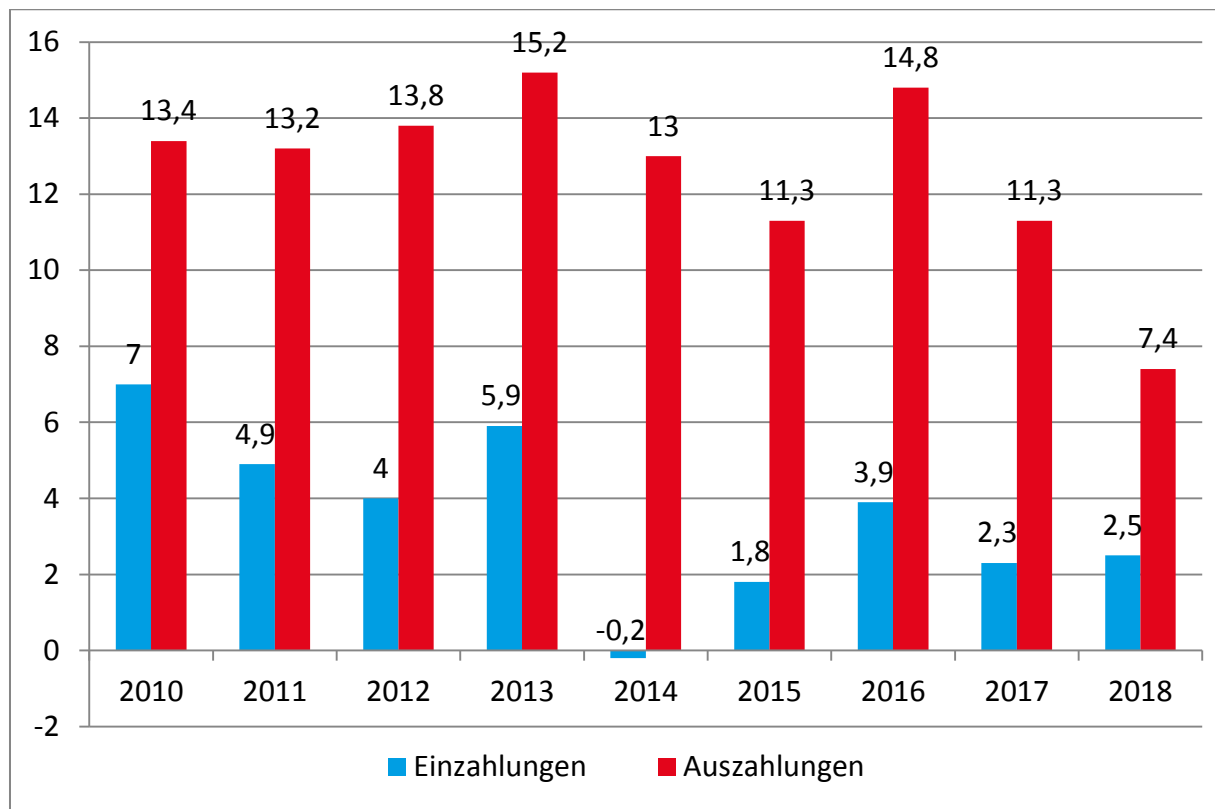
### Gesamterträge u. –aufwendungen 2018 (in Mio. Euro)

(Jahresrechnung 2010 bis 2017 und vorl. Jahresrechnung 2018)



### Investive Einzahlungen u. Auszahlungen 2018 (in Mio. Euro)

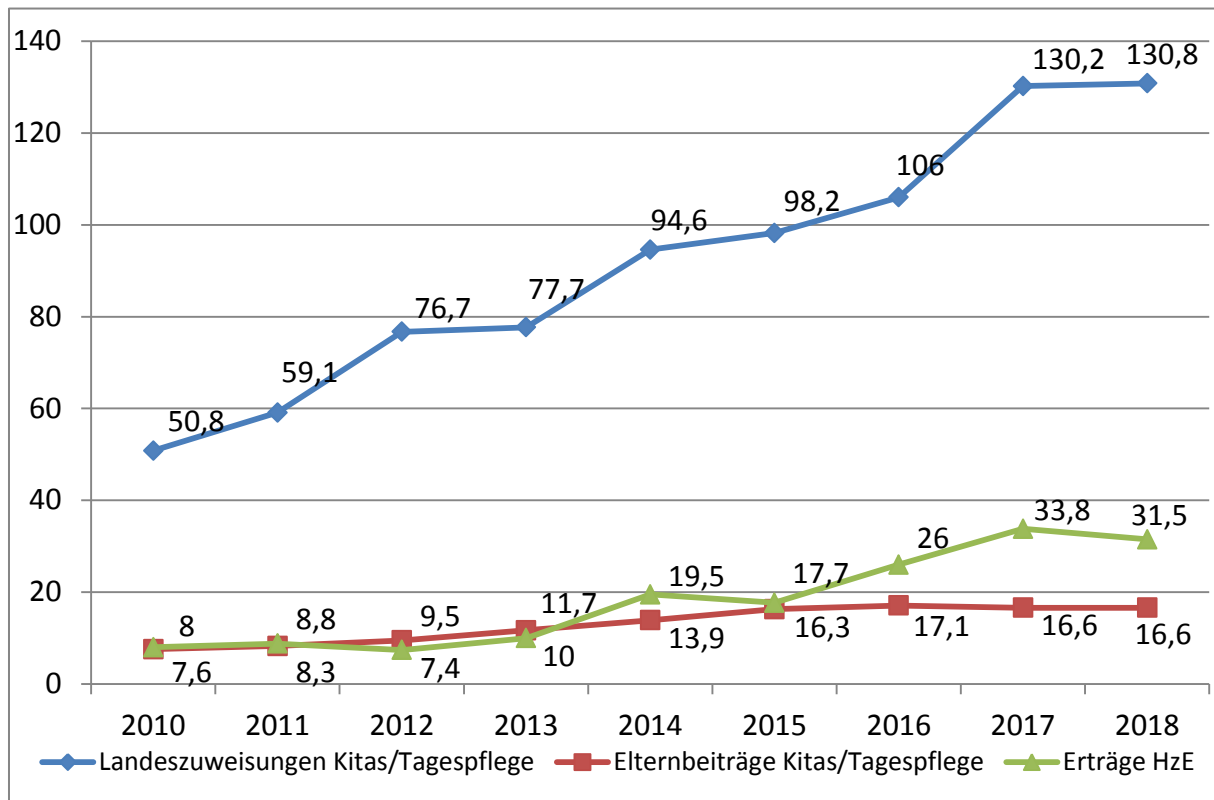
(Jahresrechnung 2010 bis 2017 und vorl. Jahresrechnung 2018)





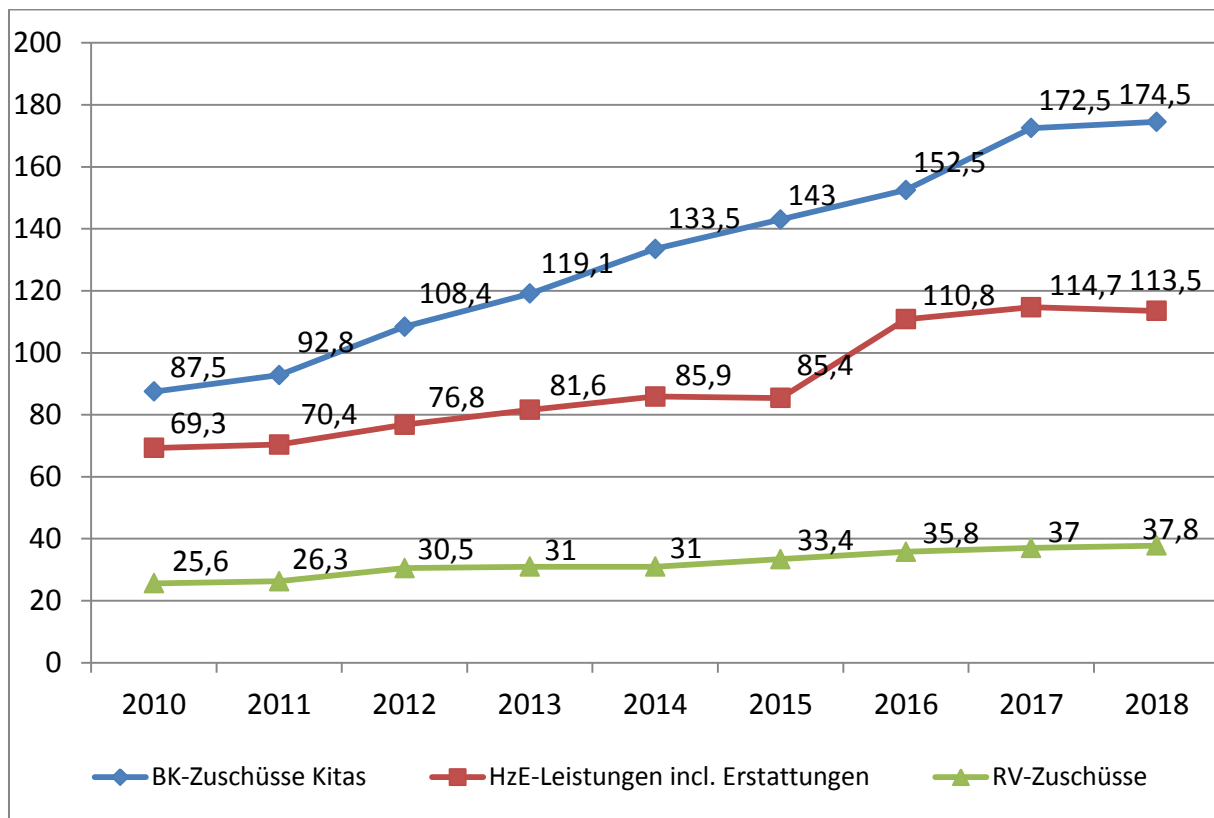
## Entwicklung wesentlicher Erträge 2018 (in Mio. Euro)

(Jahresrechnung 2010 bis 2017 und vorl. Jahresrechnung 2018)



## Entwicklung wesentlicher Transferaufwendungen 2018 (in Mio. Euro)

(Jahresrechnung 2010 bis 2017 und vorl. Jahresrechnung 2018)



## Politisches Controlling

Der Jugendhilfeausschuss hat das Instrument des politischen Controllings eingeführt. In regelmäßigen Sachberichten erhält der Jugendhilfeausschuss eine Übersicht über Zuwendungen und Zuschüsse in der Jugendhilfe, Leistungen aus den Stadtbezirksfonds, Leistungs- und Finanzkennzahlen zu den Deckungsringen Tageseinrichtungen für Kinder sowie Erzieherische Hilfen und eine Übersicht zur Mittelvergabe für Präventionsprojekte. Daneben werden Zielvereinbarungen für die Fachbereiche der Jugendhilfe verabschiedet.

Für die Arbeitsfelder Kindertageseinrichtungen/Tagespflege, Jugendförderung und Hilfen zur Erziehung sind dem Jugendhilfeausschuss alle vier Monate Controllingberichte vorzulegen. Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII sind auf- und auszuführen.

Mit dem Instrument des politischen Controllings hat der Jugendhilfeausschuss die Chance genutzt, zentrale Vorgaben zu machen und die Arbeit der Verwaltung und der freien Träger nicht nur über die Haushaltsdiskussion zu beeinflussen, sondern durch eine unterjährige Beratung auf der Grundlage der Berichterstattung.

Im Rahmen des politischen Controllings wurde der Jugendhilfeausschuss im Jahr 2018 regelmäßig mit den nachfolgend genannten Controllingberichten informiert:

| Vorlagen-Nr. | Betreff  | JHA-Sitzung am |
|--------------|--|----------------|
| 51/ 10/2018  | Controllingbericht Elternbeiträge und Verpflegung (Stand 31.12.2017) | 08.03.2018     |
| 51/ 14/2018  | Controllingbericht Hilfen zur Erziehung (Stand 31.12.2017)           | 08.03.2018     |
| 51/ 31/2018  | Controllingbericht Jugendförderung 2017                              | 17.04.2018     |
| 51/ 47/2018  | Controllingbericht Hilfen zur Erziehung (Stand 30.04.2018)           | 29.05.2018     |
| 51/ 53/2018  | Controllingbericht Zuwendungen und Zuschüsse – Geschäftsjahr 2017    | 26.06.2018     |

## Standorte des Jugendamtes

|    | BV | Stadtteil      | Standort                        | Einrichtung Bezeichnung                   | Gebäude-<br>angaben |
|----|----|----------------|---------------------------------|---|---------------------|
| 1  | 1  | Altstadt       | Altstadt 9                      | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 2  | 1  | Stadtmitte     | Klosterstraße 96                | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 3  | 1  | Stadtmitte     | Klosterstraße 98                | Haus für Kinder, Jugendliche und Familien | angemietet          |
| 4  | 1  | Stadtmitte     | Kasernenstraße 6                | Bezirkssozialdienst                       | angemietet          |
| 5  | 1  | Pempelfort     | Franklinstraße 5                | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 6  | 1  | Pempelfort     | Marc-Chagall-Straße 99          | Haus für Kinder, Jugendliche und Familien | städtisch           |
| 7  | 1  | Pempelfort     | Düsseldorfer Straße 28-30       | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 8  | 1  | Pempelfort     | Eulerstraße 46                  | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 9  | 1  | Pempelfort     | Eulerstraße 46                  | Kinderhilfzentrum                         | städtisch           |
| 10 | 1  | Pempelfort     | Sternstraße 35                  | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 11 | 1  | Derendorf      | Ulmenstraße 65                  | Jugendfreizeiteinrichtung                 | angemietet          |
| 12 | 1  | Derendorf      | Kanonierstraße 30               | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 13 | 1  | Derendorf      | Metzer Straße 11-13             | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 14 | 1  | Golzheim       | Felix-Klein-Straße 5            | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 15 | 1  | Golzheim       | Hans-Böckler-Straße 34          | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 16 | 1  | Golzheim       | Kaiserswerther Straße 209       | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 17 | 2  | Flingern-Süd   | Höherweg 12 / An der Icklack    | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 18 | 2  | Flingern-Süd   | Kiefernstraße 21                | Jugendfreizeiteinrichtung                 | angemietet          |
| 19 | 2  | Flingern-Süd   | Höherweg 6                      | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 20 | 2  | Flingern-Nord  | Dorotheenstraße 39              | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 21 | 2  | Flingern-Nord  | Dorotheenstraße 39              | Azubi- Wohnen                             | städtisch           |
| 22 | 2  | Flingern-Nord  | Hellweg 70a/Froschkönigweg      | Jugendfreizeiteinrichtung                 | angemietet          |
| 23 | 2  | Flingern-Nord  | Porschestraße 7                 | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 24 | 2  | Flingern-Nord  | Cranachstraße 35                | Bezirkssozialdienst                       | angemietet          |
| 25 | 2  | Flingern-Nord  | Schlüterstraße 99               | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 26 | 2  | Flingern-Nord  | Schwabstraße 1                  | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 27 | 2  | Flingern-Nord  | Sterntaler Weg 50               | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 28 | 2  | Düsseltal      | Lacombletstraße 10              | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 29 | 2  | Düsseltal      | Altdorfer Straße 10             | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 30 | 2  | Düsseltal      | Ivo-Beucker-Straße 2            | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 31 | 2  | Düsseltal      | Paulusplatz 1                   | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 32 | 2  | Düsseltal      | Grafenberger Allee 300          | Jugend Job Center                         | angemietet          |
| 33 | 3  | Friedrichstadt | Oberbilker Allee 1              | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 34 | 3  | Friedrichstadt | Weberstraße 15                  | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 35 | 3  | Unterbilk      | Bachstraße 145 (Bilker Arcaden) | Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk       | angemietet          |
| 36 | 3  | Unterbilk      | Fürstenwall 13                  | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 37 | 3  | Unterbilk      | Lippestraße 5                   | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 38 | 3  | Volmerswerth   | Viehfahrtsweg 2                 | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 39 | 3  | Bilk           | Suitbertustraße 163             | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 40 | 3  | Bilk           | Johannes-Weyer-Straße 7         | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 41 | 3  | Bilk           | Himmelgeister Straße 107        | Bürgerhaus Bilk                           | angemietet          |
| 42 | 3  | Bilk           | Brinkmannstraße 7               | Bezirkssozialdienst                       | städtisch           |

|    | BV | Stadtteil     | Standort                      | Einrichtung Bezeichnung                   | Gebäude-<br>angaben |
|----|----|---------------|-------------------------------|---|---------------------|
| 43 | 3  | Bilk          | Brinckmannstraße 24           | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 44 | 3  | Bilk          | Brinckmannstraße 6            | Förderungszentrum                         | städtisch           |
| 45 | 3  | Bilk          | Gurlittstraße 47              | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 46 | 3  | Bilk          | Himmelgeister Straße 236      | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 47 | 3  | Bilk          | Ulenbergstraße 20             | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 48 | 3  | Oberbilk      | Heinz-Schmöle-Straße 8-10     | I-Punkt Familie                           | angemietet          |
| 49 | 3  | Oberbilk      | Bogenstraße 39                | Bezirkssozialdienst                       | angemietet          |
| 50 | 3  | Oberbilk      | Velberter Straße 24           | Jugendfreizeiteinrichtung                 | angemietet          |
| 51 | 3  | Oberbilk      | Willi-Becker-Allee 7          | Verwaltung Amt 51                         | städtisch           |
| 52 | 3  | Oberbilk      | Willi-Becker-Allee 6-8        | Verwaltung Amt 51                         | angemietet          |
| 53 | 3  | Oberbilk      | Willi-Becker-Allee 10         | Jugend- und Elternberatungsdienst         | angemietet          |
| 54 | 3  | Oberbilk      | Borsigstraße 13a und b        | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 55 | 3  | Oberbilk      | Schmiedestraße 55             | Haus für Kinder, Jugendliche und Familien | angemietet          |
| 56 | 3  | Oberbilk      | Siegburger Straße 12          | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 57 | 3  | Oberbilk      | Siegburger Straße 139         | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 58 | 3  | Oberbilk      | Siemensstraße 44              | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 59 | 3  | Oberbilk      | Stahlwerkstraße 2             | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 60 | 3  | Oberbilk      | Velberter Straße 26           | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 61 | 4  | Oberkassel    | Burggrafenstr. 5 a            | Bezirkssozialdienst                       | angemietet          |
| 62 | 4  | Oberkassel    | Oberkasseler Straße 57- 59    | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 63 | 4  | Heerdt        | Heinrich-Heine-Gärten 22      | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 64 | 4  | Heerdt        | Heerdtter Landstr. 160        | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 65 | 4  | Heerdt        | Schießstraße 21               | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 66 | 4  | Heerdt        | Aldekerkstraße 25             | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 67 | 4  | Heerdt        | Gustorfer Str. 29             | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 68 | 4  | Lörrick       | Stürzelberger Straße 33       | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 69 | 4  | Niederkassel  | Lewitstraße 2a                | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 70 | 5  | Stockum       | Weißdornstraße 14a            | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 71 | 5  | Lohausen      | Im Grund 99                   | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 72 | 5  | Kaiserswerth  | Kesselsbergweg 23             | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 73 | 5  | Wittlaer      | Heinrich-Walbröhl-Weg 10      | Haus für Kinder, Jugendliche und Familien | städtisch           |
| 74 | 5  | Wittlaer      | Heinrich-Holtschneider-Weg 20 | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 75 | 5  | Wittlaer      | Wittlaerer Kirchweg 5         | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 76 | 5  | Angermund     | Am Litzgraben 28c             | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 77 | 5  | Angermund     | Angeraue 3                    | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 78 | 6  | Lichtenbroich | Lichtenbroicher Weg 96        | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 79 | 6  | Lichtenbroich | Volkardeyer Weg 5             | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 80 | 6  | Unterrath     | Ammerweg 14-16                | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 81 | 6  | Unterrath     | Am Walbert 10                 | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 82 | 6  | Unterrath     | Cloppenburger Weg 32          | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 83 | 6  | Rath          | Münsterstraße 508             | Bezirkssozialdienst                       | städtisch           |
| 84 | 6  | Rath          | Davidstraße 17                | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 85 | 6  | Rath          | Dülmener Weg 25a              | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 86 | 6  | Rath          | Lünener Straße 1              | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |

|     | BV | Stadtteil    | Standort                      | Einrichtung Bezeichnung   | Gebäude-<br>angaben |
|-----|----|--------------|-------------------------------|---------------------------|---------------------|
| 87  | 6  | Rath         | Sankt- Franziskus- Straße 157 | Kindertageseinrichtung    | angemietet          |
| 88  | 6  | Rath         | Sankt- Franziskus- Straße 175 | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 89  | 6  | Mörsenbroich | Ekkehardstraße 2a             | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch           |
| 90  | 6  | Mörsenbroich | Sankt-Franziskus-Straße 125   | Abenteuerspielplatz       | städtisch           |
| 91  | 6  | Mörsenbroich | Erwin-Rommel-Straße 17        | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 92  | 6  | Mörsenbroich | Scheffelstraße 26             | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 93  | 6  | Mörsenbroich | Zaunkönigweg 1                | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 94  | 7  | Gerresheim   | Gräulinger Straße 56          | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch           |
| 95  | 7  | Gerresheim   | Torfbruchstraße 350           | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch           |
| 96  | 7  | Gerresheim   | Neusser Tor 19                | Bürgerhaus Gerresheim     | städtisch           |
| 97  | 7  | Gerresheim   | Neusser Tor 6                 | Bezirkssozialdienst       | städtisch           |
| 98  | 7  | Gerresheim   | Aloys-Odenthal-Platz 1        | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 99  | 7  | Gerresheim   | Diepenstraße 28               | Förderungszentrum         | angemietet          |
| 100 | 7  | Gerresheim   | Marie-Curie-Straße 9          | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 101 | 7  | Gerresheim   | Gustav-Kneist-Weg 4           | Kindertageseinrichtung    | angemietet          |
| 102 | 7  | Gerresheim   | Katharinenstraße 28           | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 103 | 7  | Gerresheim   | Sulzbachstraße 6              | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 104 | 7  | Ludenberg    | Ludenberger Straße 50         | Verselbständigungshilfe   | städtisch           |
| 105 | 7  | Ludenberg    | Hülsmeyerstraße 28            | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 106 | 8  | Lierenfeld   | Kuthsweg 43                   | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch           |
| 107 | 8  | Lierenfeld   | Kuthsweg 43                   | Inobhutnahme              | städtisch           |
| 108 | 8  | Lierenfeld   | Gather Weg 109                | Jugendfreizeiteinrichtung | angemietet          |
| 109 | 8  | Lierenfeld   | Am Hackenbruch 29             | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 110 | 8  | Eller        | Jägerstraße 31                | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch           |
| 111 | 8  | Eller        | Jägerstraße 31                | Bürgerhaus Eller          | städtisch           |
| 112 | 8  | Eller        | Am Pflanzkamp 28a             | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 113 | 8  | Eller        | Annweiler Straße 15           | Kindertageseinrichtung    | angemietet          |
| 114 | 8  | Eller        | Büllenkothenweg 51            | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 115 | 8  | Eller        | Fuldaer Straße 33a            | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 116 | 8  | Eller        | Hasseler Richtweg 78          | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 117 | 8  | Eller        | Gertrudisplatz 18             | Bezirkssozialdienst       | angemietet          |
| 118 | 8  | Eller        | Offenbacher Weg 43            | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 119 | 8  | Eller        | Richardstraße 8               | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 120 | 8  | Vennhausen   | Chemnitzer Straße 51a         | Jugendfreizeiteinrichtung | städtisch           |
| 121 | 8  | Vennhausen   | Chemnitzer Straße 43          | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 122 | 8  | Vennhausen   | Gothaer Weg 59                | Förderungszentrum         | angemietet          |
| 123 | 8  | Vennhausen   | Pirolstraße 26                | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 124 | 8  | Unterbach    | Gerresheimer Landstraße 91    | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 125 | 9  | Wersten      | Werstener Dorfstraße 90a      | Bürgerhaus Wersten        | städtisch           |
| 126 | 9  | Wersten      | Burscheider Straße 27         | Bezirkssozialdienst       | angemietet          |
| 127 | 9  | Wersten      | Burscheider Straße 29         | Verwaltung Amt 51         | angemietet          |
| 128 | 9  | Wersten      | Opladener Straße 60           | Kindertageseinrichtung    | angemietet          |
| 129 | 9  | Wersten      | Otto-Hahn-Straße 40           | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |
| 130 | 9  | Wersten      | Reusrather Straße 3           | Kindertageseinrichtung    | städtisch           |

|     | BV | Stadtteil  | Standort                            | Einrichtung Bezeichnung                   | Gebäude-<br>angaben |
|-----|----|------------|-------------------------------------|---|---------------------|
| 131 | 9  | Wersten    | Werstener Feld 12                   | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 132 | 9  | Holthausen | Kamperstraße 17                     | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 133 | 9  | Holthausen | Kaldenberger Straße 45              | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 134 | 9  | Reisholz   | Kappeler Straße 231                 | Bürgerhaus Wersten                        | angemietet          |
| 135 | 9  | Reisholz   | Buchenstraße 14a                    | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 136 | 9  | Benrath    | Wimpfener Straße 18 (Spektakulum)   | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 137 | 9  | Benrath    | Benrodestraße 46                    | Bezirkssozialdienst                       | städtisch           |
| 138 | 9  | Benrath    | Tellerlingstraße 56                 | Bürgerhaus Benrath                        | städtisch           |
| 139 | 9  | Benrath    | Balckestraße 11                     | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 140 | 9  | Benrath    | Kolhagenstraße 11                   | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 141 | 9  | Urdenbach  | Robert- Kratz- Weg 20               | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 142 | 9  | Reisholz   | Altenbrückstraße 14                 | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 143 | 9  | Reisholz   | Aschaffenburg Str. 8                | Kinderhilfzentrum Schutzgruppe            | angemietet          |
| 144 | 9  | Hassels    | In der Donk 66                      | Haus für Kinder, Jugendliche und Familien | angemietet          |
| 145 | 9  | Hassels    | Kolberger Straße 19                 | Bezirkssozialdienst                       | angemietet          |
| 146 | 9  | Hassels    | Altenbrückstraße 57                 | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 147 | 9  | Hassels    | Am Köhnen 71                        | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 148 | 9  | Hassels    | Braunsberger Straße 19              | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 149 | 9  | Hassels    | Fröhlenstraße 9                     | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 150 | 9  | Hassels    | Potsdamer Straße 39                 | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 151 | 9  | Hassels    | Rathenower Straße 15                | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 152 | 10 | Garath     | Fritz-Erler-Straße 21               | Bürgerhaus/Freizeitstätte Garath          | städtisch           |
| 153 | 10 | Garath     | Carl- Friedrich- Goerdeler Straße 2 | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 154 | 10 | Garath     | Emil-Barth-Straße 157               | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 155 | 10 | Garath     | Otto-Braun-Straße 20                | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 156 | 10 | Garath     | Stettiner Straße 32                 | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 157 | 10 | Garath     | Stralsunder Straße 28               | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 158 | 10 | Garath     | Wittenberger Weg 44                 | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 159 | 10 | Garath     | Lüderitzstraße 75 + 81              | Jugendfreizeiteinrichtung                 | städtisch           |
| 160 | 10 | Garath     | Reinhold-Schneider-Straße 2a        | Abenteuerspielplatz                       | städtisch           |
| 161 | 10 | Garath     | Frankfurter Straße 229              | Bezirkssozialdienst                       | angemietet          |
| 162 | 10 | Hellerhof  | Dresdener Straße 59                 | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 163 | 10 | Hellerhof  | Graf-von-Staufenberg- Straße 71     | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |
| 164 | 10 | Hellerhof  | Ingeborg-Bachmann-Straße 29         | Kindertageseinrichtung                    | angemietet          |
| 165 | 10 | Hellerhof  | Philipp-Scheidemann-Straße 15       | Kindertageseinrichtung                    | städtisch           |

# Standorte und Finanzierung der Schulsozialarbeit

| Schule                                    | Schulform    | Adresse                 | SB | Stadtteil | Träger                         | Stellen     | Finanzierung                     |
|---|--------------|-------------------------|----|-----------|--------------------------------|-------------|----------------------------------|
| 1 Max Schule                              | Grundschule  | Citadellstraße 2b       | 1  | 12        | Kath. Jugendagentur Düsseldorf | 0,5         | Landesmittel                     |
| 2 Paul Klee Schule                        | Grundschule  | Gerresheimer Straße 34  | 1  | 13        | Caritasverband                 | 0,5         | Jugendamt                        |
| 3 St.-Benedikt-Schule                     | Hauptschule  | Charlottenstraße 110    | 1  | 13        | Caritasverband                 | 1,0         | Jugendamt                        |
| 4 St.-Benedikt-Schule                     | Hauptschule  | Charlottenstraße 110    | 1  | 13        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 5 St.-Benedikt-Schule                     | Hauptschule  | Charlottenstraße 110    | 1  | 13        | Caritasverband                 | 0,0         | Eigenmittel/ BuT                 |
| 6 Luise-Gymnasium                         | Gymnasium    | Bastionsstr. 24         | 1  | 13        | Ev. Jugendreferat              | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 7 FS Jan-Wellem-Schule                    | Förderschule | Franklinstraße 5        | 1  | 14        | Diakonie                       | 1,0         | Jugendamt                        |
| 8 Städt. GGS Lennéstraße                  | Grundschule  | Lennéstraße 5           | 1  | 14        | KJHV / DPWV                    | 0,5         | Jugendamt                        |
| 9 St. Rochus - Schule                     | Grundschule  | Gneisenastr. 60         | 1  | 14        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT / kommunal                   |
| 10 Matthias Claudius Schule               | Grundschule  | Bongardstraße 9         | 1  | 14        | Caritasverband                 | 0,5         | Landesmittel                     |
| 11 Thomas- Schule                         | Grundschule  | Blumenthalstraße 11     | 1  | 15        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Landesmittel                     |
| 12 KGS Essener Straße                     | Grundschule  | Essener Straße 1        | 1  | 15        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 13 GGS Rolandstraße                       | Grundschule  | Rolandstraße            | 1  | 16        | Flingern Mobil                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 14 Justus-von-Liebig Realschule           | Realschule   | Ottweilerstraße 20      | 1  | 16        | Jugendamt                      | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 15 Justus-von-Liebig Realschule           | Realschule   | Ottweilerstraße 20      | 1  | 16        | Jugendamt                      | 0,5         | Jugendamt                        |
| 16 Realschule Golzheim                    | Realschule   | Tersteegenstraße 62     | 1  | 16        | Jugendamt                      | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 17 Realschule Golzheim                    | Realschule   | Tersteegenstraße 62     | 1  | 16        | Jugendamt                      | 0,5         | Jugendamt                        |
| 18 Georg-Büchner- Gymnasium               | Gymnasium    | Felix-Klein-Straße 3    | 1  | 16        | BBZ der AWO                    | 1,0         | Jugendamt                        |
| <b>Stadtbezirk 1 insgesamt</b>            |              |                         |    |           |                                | <b>10,0</b> |                                  |
| 19 KGS Mettmannerstraße                   | Grundschule  | Hubbelratherstraße 13   | 2  | 21        | Diakonie                       | 0,5         | Jugendamt                        |
| 20 Goethe Gymnasium                       | Gymnasium    | Lindemannstraße 57      | 2  | 21        | BBZ der AWO                    | 1,0         | Jugendamt                        |
| 21 GGS Flurstraße                         | Grundschule  | Flurstraße 59           | 2  | 22        | Diakonie                       | 0,5         | Landesmittel                     |
| 22 GGS Flurstraße                         | Grundschule  | Flurstraße 59           | 2  | 22        | Diakonie                       | 0,5         | Jugendamt                        |
| 23 MGS Lindenstraße                       | Grundschule  | Lindenstraße 102        | 2  | 22        | AGB / DPWV                     | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 24 Anne-Frank-Realschule                  | Realschule   | Ackerstraße 174         | 2  | 22        | Diakonie                       | 0,5         | Jugendamt                        |
| 25 Anne-Frank-Realschule                  | Realschule   | Ackerstraße 174         | 2  | 22        | Diakonie                       | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 26 Thomas-Edison-Realschule               | Realschule   | Schlüterstraße 18-20    | 2  | 22        | Ev. Jugendreferat              | 0,5         | Jugendamt                        |
| 27 Thomas-Edison-Realschule               | Realschule   | Schlüterstraße 18-20    | 2  | 22        | Ev. Jugendreferat              | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 28 Montessori-Sekundarschule Hermannplatz | Gesamtschule | Lindenstraße 140        | 2  | 22        | Caritasverband                 | 1,0         | Jugendamt                        |
| 29 Montessori-Sekundarschule Hermannplatz | Gesamtschule | Lindenstraße 140        | 2  | 22        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 30 KGS Paulusschule                       | Grundschule  | Paulusplatz 1           | 2  | 23        | Flingern Mobil                 | 0,5         | Landesmittel                     |
| 31 Brehm-Schule                           | Grundschule  | Karl-Müller-Straße 25   | 2  | 23        | Diakonie                       | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 32 Brehm-Schule                           | Grundschule  | Karl-Müller-Straße 25   | 2  | 23        | Diakonie                       | 0,5         | Jugendamt                        |
| 33 Carl-Sonnenschein Schule               | Grundschule  | Graf-Recke-Straße 153   | 2  | 23        | SOS Kinderdorf e.V.            | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 34 Werner-von-Siemens Realschule          | Realschule   | Rethelstraße 13         | 2  | 23        | DRK                            | 0,5         | Landesmittel                     |
| 35 Werner-von-Siemens Realschule          | Realschule   | Rethelstraße 13         | 2  | 23        | DRK                            | 0,5         | Jugendamt                        |
| <b>Stadtbezirk 2 insgesamt</b>            |              |                         |    |           |                                | <b>9,5</b>  |                                  |
| 36 St. Peter Schule                       | Grundschule  | Jahnstraße 97           | 3  | 31        | Diakonie                       | 0,5         | Landesmittel                     |
| 37 Städt. GGS Kronprinzenstraße           | Grundschule  | Kronprinzenstraße 153   | 3  | 31        | Flingern Mobil                 | 0,5         | Landesmittel                     |
| 38 GGS Helmholtzstraße                    | Grundschule  | Helmholtzstraße 16      | 3  | 31        | Jugendamt                      | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 39 GGS Helmholtzstraße                    | Grundschule  | Helmholtzstraße 16      | 3  | 31        | Jugendamt                      | 0,5         | Jugendamt                        |
| 40 Dumont-Lindemann-Schule                | Hauptschule  | Weberstraße 3           | 3  | 31        | Caritasverband                 | 1,0         | Jugendamt                        |
| 41 Dumont-Lindemann-Schule                | Hauptschule  | Weberstraße 3           | 3  | 31        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 42 Realschule Friedrichstadt              | Realschule   | Luisenstraße 73         | 3  | 31        | Diakonie                       | 0,5         | Jugendamt                        |
| 43 Realschule Friedrichstadt              | Realschule   | Luisenstraße 73         | 3  | 31        | Diakonie                       | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 44 GGS Konkordiastraße                    | Grundschule  | Konkordiastraße 26      | 3  | 32        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Jugendamt                        |
| 45 Realschule Florastraße                 | Realschule   | Florastraße 69          | 3  | 32        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Landesmittel                     |
| 46 Realschule Florastraße                 | Realschule   | Florastraße 69          | 3  | 32        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Jugendamt                        |
| 47 KGS Florensstraße                      | Grundschule  | Heinsenstraße 21        | 3  | 34        | Caritasverband                 | 0,5         | Landesmittel                     |
| 48 Geschwister-Scholl-Gymnasium           | Gymnasium    | Redinghovenstr 41       | 3  | 36        | Ev. Jugendreferat              | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 49 Heinrich-Hertz-Berufskolleg            | Berufskolleg | Redinghovenstraße 16    | 3  | 36        | Jugendberufshilfe gGmbH        | 0,5         | Jugendamt                        |
| 50 Heinrich-Hertz-Berufskolleg            | Berufskolleg | Redinghovenstraße 16    | 3  | 36        | Jugendberufshilfe gGmbH        | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 51 Berufskolleg Bachstraße                | Berufskolleg | Bachstraße 8            | 3  | 36        | Schule                         | 1,0         | Stellenumwandlung                |
| 52 Max Weber Berufskolleg                 | Berufskolleg | Suibertusstraße 163-165 | 3  | 36        | Schule                         | 1,0         | Stellenumwandlung                |
| 53 Leo-Statz-Berufskolleg                 | Berufskolleg | Friedenstraße 29        | 3  | 36        | BBZ der AWO                    | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 54 Leo-Statz-Berufskolleg                 | Berufskolleg | Friedenstraße 29        | 3  | 36        | Schule                         | 1,0         | Stellenumwandlung                |
| 55 Franz Jürgens Berufskolleg             | Berufskolleg | Färberstraße 34         | 3  | 36        | Jugendberufshilfe gGmbH        | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 56 Franz Jürgens Berufskolleg             | Berufskolleg | Färberstraße 34         | 3  | 36        | Schule                         | 1,0         | Stellenumwandlung                |
| 57 Albrecht-Dürer-Berufskolleg            | Berufskolleg | Fürstenwall 100         | 3  | 36        | BBZ der AWO                    | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 58 Albrecht-Dürer-Berufskolleg            | Berufskolleg | Fürstenwall 100         | 3  | 36        | Schule                         | 2,0         | Stellenumwandlung                |



| Schule                                    | Schulform    | Adresse                     | SB | Stadtteil | Träger                  | Stellen     | Finanzierung                     |
|---|--------------|-----------------------------|----|-----------|-------------------------|-------------|----------------------------------|
| 59 Ely Heuss Knapp Berufskolleg           | Berufskolleg | Siegburger Str. 137-139     | 3  | 36        | Schule                  | 2,0         | Stellenumwandlung                |
| 60 Rudolf-Hildebrand-Schule               | Förderschule | Gotenstraße 20              | 3  | 36        | BBZ der AWO             | 1,0         | BuT/ Landesmittel                |
| 61 Hulda-Pankok-Gesamtschule              | Gesamtschule | Brinckmannstraße 16         | 3  | 36        | AGB / DPWV              | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 62 Regenbogenschule                       | Grundschule  | Jahnstraße 97               | 3  | 36        | BBZ der AWO             | 0,5         | Jugendamt                        |
| 63 Sternwartschule                        | Grundschule  | Im Dahlacker 15             | 3  | 36        | Diakonie                | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 64 Städt. KGS Fleher Straße               | Grundschule  | Fleher Straße 213           | 3  | 36        | Förderverein            | 0,5         | Landesmittel                     |
| 65 Martin-Luther-Schule                   | Grundschule  | Gotenstraße 20              | 3  | 36        | AGB / DPWV              | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 66 KGS Bonifatiuschule                    | Grundschule  | Im Dahlacker 15             | 3  | 36        | Caritasverband          | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 67 Freiherr-vom-Stein-Realschule          | Realschule   | Färberstraße 40             | 3  | 36        | DRK                     | 0,5         | Jugendamt                        |
| 68 Freiherr-vom-Stein-Realschule          | Realschule   | Färberstraße 40             | 3  | 36        | Schule                  | 1,0         | Stellenumwandlung                |
| 69 Freiherr-vom-Stein-Realschule          | Realschule   | Färberstraße 40             | 3  | 36        | DRK                     | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 70 Wim-Wenders-Gymnasium                  | Gymnasium    | Schmiedestraße 25           | 3  | 37        | Jugendamt               | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 71 Wim-Wenders-Gymnasium                  | Gymnasium    | Schmiedestraße 25           | 3  | 37        | Jugendamt               | 0,5         | Jugendamt                        |
| 72 Ely Heuss Knapp Berufskolleg           | Berufskolleg | Siegburger Straße 137-139   | 3  | 37        | BBZ der AWO             | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 73 FS Jan Wellem Schule                   | Förderschule | Oberbiker Allee 244         | 3  | 37        | BBZ der AWO             | 1,0         | Jugendamt                        |
| 74 Joseph-Beuys-Gesamtschule              | Gesamtschule | Siegburger Straße 149       | 3  | 37        | Caritasverband          | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 75 KGS Höhenstraße                        | Grundschule  | Höhenstraße 5               | 3  | 37        | Caritasverband          | 0,5         | Landesmittel                     |
| 76 KGS Höhenstraße                        | Grundschule  | Höhenstraße 5               | 3  | 37        | Caritasverband          | 0,5         | Jugendamt                        |
| 77 GGS Sonnenstraße                       | Grundschule  | Sonnenstraße 10             | 3  | 37        | Jugendamt               | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 78 GGS Sonnenstraße                       | Grundschule  | Sonnenstraße 10             | 3  | 37        | Jugendamt               | 0,5         | Jugendamt                        |
| 79 GGS Stoffeler Straße                   | Grundschule  | Stoffeler Straße 11         | 3  | 37        | SOS Kinderdorf e.V.     | 0,5         | Landesmittel                     |
| 80 GGS Stoffeler Straße                   | Grundschule  | Stoffeler Straße 11         | 3  | 37        | SOS Kinderdorf e.V.     | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 81 Lessing-Gymnasium                      | Gymnasium    | Ellerstraße 29              | 3  | 37        | Jugendamt               | 0,5         | Jugendamt                        |
| 82 Lessing-Gymnasium                      | Gymnasium    | Ellerstraße 29              | 3  | 37        | Jugendamt               | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 83 Adolf-Reichwein-Schule                 | Hauptschule  | Schmiedestraße 25           | 3  | 37        | Schule                  | 1,0         | Bezirksregierung                 |
| 84 Benzenberg Realschule                  | Realschule   | Siegburgerstraße 38         | 3  | 37        | Jugendamt               | 0,5         | Jugendamt                        |
| 85 Benzenberg Realschule                  | Realschule   | Siegburgerstraße 38         | 3  | 37        | Jugendamt               | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| <b>Stadtbezirk 3 insgesamt</b>            |              |                             |    |           |                         | <b>32,5</b> |                                  |
| 86 Don Bosco Montessorischule             | Grundschule  | Salierstraße 37             | 4  | 41        | BBZ der AWO             | 0,5         | Landesmittel                     |
| 87 Friedrich-von-Bodelschwing-Schule      | Grundschule  | Cimbernstraße 24            | 4  | 41        | Diakonie                | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 88 Comenius-Gymnasium                     | Gymnasium    | Hansaallee 90               | 4  | 41        | Schulverwaltungsamt     | 1,0         | Schulverwaltungsamt              |
| 89 Carl-Benz-Realschule                   | Realschule   | Lewitstraße 2               | 4  | 41        | Jugendamt               | 0,5         | Jugendamt                        |
| 90 Carl-Benz-Realschule                   | Realschule   | Lewitstraße 2               | 4  | 41        | Jugendamt               | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 91 Städt. GGS Lörick                      | Grundschule  | Wickrather Straße 31        | 4  | 43        | Jugendamt               | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 92 Städt. KGS Niederkasseler Straße       | Grundschule  | Niederkasselerstraße 36     | 4  | 44        | BBZ der AWO             | 0,5         | Landesmittel                     |
| <b>Stadtbezirk 4 insgesamt</b>            |              |                             |    |           |                         | <b>4,0</b>  |                                  |
| 93 MGS Freilgrathplatz                    | Grundschule  | Farnweg 10                  | 5  | 51        | BBZ der AWO             | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 94 Gerhard-Tersteegen-Schule              | Grundschule  | Beckbuschstraße 2           | 5  | 51        | Diakonie                | 0,5         | Landesmittel                     |
| 95 KGS Lohausen                           | Grundschule  | Im Grund 78                 | 5  | 52        | BBZ der AWO             | 0,5         | Landesmittel                     |
| 96 Grundschule Kaiserswerth               | Grundschule  | Fliednerstraße 32           | 5  | 53        | Kaiserswerther Diakonie | 0,5         | Landesmittel                     |
| 97 Franz-Vaasen Schule                    | Grundschule  | Grenzweg 12                 | 5  | 54        | Förderverein            | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 98 Friedrich-von-Spee-Schule              | Grundschule  | Am Litzgraben 28a           | 5  | 55        | Diakonie                | 0,5         | Landesmittel                     |
| <b>Stadtbezirk 5 insgesamt</b>            |              |                             |    |           |                         | <b>3,0</b>  |                                  |
| 99 Städt. GGS Krahenburgstraße            | Grundschule  | Krahenburgstraße 15         | 6  | 61        | Flingern Mobil          | 0,5         | Landesmittel                     |
| 100 KGS St. Bruno                         | Grundschule  | An der Golzheimer Heide 120 | 6  | 62        | Caritasverband          | 0,5         | Landesmittel                     |
| 101 Elsa Brandström Schule                | Grundschule  | An der Golzheimer Heide 120 | 6  | 62        | Caritasverband          | 0,5         | Landesmittel                     |
| 102 GGS Unterrath                         | Grundschule  | Beedstraße 31               | 6  | 62        | Caritasverband          | 0,5         | Jugendamt                        |
| 103 Kartause-Hain-Schule                  | Grundschule  | Unterrather Straße 76       | 6  | 62        | Caritasverband          | 0,5         | Jugendamt                        |
| 104 GGS Wrangelstr.                       | Grundschule  | Wrangelstr. 40              | 6  | 63        | BBZ der AWO             | 0,5         | Landesmittel                     |
| 105 GGS Wrangelstr.                       | Grundschule  | Wrangelstr. 40              | 6  | 63        | BBZ der AWO             | 0,5         | Jugendamt                        |
| 106 KGS Rather Kreuzweg                   | Grundschule  | Rather Kreuzweg 21          | 6  | 63        | BBZ der AWO             | 0,5         | Landesmittel                     |
| 107 KGS Rather Kreuzweg                   | Grundschule  | Rather Kreuzweg 21          | 6  | 63        | BBZ der AWO             | 0,5         | Jugendamt                        |
| 108 GGS Joachim-Neander-Schule            | Grundschule  | Rather Markt 2              | 6  | 63        | DRK                     | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 109 Wilhelm-Ferdinand-Schüler Tagesschule | Hauptschule  | Rather Kreuzweg 21          | 6  | 63        | Caritasverband          | 1,0         | Jugendamt                        |
| 110 Wilhelm-Ferdinand-Schüler Tagesschule | Hauptschule  | Rather Kreuzweg 21          | 6  | 63        | Schule                  | 0,5         | Bezirksregierung                 |
| 111 Wilhelm-Ferdinand-Schüler Tagesschule | Hauptschule  | Rather Kreuzweg 21          | 6  | 63        | Jugendamt               | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 112 Friedrich Rückert Gymnasium           | Gymnasium    | Rückertstraße 6             | 6  | 63        | BBZ der AWO             | 1,0         | Jugendamt                        |
| 113 Heinrich-Heine-Gesamtschule           | Gesamtschule | Graf-Recke-Straße 170       | 6  | 64        | BBZ der AWO             | 1,0         | BuT/ Landesmittel                |
| 114 GGS Max-Halbe-Straße                  | Grundschule  | Max-Halbe-Straße 14         | 6  | 64        | Jugendamt               | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 115 St. Franziskus Schule                 | Grundschule  | Herchenbachstraße 2         | 6  | 64        | Caritasverband          | 0,5         | Jugendamt                        |
| <b>Stadtbezirk 6 insgesamt</b>            |              |                             |    |           |                         | <b>10,0</b> |                                  |

| Schule                                      | Schulform    | Adresse                     | SB | Stadtteil | Träger                         | Stellen     | Finanzierung                     |
|---|--------------|-----------------------------|----|-----------|--------------------------------|-------------|----------------------------------|
| 116 Martin-Luther-King-Schule               | Förderschule | Schönaustraße 25            | 7  | 71        | BBZ der AWO                    | 1,0         | Jugendamt                        |
| 117 KGS Unter den Eichen                    | Grundschule  | Unter den Eichen 26         | 7  | 71        | Kath. Jugendagentur Düsseldorf | 0,5         | Landesmittel                     |
| 118 GGS Aloys-Odenthal-Schule               | Grundschule  | Diepenstraße 24             | 7  | 71        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 119 Ferdinand Heye Schule                   | Grundschule  | Heyestraße 91               | 7  | 71        | DRK                            | 0,5         | Landesmittel                     |
| 120 Hanna Zündofer Schule                   | Grundschule  | Benderstraße 78             | 7  | 71        | AGB / DPWW                     | 0,5         | Landesmittel                     |
| 121 Gymnasium Gerresheim                    | Gymnasium    | Am Poth 60                  | 7  | 71        | DRK                            | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 122 Gutenbergschule                         | Grundschule  | Grafenberger Allee 384      | 7  | 72        | BBZ der AWO                    | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 123 GHS Graf-Recke-Straße                   | Hauptschule  | Graf-Recke-Straße 230       | 7  | 72        | Diakonie                       | 1,0         | Jugendamt                        |
| 124 Theodor-Andresen-Schule                 | Förderschule | Lohbachweg 16               | 7  | 73        | Caritasverband                 | 0,5         | Jugendamt                        |
| 125 Theodor-Andresen-Schule                 | Förderschule | Lohbachweg 16               | 7  | 73        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 126 Franz-Marc-Schule                       | Förderschule | Lohbachweg 18               | 7  | 73        | Caritasverband                 | 0,5         | Jugendamt                        |
| 127 Franz-Marc-Schule                       | Förderschule | Lohbachweg 18               | 7  | 73        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 128 GGS Knittkuhl                           | Grundschule  | Am Mergelsberg 1            | 7  | 74        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Landesmittel                     |
| <b>Stadtbezirk 7 insgesamt</b>              |              |                             |    |           |                                | <b>7,5</b>  |                                  |
| 129 St.-Michael-Schule                      | Grundschule  | Kempgensweg 65              | 8  | 81        | Diakonie                       | 0,5         | Landesmittel                     |
| 130 St.-Michael-Schule                      | Grundschule  | Kempgensweg 65              | 8  | 81        | Diakonie                       | 0,5         | Jugendamt                        |
| 131 Lore-Lorentz-Berufskolleg               | Berufskolleg | Fürstenwall 100             | 8  | 82        | DRK                            | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 132 Lore-Lorentz-Berufskolleg               | Berufskolleg | Fürstenwall 100             | 8  | 82        | Schule                         | 1,0         | Stellenumwandlung                |
| 133 Dieter-Forte-Gesamtschule               | Gesamtschule | Heidelberger Straße 75      | 8  | 82        | BBZ der AWO                    | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 134 Gumbert-Schule                          | Grundschule  | Gumberstraße 191            | 8  | 82        | Caritasverband                 | 0,5         | Landesmittel                     |
| 135 Gumbert-Schule                          | Grundschule  | Gumberstraße 191            | 8  | 82        | Caritasverband                 | 0,5         | Jugendamt                        |
| 136 Astrid-Lindgren-Schule                  | Grundschule  | Leuthenstraße               | 8  | 82        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Jugendamt                        |
| 137 GGS Deutzer Straße                      | Grundschule  | Deutzer Straße 102          | 8  | 82        | SOS Kinderdorf e.V.            | 0,5         | Landesmittel                     |
| 138 GGS Deutzer Straße                      | Grundschule  | Deutzer Straße 102          | 8  | 82        | SOS Kinderdorf e.V.            | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 139 GGS Richardstraße                       | Grundschule  | Richardstraße 14            | 8  | 82        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Landesmittel                     |
| 140 GGS Richardstraße                       | Grundschule  | Richardstraße 14            | 8  | 82        | BBZ der AWO                    | 1,0         | BuT/ Landesmittel                |
| 141 KGS Fuldaer Straße                      | Grundschule  | Fuldaer Straße 33           | 8  | 82        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 142 GGS Bingener Weg                        | Grundschule  | Bingener Weg 10             | 8  | 82        | Diakonie                       | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 143 GHS Bernburgerstraße                    | Hauptschule  | Bernburgerstraße 44         | 8  | 82        | Caritasverband                 | 1,0         | Jugendamt                        |
| 144 GHS Bernburgerstraße                    | Hauptschule  | Bernburgerstraße 44         | 8  | 82        | Schule                         | 1,0         | Bezirksregierung                 |
| 145 GHS Bernburgerstraße                    | Hauptschule  | Bernburgerstraße 44         | 8  | 82        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 146 Alfred Herrhausen Schule                | Förderschule | Vennhauser Allee 167        | 8  | 83        | IN VIA                         | 1,0         | Jugendamt                        |
| 147 GGS Vennhauser Allee                    | Grundschule  | Vennhauser Allee 160-162    | 8  | 83        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Landesmittel                     |
| 148 Volker-Rosin-Schule                     | Grundschule  | Amstadter Weg 6-16          | 8  | 83        | Diakonie                       | 0,5         | Landesmittel                     |
| 149 Franz-Böhm-Schule                       | Grundschule  | Kamper Weg 291              | 8  | 83        | Diakonie                       | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 150 Georg-Schulhoff-Realschule              | Realschule   | Kamper Weg 291              | 8  | 83        | DRK                            | 0,5         | Landesmittel                     |
| 151 Georg-Schulhoff-Realschule              | Realschule   | Kamper Weg 291              | 8  | 83        | DRK                            | 0,5         | Jugendamt                        |
| 152 KGS Carl- Sonnenschein                  | Grundschule  | Gerresheimer Landstraße 89  | 8  | 84        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Landesmittel                     |
| 153 Wichernschule mit Montessorischwerpunkt | Grundschule  | Brosstraße 5                | 8  | 84        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Landesmittel                     |
| <b>Stadtbezirk 8 insgesamt</b>              |              |                             |    |           |                                | <b>15,0</b> |                                  |
| 154 Mosaikschule                            | Förderschule | Am Massenberger Kamp 45     | 9  | 91        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 155 Mosaikschule                            | Förderschule | Am Massenberger Kamp 45     | 9  | 91        | Caritasverband                 | 0,5         | Jugendamt                        |
| 156 Christophorus-Schule                    | Grundschule  | Werstener Friedhofstraße 10 | 9  | 91        | BBZ der AWO                    | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 157 Christophorus-Schule                    | Grundschule  | Werstener Friedhofstraße 10 | 9  | 91        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Jugendamt                        |
| 158 Theodor-Heuß-Schule                     | Grundschule  | Lützenkircherstraße 2       | 9  | 91        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Landesmittel                     |
| 159 Theodor-Heuß-Schule                     | Grundschule  | Lützenkircherstraße 2       | 9  | 91        | BBZ der AWO                    | 0,5         | Jugendamt                        |
| 160 Henri-Dunant-Schule                     | Grundschule  | Rheinendorfer Weg 20        | 9  | 91        | BBZ der AWO                    | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 161 Marien Schule                           | Grundschule  | Rheinendorfer Weg 20        | 9  | 91        | Ev. Jugendreferat              | 0,5         | Landesmittel                     |
| 162 St. -Appolinaris- Schule                | Grundschule  | Am Steinkaul 27             | 9  | 92        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 163 Alfred-Herrhausen Schule                | Förderschule | Walther-Rathenau-Straße 15  | 9  | 93        | IN VIA                         | 1,0         | Jugendamt                        |
| 164 Adolf-Klarenbach-Schule                 | Grundschule  | Walther Rathenau Straße 15  | 9  | 93        | IN VIA                         | 0,5         | Jugendamt                        |
| 165 St.-Appolinaris - Schule                | Grundschule  | Itterstraße 16              | 9  | 93        | Caritasverband                 | 0,5         | Jugendamt                        |
| 166 KHS Itterstraße                         | Hauptschule  | Itterstraße 16              | 9  | 93        | Caritasverband                 | 1,0         | Jugendamt                        |
| 167 St. Elisabeth-Schule                    | Grundschule  | Buchenstraße 16             | 9  | 94        | SOS Kinderdorf e.V.            | 0,5         | Landesmittel                     |
| 168 St. Elisabeth-Schule                    | Grundschule  | Buchenstraße 16             | 9  | 94        | SOS Kinderdorf e.V.            | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 169 KGS Einsiedelstraße                     | Grundschule  | Einsiedelstraße 25          | 9  | 95        | Caritasverband                 | 0,5         | Landesmittel                     |
| 170 GGS Schloss Benrath                     | Grundschule  | Erich-Müller-Straße 31      | 9  | 95        | Diakonie                       | 0,5         | Landesmittel                     |
| 171 St. Cäcilia Schule                      | Grundschule  | Erich-Müller-Straße 31      | 9  | 95        | Diakonie                       | 0,5         | Landesmittel                     |
| 172 GHS Benrath                             | Hauptschule  | Melanchthonstraße 2         | 9  | 95        | Diakonie                       | 1,0         | Jugendamt                        |
| 173 GHS Benrath                             | Hauptschule  | Melanchthonstraße 2         | 9  | 95        | Diakonie                       | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 174 Realschule Benrath                      | Realschule   | Hospitalstraße 45           | 9  | 95        | Caritasverband                 | 0,5         | Jugendamt                        |
| 175 Realschule Benrath                      | Realschule   | Hospitalstraße 45           | 9  | 95        | Caritasverband                 | 0,5         | BuT/ Landesmittel                |
| 176 Schloß-Gymnasium Benrath                | Gymnasium    | Hospitalstraße 45           | 9  | 95        | DRK                            | 0,5         | Landesmittel Inklusionspauschale |

| Schule   | Schulform       | Adresse                            | SB | Stadtteil | Träger              | Stellen      | Finanzierung                     |
|--|-----------------|------------------------------------|----|-----------|---------------------|--------------|----------------------------------|
| 177 Gymnasium Koblenzer Straße                 | Gymnasium       | Theodor-Litt-Str. 45               | 9  | 95        | BBZ der AWO         | 0,5          | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 178 GGS Urdenbach                              | Grundschule     | Garather Straße 16                 | 9  | 96        | Diakonie            | 0,5          | Landesmittel                     |
| 179 GGS Südallee                               | Grundschule     | Südallee 100                       | 9  | 96        | BBZ der AWO         | 0,5          | BuT/ Landesmittel                |
| 180 Theodor-Litt-Realschule                    | Realschule      | Theodor-Litt-Straße 5/11           | 9  | 96        | Diakonie            | 0,5          | BuT/ Landesmittel                |
| 181 Theodor-Litt-Realschule                    | Realschule      | Theodor-Litt-Straße 5/11           | 9  | 96        | Diakonie            | 0,5          | BuT/ Landesmittel                |
| 182 GGS Am Köhnen                              | Grundschule     | Am Köhnen 73                       | 9  | 98        | Jugendamt           | 0,5          | Landesmittel Inklusionspauschale |
| 183 GGS Am Köhnen                              | Grundschule     | Am Köhnen 73                       | 9  | 98        | Jugendamt           | 0,5          | Jugendamt                        |
| 184 Selma-Lagerlöf Schule                      | Grundschule     | Schillstraße 7                     | 9  | 98        | Diakonie            | 0,5          | BuT/ Landesmittel                |
| 185 Selma-Lagerlöf Schule                      | Grundschule     | Schillstraße 7                     | 9  | 98        | Diakonie            | 0,5          | Jugendamt                        |
| 186 Hermann-Gmeiner-Schule                     | Grundschule     | Schillstraße 8                     | 9  | 98        | Diakonie            | 0,5          | BuT/ Landesmittel                |
| 187 Hermann-Gmeiner-Schule                     | Grundschule     | Schillstraße 8                     | 9  | 98        | Diakonie            | 0,5          | Jugendamt                        |
| <b>Stadtbezirk 9 insgesamt</b>                 |                 |                                    |    |           |                     | <b>18,5</b>  |                                  |
| 188 Alfred-Herrhausen-Schule                   | Förderschule    | Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 21 | 10 | 101       | Diakonie            | 2,0          | Jugendamt                        |
| 189 GGS Adam-Stegerwald-Straße                 | Grundschule     | Adam-Stegerwald-Straße 14          | 10 | 101       | Diakonie            | 0,5          | Landesmittel                     |
| 190 GGS Adam-Stegerwald-Straße                 | Grundschule     | Adam-Stegerwald-Straße 14          | 10 | 101       | Diakonie            | 0,5          | Jugendamt                        |
| 191 GGS Neustrelitzer Straße                   | Grundschule     | Neustrelitzer Straße 10            | 10 | 101       | SOS Kinderdorf e.V. | 0,5          | Landesmittel                     |
| 192 GGS Neustrelitzer Straße                   | Grundschule     | Neustrelitzer Straße 10            | 10 | 101       | SOS Kinderdorf e.V. | 0,5          | BuT/ Landesmittel                |
| 193 Willi-Fährmann-Schule                      | Grundschule     | Ricarda-Huch-Straße 1              | 10 | 101       | SOS Kinderdorf e.V. | 0,5          | Landesmittel                     |
| 194 Hermann-Harry-Schmitz Weiterbildungskolleg | Abendrealschule | Emil-Barth-Straße 45               | 10 | 101       | DRK                 | 1,0          | Jugendamt                        |
| 195 MGS Emil-Barth-Straße                      | Grundschule     | Emil-Barth-Straße 45               | 10 | 101       | BBZ der AWO         | 0,5          | BuT/ Landesmittel                |
| 196 KGS Josef-Kleesattel-Straße                | Grundschule     | Josef-Kleesattel Straße 13         | 10 | 101       | Caritasverband      | 0,5          | BuT/ Landesmittel                |
| 197 Fritz-Henkel-Schule                        | Hauptschule     | Stettinerstraße 98                 | 10 | 101       | Caritasverband      | 1,0          | Jugendamt                        |
| 198 Fritz-Henkel-Schule                        | Hauptschule     | Stettinerstraße 98                 | 10 | 101       | Schule              | 1,0          | Bezirksregierung                 |
| 199 Fritz-Henkel-Schule                        | Hauptschule     | Stettinerstraße 98                 | 10 | 101       | Caritasverband      | 0,5          | BuT/ Landesmittel                |
| <b>Stadtbezirk 10 insgesamt</b>                |                 |                                    |    |           |                     | <b>9,0</b>   |                                  |
|  |                 |                                    |    |           |                     | <b>119,0</b> |                                  |

| Übersicht nach Trägern         |              |
|--------------------------------|--------------|
| Träger                         | Stellen      |
| AGB / DPWV                     | 2,0          |
| BBZ der AWO                    | 24,0         |
| Caritasverband                 | 24,5         |
| Diakonie                       | 20,5         |
| DRK                            | 6,5          |
| Ev. Jugendreferat              | 2,5          |
| Flingern Mobil                 | 2,0          |
| Förderverein                   | 1,0          |
| IN VIA                         | 2,5          |
| Jugendamt                      | 10,5         |
| Jugendberufshilfe gGmbH        | 1,5          |
| Kaiserswerther Diakonie        | 0,5          |
| Kath. Jugendagentur Düsseldorf | 1,0          |
| KJHV / DPWV                    | 0,5          |
| Schule                         | 13,5         |
| Schulverwaltungsamt            | 1,0          |
| SOS Kinderdorf e.V.            | 5,0          |
|                                | <b>119,0</b> |

| Übersicht nach Finanzierung      |              |
|----------------------------------|--------------|
| Finanzierungsart                 | Stellen      |
| BuT / Landesmittel               | 31,5         |
| Landesmittel                     | 23,5         |
| Landesmittel Inklusionspauschale | 7,0          |
| Bezirksregierung                 | 3,5          |
| BuT / kommunal                   | 0,5          |
| Jugendamt                        | 42,0         |
| Stellenumwandlung                | 10,0         |
| Schulverwaltungsamt              | 1,0          |
|                                  | <b>119,0</b> |

| Übersicht nach Schulform |              |
|--------------------------|--------------|
| Schulform                | Stellen      |
| Grundschule              | 53,5         |
| Hauptschule              | 14,5         |
| Realschule               | 14,0         |
| Berufskolleg             | 12,5         |
| Förderschule             | 11,0         |
| Gymnasium                | 8,5          |
| Gesamtschule             | 4,0          |
| Abendrealschule          | 1,0          |
|                          | <b>119,0</b> |